

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 153

Samstag, 21. Dezember 1912

51. Jahrgang.

Die windische Sphinx.

Marburg, 21. Dezember.

Die windische Sphinx — eigentlich zwingt ein Lächeln ab, unser unrühmlich bekanntes politisches Wendentum mit dem vieltausendjährigen Symbol einer verstorbenen, reichen und weltverzweigten Kultur in eine Beziehung zu bringen; die stillgewordenen Könige im weltlichen Totental zu Erheben und alle ihre Vor- und Nachfahren würden mit einem solchen Volke nichts von dem hinterlassen haben, was als rätselhaftes Wunderwerk und als geheimnisvoller Wegweiser uns zu versunkenen Kulturen weist. Aber das politische Verhalten dieses Wendentums mutet doch alle jene Kreise Innerösterreichs, die gewohnt sind, für jedes Verhalten den eigenen Maßstab anzulegen und die inneren Triebkräfte des Wendentums nicht kennen, an, wie ein unlösbares Rätsel. Schon als im steirischen Landtage die slowenisch-kerikalische Obstruktion nach einigem Zögern und unbestimmtem Taster zum Ausbruche kam, ohne daß vorher Spalten und Risse und aufsteigende Dämpfe die kommende Eruption verrieten, schon damals warf man in Graz und im steirischen Oberlande verwundert und immer aufs neue die Frage auf: Sa warum denn? Und immer lauter und bringender wurde diese Frage gestellt, als das eine Jahr verging und auch das zweite, als der Landtag auf die Dauer gelähmt, alle Bezirksvertretungen im Lande Not zu leiden begannen, die Subventionen gestrichen und alle Landesausgaben auf Hungerrationen zugeschnitten wurden. Warum? Aber die windische Sphinx gab keine Antwort. Und als der Statt-

halter von Steiermark ihr selber an den Leib rückte, um endlich einmal zu ergründen, was des gemeingefährlichen Stumpfsinns letzter Beweggrund und Quelle sei, da wurde er gerade so hingehalten und genarrt, wie vorher die deutschen Abgeordneten des Landes. Die reizende Szene in der Pettauener Bezirksvertretung, die sich vor einigen Tagen zutrug und über die wir bereits berichteten, illustriert die politisch-sittliche Verfassung der windischkerikalischen Obstruktion deutlicher, als jede andere Erläuterung. Als dort der schwere finanzielle Schaden zur Sprache kam, den der Bezirk durch die Obstruktion erleidet, da sagte der windischkerikale Landtagsabgeordnete Brencic: Man möge die Draus- und Pöbntzregulierung durchführen und die Obstruktion sei beendet. Nun weiß es aber die ganze Öffentlichkeit, daß erst infolge der Obstruktion die Regulierungsarbeiten eingestellt werden mußten! Als nun über Begehren des Landtagsabgeordneten Drnig jene Äußerung des Brencic protokolliert wurde, damit sie dem slowenischkerikalischen Landtagsklub vorgehalten werden könne, da fiel es Herrn Brencic noch rechtzeitig ein, daß er dadurch die Taktik der Obstruktion, deren Unklarheit ihr Expresserinstrument ist, ungemeln verpaidet habe und daß er von seinem Meister Koroschek zur schwersten Buße verurteilt werden und daß man ihm vielleicht kein Mandat mehr anvertrauen wird. Wie ein Schlag kam ihm diese Erkenntnis und er besserte sein Ungeschick damit aus, daß er sagte, die Obstruktionisten haben auch verschiedene Schulforderungen und politische Wünsche. Da hatte der Lehrling glücklich wieder jenen Scheler gefunden, hinter welchem das Obstruktionsgewerbe mit allen Helms-

schleppen einer unaufrichtigen und und verderbten Politik getrieben wird.

Und nun trieben dieselben Herrschaften in Wien das gleiche Spiel; sie obstruierten im Budgetausschusse von Tag zu Tag und brachten seine Mitglieder durch ihr entseßlich ödes stundenlanges Reden in einem unverständlichen Idiom, welches die Ohren quält und die Sinne zermürbt, in alle Wallungen des Grostes und Bornes. Und auch dort wußte kein Mensch, warum sie obstruieren. Nun stellten auch die Wiener Blätter dieselbe Frage, die in Steiermark so oft schon aufgeworfen wurde: Warum? Warum diese sinnlose, Zeit und Arbeit vergeubende Obstruktion, für die nirgends eine Erklärung gegeben wird? Also frugen die Abgeordneten und frugen die Wiener Blätter und nirgends erhielten sie eine Auskunft, auch nicht von den Obstruierenden. Der Landeshauptmann Dr. Schuster schickte die Achseln und erklärte, wirklich von nichts zu wissen und die anderen Obstruktionsgötter wußten angeblich auch nicht, warum sie obstruieren. Da sagte endlich einer von ihnen: Wegen dem kroatischen Cuvaj, um diesen wegzubringen! Aber da lachte jedes politische Kind über diese dumme Ausrede. Und nun sichert der wahre, aber stets verheimlichte Grund dennoch durch: Die Slowenischkerikalen wollen für ihre Raiffeisenlassen fünf Millionen Kronen aus Steuergeldern von der Regierung herauspressen. Diese Erpressung scheint Erfolg gehabt zu haben; gestern wurde die Obstruktion vorläufig eingestellt. Das ist die Lösung des Rätsels der windischen Sphinx: Erpressung und wieder Erpressung! Ein Cuvaj tut diesen Leuten blüter not!

Sein erster Erfolg.

Kriminal-Roman von Walter Kabel.

16

Nachdruck verboten.

Er blies den Rauch seiner Zigarette langsam von sich und meinte gutmütig: „Man merkt, daß Sie selbst eine kleine Schwäche für diese junge Dame haben.“

„Das gebe ich zu — sie ist aber auch wirklich ein so liebes Mädel — und dieser Willert, für den ist sie zu schade, viel zu schade —“

Werres Gesicht schien unbeweglich wie immer. Aber seine Gedanken reichten sich blitzschnell mit dem eben Gehörten an seine bisherigen Feststellungen. Die Kette schloß sich immer mehr. Und während er gleichgültig vor sich hin schaute, triumphierte er innerlich. Was hatte ihm dieser Abend gebracht? Viel mehr, als er erwarten konnte. Und wie ahnungslos hatte sich dieser Referendar auf den Kaffixerer reizen lassen — — — welche glücklicher Umstand, daß Möller in seiner offenbaren Eifersucht sich zu diesen, für ihn so wertvollen Äußerungen hinreißen ließ.

Möller sah nach der Uhr:

„Dreiviertel neun — Sie müssen mich schon entschuldigen, Kollege — aber ich habe da im Hinterzimmer eine Verabredung.“

Werres horchte auf. Sollte der Referendar etwa auch zu dieser Spielgesellschaft gehören, die ja hier irgendwo in einem besonderen Raum

ihre geheimen Zusammenkünfte haben sollte?

„Schade — sehr schade“, sagte er bedauernd, „ich freue mich immer, wenn ich einen Bekannten treffe — ich gehe nur so selten aus — —“

Möller schien zu überlegen. Dann sagte er zögernd:

„Ich will Ihnen die Wahrheit sagen — Kollege — aber vorher geloben Sie mir festerlich Diskretion?“

„O, gewiß, ich gelobe zu schweigen wie das Grab.“

„Also — hm — da im Hinterzimmer findet sich an bestimmten Tagen eine geschlossene Gesellschaft zusammen, — einige Kollegen, Offiziere, Kaufleute — und nun erschrecken Sie nicht — es wird gespielt —!“

„Erschrecken? Nein! Ich bin früher in besseren Zeiten selbst eine wütende Spielkatte gewesen“, meinte Werres lächelnd.

„So —? Das wundert mich eigentlich bei Ihrer durch nichts zu erregenden Gemütsart. Da sieht man wieder — der Spielteufel hat selbst die verständigsten Leute in seinen Klauen. Also wir spielen da zwar nicht übermäßig hoch, aber die hochwohlweise Polizei dürfte nicht dahinter kommen, schon des Wirtes wegen. Wenn Sie wollen, ich führe Sie ein. Es ist eine ganz fidele Gesellschaft — Sie brauchen ja nicht mitzuspielen, wenn Sie keine Lust haben, nur bitte ich nochmals um Diskretion!“

Werres tat, als überlegte er sich die Sache noch. Dann meinte er ruhig:

„Wenn Sie so lebenswürdig sein wollen, Kollege — mir ist es noch ein wenig zu früh, helmzugehen, und auch zu langweilig, hier allein Zeitungen zu lesen.“

Sie beglichen Ihre Rechnung, gaben dem Kellner einen Wink, daß er ihre Sachen in das Hinterzimmer bringen sollte und gingen dann durch den zweiten Raum und über einen langen Vorplatz auf eine Türe zu, an der ein Schild mit der Aufschrift: „Privatwohnung“ hing. Möller klopfte zweimal und die Türe öffnete sich. Sie traten ein.

Es war ein großes, zweifelhafte Zimmer, darin ein Kronleuchter, drei Tische, zwei hochlehntige Sophas und einige gute Bilder an den Wänden; man merkte, daß bei der Dekoration dieses Raumes mehr Geschmack und auch mehr Geld aufgewendet worden war, als drüben in dem vorderen Lokal. Die Türe nach dem Vorplatz hatte man mit einem Plüschvorhang verhängt. Wahrscheinlich, um den Schall nach außen abzdämpfen.

Möller stellte seinen Begleiter vor und fügte dann mit erhobener Stimme hinzu:

„Meine Herren, für diesen meinen Kollegen übernehme ich volle Garantie. Ich habe ihn in der üblichen Weise zum Schweigen verpflichtet! Selen Sie also unbesorgt, er wird nichts ausplaudern, ich habe sein Wort — —“

Politische Umschau.

Aus dem Abgeordnetenhaus.

Das Kriegsteilnahme-gesetz.

Das Kriegsteilnahme-gesetz ist vorgestern vom Abgeordnetenhaus in zweiter Lesung zum Beschluß erhoben worden. Die Sitzung, in welcher diese parlamentarische Leistung gegen die Obstruktion der Tschechischradikalen durchgeführt werden konnte, hat 57 Stunden gedauert. Zwei Tage und zwei Nächte tagte das Parlament ununterbrochen, um den „Wunsch“ der Regierung zu erfüllen, die Obstruktion der wenigen Tschechischradikalen zu brechen und um die zweite Lesung des Gesetzes durchzubringen. Zu diesem Zwecke wurde auch durch Mehrheitsbeschluß die Beratungstechnik derart fixiert, daß den Debatten und Abstimmungen ein viel kleinerer Spielraum eingeräumt wurde, als es die Geschäftsordnung vorschreibt. Ubrigens war die Widerstandskraft der Obstruktion schon sehr geschwächt. Bei der Abstimmung wurden alle volksfreundlichen und freiheitlichen Abänderungsanträge abgelehnt, weil sich die Regierung gegen jede Abänderung ausgesprochen hatte. So wurde auch der § 6, obwohl er nach der Ansicht vieler Abgeordneter eine Abänderung der staatsgrundgesetzlich gewährleisteten Rechte über die persönliche Freiheit der Staatsbürger bedeutet, nicht mit Zweidrittel-, sondern mit einfacher Majorität angenommen, obwohl dagegen, als unzulässig, auch von Nichtobstruktionisten protestiert wurde. Außerordentlich zu bedauern ist es, daß der von Nichtobstruktionisten gestellte Abänderungsantrag zu § 9:

„Die auf Grund dieses Gesetzes zu persönlichen Dienstleistungen herangezogenen Personen sind nicht als Angehörige der bewaffneten Macht anzusehen und unterliegen bezüglich aller strafbaren Handlungen der bürgerlichen Gerichtsbarkeit“

ebenfalls abgelehnt wurde. Infolgedessen unterliegen alle männlichen Personen vom 17. bis 50. Lebensjahre, die noch niemals beim Heere dienten oder schon lange keine Heeresverpflichtung haben, wenn sie auf Grund dieses Gesetzes zu Kriegsdienstleistungen herangezogen werden, der Militärjurisdikatur. Zu welchen schweren Folgen diese Bestimmung führen kann, liegt auf der Hand. Abgelehnt wurde der obige volksfreundliche Antrag in namentlicher Abstimmung mit 224 gegen 201 Stimmen.

In der gestrigen Sitzung wurde das Kriegsteilnahme-gesetz auch in dritter Lesung, und zwar mit 250 gegen 116 Stimmen angenommen.

In der gestrigen Sitzung wurde ferner die Verlängerung des Geschäftsordnungsprovisoriums bis 30. Juni 1913 beschlossen und dann in die Verhandlung des Beschlusses des Herrenhauses über

die Dienstpragmatik

übergegangen. Berichterstatter Abg. Tech leitete die Generaldebatte ein und führt aus, die Vorlage über

Zwei Stunden waren vergangen. In dem Hinterzimmer des Restaurants Heflerich standen und saßen um zwei zusammengeschobene, unbedeckte Tische an die zwölf Herren herum. In der Luft hing dicker Rauch, der das Gas trübe brennen ließ und bei Bewegung eines der Anwesenden hin- und herwallte. Die Herren hatten ihre Gläser auf Stühle, doch auch auf die Fensterbretter gestellt und warteten, daß der Bankhalter das neue Spiel auflege. Es war ein Glücksspiel, und die Mitspielenden erhitzen sich mehr und mehr. Werres stand in der Nähe des Bankhalters, ruhig und leidenschaftslos wie immer und schaute nochmals flüchtig auf die drei Karten, die er in der Hand hielt. Müller rührte sich am Fenster seinen Grog zurecht, und als der Bankhalter nun, nachdem ein Spiel gemischt und aufgehoben war, ausrief: „Herz- neun, Freilos!“ kam er an den Tisch, zeigte eine seiner Karten, eine Herzneun, vor und erhielt dafür eine andere von einem kleinen Häuflein, das neben dem Bankhalter lag. Dieser breitete nun je zwei Karten von dem vorher durchgemischten Spiel in vier Reihen untereinander aus, und zwar so, daß die Kartenbilder auf die unbedeckte Tischplatte zu liegen kamen. Dann zog er die neunte Karte ob und rief wieder: „Großes Los, Plaque-As.“ Es meldete sich einer der Herren und erhielt seinen Gewinn, das neunfache des für die Karte bezahlten Betrages ausgehändigt, wovon er allerdings ein Neuntel an die in der Mitte des Tische stehenden große Schale, — die sogenannte Pinke, abgeben

die Dienstpragmatik habe im Abgeordnetenhaus die Zeit sieben Monate fleißiger Arbeit absorbiert. Da die Regierung erklärt habe, daß sie außerstande sei, einer Abänderung der in Betracht kommenden und sich wesentlich mit der Reglerungs-vorlage deckenden Herrenhausbeschlüsse zuzustimmen, weil sie unbedingt auf der Wahrung der Interessen der Staatsverwaltung (?) zu verharren habe. Angesichts dieser von der Regierung geltend gemachten zwingenden Umstände mußte sich die Majorität des Staatsangestelltenausschusses darüber klar werden, daß nur die unveränderte Annahme der Herrenhausbeschlüsse übrig bleibt (?). Nachdem dazu einige Redner gesprochen hatten, wurden die Generalredner gewählt und dann die Debatte abgebrochen.

Der Mohr hat seine Schuldigkeit. . . .
Abg. Remetter stellte die Anfrage, ob das Präsidium mit Rücksicht auf gewisse Preßstimmen in von der Regierung abhängigen Blättern, die schreiben, daß die Regierung das Haus auch nicht eine Stunde länger über den 31. Dezember tagen lassen werde, das Nötige veranlassen wolle, damit gegenüber einer solchen Vergewaltigung der Lebensfreiheit des Hauses seine Freiheit gewahrt bleibe.

Das Haus sei von einer obstruktionelästernden Gruppe in seiner Lebensfähigkeit bedroht. Dieser Gruppe werde durch solche Preßstimmen die Mauer gemacht. Es gehe nicht an, daß das Haus nunmehr behindert werde, auch Arbeit für das Volk zu leisten. Jeder, der auf Ehre, Würde und Leistungsfähigkeit des Hauses etwas hielte, müsse sich seinem Proteste, seiner Entrüstung anschließen. (Lebhafte Beifall.)

Zu dieser Anfrage ist zu bemerken, daß in diesem Vorgehen der Regierung tatsächlich eine direkte Vorschubleistung für die Slowenen und Tschechischradikalen liegt, welche selbstverständlich in die Lage gesetzt werden, auf Grund dieser Erklärung der Regierung ihr obstruktionistisches Treiben fortzusetzen und alles aufzubieten, um die ordnungsgemäße Erledigung des Budgetprovisoriums zu verhindern und dadurch die Ruhe und die Arbeit im Hause zu zerstören. Dieses Vorgehen, muß alle konstitutionell gesinnten Elemente aufs tiefste empören. Das Haus hat das Kriegsteilnahme-gesetz unter furchtbaren Mühen und unter gewaltiger Selbstverleugnung angenommen; der Mohr hat seine Schuldigkeit getan . . .

Die Ehreform im Herrenhause.

Das schwarze Entsetzen.

Das Herrenhaus hat in seiner vorgestrigen Sitzung eines der interessantesten Kapitel des Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches zum Gegenstande einer allerdings kurzen, jedoch ungemein ernstlichen Diskussion gemacht. Auf der Tagesordnung stand die zweite Lesung des Gesetzes betreffend die Abänderung einzelner Bestimmungen des erwähnten Gesetzes und Dr. von Grabmayr nahm diesen Anlaß wahr, um die Reformbedürftigkeit des gegenwärtigen Ehrechtes darzulegen. Er betonte die Notwendigkeit der Neuregelung des Ehrechtes und speziell der Einführung der Zivilhe

und begründete in längerer Rede diesen Standpunkt, den die ganze Kulturwelt will und der nur in Österreich verpönt ist. Der Fürstbischof von Wien Kardinal Dr. Nagl, der zum erstenmal das Wort ergriff, legte ein förmliches Veto gegen eine derartige Aktion ein. Er trat dafür ein, daß die gerichtlich Geschiedenen absolut nicht mehr heiraten dürfen, sondern daß sie gezwungenermaßen im sogenannten Konkubinat leben sollen! Ein Fürstbischof, der als Herrenhäusler für das Weiterbestehen der Konkubinate eintritt! Nach dem Kardinal Dr. Nagl, der ganz entsetzt darüber war, daß auch in Österreich so viele „Konkubinate“ aufhören sollen, daß Österreich in dieser Hinsicht den anderen Kulturstaaten der Welt gleichen und nicht mehr in der Kulturwelt eine traurige Ausnahme darstellen soll, sprachen die anderen Schwarzen: der Graf Pininski (die Grafen, Fürsten und Reichen brauchen freilich keine Gesetzänderung — siehe Prinz Liechtenstein!) und Hofrat Doktor Camasch, die beide im Sinne des Merkantilismus sich gegen die Wiederverheiratung und für die Konkubinate aussprachen. Und dann kam der Justizminister Dr. v. Hohenburger. Ach, er ist ja nicht mehr jener, der er einst war, als er in den Grazer Annensalen zur Badentzeit deutschnationale Reden hielt und im Parlamente Anträge auf Erhebung der Ministeranklage unterzeichnete; er hat als Minister auch sehr viel Wasser in seinen freizeithlichen Wein gegossen und schließlich kann er als kaiserlicher Minister auch nicht immer so wie er vielleicht möchte. Er empfindet gewiß die österreichische Kulturschande, die einzig in Europa da steht, aber, „unter solchen Umständen kann man nichts machen“ — die Kreise, welche die Fortdauer der unrühmlichen Konkubinate-Ausnahmestellung Österreichs wünschen, sind vorläufig auch für einen Minister noch zu stark . . . Dr. v. Hohenburger ließ in seinen Ausführungen durchblicken, daß das gegenwärtige Ehrecht verdienen würde, zum Teile reformiert zu werden, allein in humoristischer Form kennzeichnete er die Lage diesem Gegenstande gegenüber, indem er erklärte, daß die Einbringung einer Ehrechtsnovelle sicherlich die letzte Kundgebung der jetzigen Regierung wäre. — Schließlich wurde die Vorlage zum Bürgerlichen Gesetzbuche in zweiter und dritter Lesung beschlossen. Österreich bleibt weiterhin einsam in seiner unrühmlichen Ausnahmestellung in Europa!

Der Bürgermeister von Wien,

Dr. Neumayer, hat vorgestern früh an den Bürgermeisterstellvertreter Dr. Porzer ein Schreiben gesandt, mit welchem er seine Stelle als Bürgermeister der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien niederlegt. Nach Quegers Tode sollte nach dem Willen Quegers Dr. Weißkirchner Bürgermeister von Wien werden; Dr. Weißkirchner aber, der einstens Quegers Magistrotrot und bei dem Tode seines Meisters Handelsminister war, wollte seine Ministerstelle so lange als möglich behalten und dann erst, wenn es sein mußte, Bürgermeister von Wien wer-

musste. Der Gewinner des „großen Loses“ hatte die Karte mit zehn Mark bezahlt und steckte gleichmütig den Gewinn von 80 Mark in die Tasche, den ihm der Bankhalter aus einem vor ihm liegenden Haufen Gold- und Silbergeld, der auch einige Scheine enthielt, ausbezahlte.

Werres war in der dritten Ziehung mit seinem Einloß herausgekommen, Müller dagegen hatte seine 40 Mark für Karten verloren.

„Na, heute habe ich aber wieder ganz gemeines Pech“, räsionierte er, „es ist unglaublich! Ich muß mir elnen anderen Platz suchen, vielleicht hilft das!“

Er glug um den Tisch herum und stellte sich neben den Kassierer Willert.

„Wie geht es denn heute bei Ihnen?“ fragte er diesen.

„Erbärmlich schlecht wie immer“, meinte Willert achselzuckend.

Es begann ein neues Spiel. Werres kaufte wieder drei Karten zu je 10 Mark. Er hatte bisher gegen 90 Mark verloren; diese 30 Mark, mit denen er jetzt seine Karten bezahlte, waren der Rest seines Geldes. Zufällig hatte er eine für ihn recht hohe Summe in der Tasche. Am Nachmittag war nämlich der Sanitätsrat Friedrichs bei ihm gewesen und hatte ihm mitgeteilt, daß der Polizeipräsident zuvor-kommend seine Bitte genehmigt habe, und daß Werres sich nunmehr als sein Privatdetektiv, — wie der alte Herr sich lächelnd ausdrückte, betrachten könne.

Der Präsident war ohne Zögern auf den Vor-

schlag des ihm schon länger bekannten Dr. Friedrichs eingegangen.

„Wenn Sie Vertrauen zu dem Herrn haben, — bitte, ich beurlaube ihn gern vollständig vom Dienst“, hatte er liebenswürdig geäußert. „Außerdem ist Herr Dr. Werres vorläufig bei uns nur informatorisch beschäftigt, auch aus dem Grunde habe ich nichts einzumenden, Herr Sanitätsrat.“

Dieses hatte Dr. Friedrichs Werres mit sehr zufriedener Miene erzählt und dann etwas verlegen hinzugefügt: „Herr Doktor, ich hätte nun noch eine Bitte, die Sie mir aber nicht falsch auslegen dürfen; Ihnen können durch die Nachforschungen Kosten entstehen, ich möchte auch, daß sie kein Geld sparen, um zu einem Erfolge zu kommen. Daher gestatten Sie mir wohl, daß ich Ihnen hier vorläufig 500 Mark als Vorschuß für etwaige Auslagen gebe.“

Werres hatte sich zwar gegen die Annahme des Geldes gestraubt, aber schließlich den dringenden Bitten des alten Herrn nachgegeben. Er sagte sich selbst, daß er leicht eine größere Summe plötzlich brauchen könne — und er selbst besaß nichts als 150 Mark monatlichen Zuschuß, den er von einem wohlhabenden Bruder seiner verstorbenen Mutter regelmäßig am 1. jeden Monats zugeschickt bekam und die er noch dazu zurückzahlen sich verpflichtete. Den Fünfhundert-Markschein ließ Werres am Abend durch seine Wirtin wechseln und steckte sich für alle Fälle, wie er sagte, 100 Mark in seine Börse. Den Rest schloß er in seinen Schreibtisch ein. Da er selbst noch ungefähr 25

den. Er lehnte daher die unmittelbare Nachfolge Luegers ab, verwies aber in einem Schreiben an den Bürgerklub darauf, daß ihm dessen Mitglieder Treue zugeschworen haben und daß er — das ließ er durchblicken — auf diese Treue rechnen werde, wenn er nicht mehr Minister sein könne und Bürgermeister von Wien werden wolle. Es wurde nun Dr. Neumayer zum Bürgermeister gewählt. Kaum saß er auf dem Bürgermeisterstuhle, als die Intriguen seiner eigenen christlichsozialen Parteigänger gegen ihn begannen. Dr. Weißbüchler mußte von seiner Ministerstelle zurücktreten und setzte alle Hebel in Bewegung, um nun Dr. Neumayer zu verdrängen und andere christlichsoziale Gemeinderatsgrößen, allen voran der Dr. Porzer, der seiner Nation noch ein Jude ist, sowie so manche andere begannen zu drängen und zu intrigieren. Durch Monate ging die stille christlichsoziale Haß gegen den Bürgermeister hinter den Kulissen weiter; die Sozialdemokraten im Wiener Gemeinderat quälten den ruhigen und harmlosen Mann bis aufs Blut und seine eigenen christlichsozialen, von Mandatsgier besessenen Parteigänger im Gemeinderat hörten es in der letzten Zeit gar nicht ungerne, wenn die Sozialdemokraten den Bürgermeister in ihrem Parteinteresse in den Rot zerrieten. So von vorne und von rückwärts zugleich angegriffen, Monat für Monat gequält und an die politischen Pranger der Öffentlichkeit gezerrt, mußte seine Widerstandskraft gelähmt, seine Kräfte zerrüttet werden und als er in der Mittwoch-Sitzung des Gemeinderates mit dem Aufgebote seiner letzten Energie seine persönliche Ehre gegen die Angriffe des sozialdemokratischen Abgeordneten Schumacher verteidigte und das eifrig Schweigen bemerkte, welches bei seinen eigenen christlichsozialen Parteigenossen herrschte, da faßte er nach einer durchwachten Nacht den Entschluß, jenen christlichsozialen Wölfen, welche auf seinen Posten lauerten, seine Bürgermeisterstelle zur Beute hinzuworfen — mögen die sich nun gierig um die Beute strecken! Dr. Neumayer, welcher eine Stadt regierte, deren Budget weit größer ist, als das des Königreiches Serbien oder manches anderen Königreiches, ist verarmt an die Spitze dieser riesigen Verwaltung getreten und verarmungslos verließ er wieder seinen Platz; er ist keine geistig-politische Größe, aber ein ehrlicher Mann und das will viel sagen in der Umwelt von Korruption, in der er sich befand. Auch in völliger Begehung war er viel besser, als so viele um ihn; gegen die gewalttätige Auspöpelung tschechischer Schulen in Wien hat er kein Behinderungsmittel außeracht gelassen, welches ihm seine Bestimmung und die Umstände, unter denen er regierte, erlaubte.

Gegen Prags deutsche Schulen.

Gegen das deutsche Schulwesen in Prag sprach Stadtverordneter Mag. Pharm. Bohac bei Besprechung des städtischen Voranschlages. Er forderte die Aufkündigung der „acht überflüssigen deutschen Schulen, die mit einem Aufwand von fast 100.000 Kronen erhalten werden, während in Wien keine tschechische Schule geduldet wird“. Er beantragt, die Entrüstung über letzteres Vorgehen zum Ausdruck zu bringen und der Stadt Wien ziffermäßig die Fürsorge Prags

Markt besaß, so hatte er sich unbedenklich am Spiel beteiligen können. Eine unbestimmte Ahnung sagte ihm, daß der Abend für ihn noch mehr Überraschungen bereit hatte.

Das neue Spiel wurde aufgelegt und Werres hatte seine letzten 30 Mark verloren. Er schaute wie zufällig zu Willert hinüber. Dieser stand da und schaute in Gedanken vor sich hin; seine sinnlichen, vollen Lippen waren fest aufeinander gepreßt und die Stirn ärgerlich gekraust. Auch er hatte wieder verloren. Ebensovienig war dem Referendar Müller das Glück hold gewesen.

15. Kapitel.

Als der Bankhalter gerade die Karten für ein neues Spiel mischen ließ, klopfte es in der bestimmten Weise an die Türe. Es wurde geöffnet und drei neue Gäste kamen. Ein Oberstleutnant, ein Affessor und ein Gutsbesitzer. Die Herren legten ab und nun wurde mit allgemeiner Zustimmung eine Sektbowle bestellt, die aus der gemeinsamen Kasse bezahlt werden sollte. — Werres hatte sich in eine Ecke des Sofas gesetzt und beobachtete die einzelnen. Als nun der Bankhalter das neue Spiel ansagte, rief der hinzugekommene Gutsbesitzer laut über den Tisch: „Wie hoch geht's?“

„Bis 10 Mark“, antwortete ihm jemand.
(Fortsetzung folgt.)

um die deutschen Schulen darzulegen. Ein Wiener Blatt bemerkt hiezu: „Die Sache hinkt aber sehr. Die deutschen Schulen bestanden in Prag vor Jahrhunderten, da es noch keine tschechischen gab. Zudem zahlen die Deutschen eine doppelt so große Schulumlage, als der Aufwand beträgt, so daß 100.000 K. deutscher Gelder den Tschechen zugute kommen.“

„Gefühle des Herzens“.

Ein bemerkenswerter Vorfall wurde vor dem Kreisgericht in Budweis verhandelt. Auf dem Bahnhof daselbst forderte der Grünzeughändler Reiss aus Bosnien einen Soldaten auf, nicht gegen die „serbischen Brüder“ zu schießen. Ein anwesender Gendarm führte den Reiss sofort ab. Das Kreisgericht Budweis verurteilte ihn zu drei Monaten schweren Kerkers. Das Budweiser Tschechenblatt „Dubovoj“ schrieb hiezu, die Tschechen sollten sich hüten, in diesen Zeiten den Gefühlen des Herzens öffentlich Ausdruck geben zu wollen.

Die Kosten eines Krieges.

Dr. Charles Richey, Professor an der Universität Paris, schreibt in den „Dokumenten des Fortschritts“ (Berlin, Georg Reimer) über die Kosten eines europäischen Krieges:

Wenn der Krieg zwischen Dreihund und Tripl-Entente ausbrechen sollte, um die Frage eines serbischen Adriaufens zu entscheiden, so wären die europäischen Staaten gezwungen, 20 Millionen Soldaten zu mobilisieren und 10 Millionen auf die Schlachtfelder zu entsenden. Die Mobilisierung der Streitkräfte zu Wasser und zu Lande würde nach offiziellen Quellen umfassen:

Deutschland	3,600.000	Mann
England	1,500.000	"
Frankreich	3,400.000	"
Italien	2,800.000	"
Österreich-Ungarn	2,600.000	"
Rumänien	300.000	"
Rußland	7,000.000	"
zusammen	21,000.000	Mann

Wenn der Krieg durch die Streitfrage, ob Serbien eine Flotte haben dürfe oder nicht, entfacht würde, so wäre Europa gehalten, für Transporte, Bewaffnung, Ausrüstung, Pulver, Verproviantierung wie andererseits durch Zerstörung von Städten und Dörfern zwei bis drei Millionen Mark pro Tag auszugeben, resp. zu verlieren, wie aus folgender Tabelle erhellt:

Ausgaben pro Tag für die Gesamtheit der Großmächte (in Millionen Mark):

1. Ernährung der Truppen (bei Annahme, daß die Lebensmittelpreise nicht sofort erhöht werden)	50
2. Verpflegung der Pferde	4
3. Sold	17
4. Entlohnung der Arsenal- und Hosenarbeiter (4 Mark pro Tag)	4
5. Mobilisierung (im Mittel 100 Kilometer auf zehn Tage verteilt)	8
6. Transport der Lebensmittel, Ausrüstungsgegenstände, Waffen	16
7. Munition:	
Infanterie (10 Patronenkartons pro Mann und Tag)	16
Artillerie (10 Schüsse per Geschütz und Tag)	5
Schiffsartillerie (2 Schüsse per Geschütz und Tag)	1,5
8. Heeresausrüstung (auf 10 Tage verteilt)	16
9. Sanitätswesen (500.000 Verwundete oder Kranke a 4 Mark pro Tag)	2
10. Schiffsbewegungen (6 Stunden Fahrt pro Tag)	2
11. Minderertrag der Steuern (25 Prozent)	40
12. Hilfefleistung für die Mittellosen (80 Pfennig pro Tag für ein Zehntel der Bevölkerung)	27
13. Requisitionen, Schäden an Städten und Dörfern; Brücken usw.	8
Summa täglich (!)	216,5

Alle diese Ziffern würden sich insofern erhöhen, als unmittelbar nach Ausbruch der Feindseligkeiten alle Preise steigen müssen. Alle Einkäufe müßten zu diesen erhöhten Preisen stattfinden und alle notwendig werdenden Anleihen zu erhöhtem Zinsfuß abgeschlossen werden. Des ferneren ist die Zer-

störung des Kriegsmaterials in Rechnung zu ziehen; angenommen, daß ein Drittel des Kriegsmaterials im Meer und Flotte zerstört werde, so belaufen sich seine Verteilung auf eine Periode von 30 Tagen diese Verluste an zerstörtem Kriegsmaterial auf 20 bis 30 Millionen Mark pro Tag. Die 70 Panzerschiffe Englands zum Beispiel bedeuten allein ein Vermögen von 2,5 Milliarden Mark. Nimmt man an, daß ein Drittel dieser Flotte untergehe oder schwere Beschädigungen erleide, so würden sich die Verluste in der angegebenen Zeitspanne auf etwa 25 Millionen Mark pro Tag belaufen.

Man bleibt daher zweifelsohne unterhalb der Wirklichkeit, wenn man die Verluste am europäischen Volksvermögen auf 250 bis 300 Millionen Mark pro Tag abschlägt.

Wenn, um die Frage eines serbischen Adriaufens zu entscheiden, der Krieg ausbräche, so würde man nach vierzehn Tagen mindestens 500.000 Verwundete und 100.000 Tote zählen, zusammen also an Menschenverlusten mindestens zehnmal so viel als die Bevölkerung des Landstreifens, der den Hafen mit den von den Serben bewohnten Gebieten verbinden würde, und mehr als 5mal so viel als die Gesamtbevölkerung an der baltischen Küste von der montenegrinischen bis zur griechischen Grenze ausmacht.

Pettauer Nachrichten.

Pettauer Gemeinderat.

(Sitzung vom 18. Dezember.)

Vor Eingang in die Tagesordnung führte G.R. Dr. von Blachli in längerer Rede aus, daß es der rastlosen Tätigkeit des Bürgermeisters Josef Drnig zu verdanken sei, daß das durch den Brand schwer geschädigte Deutsche Vereinshaus nunmehr vollkommen hergestellt und der Benützung übergeben worden ist. Die Herren Gemeinderäte, welche die Festsitzung des Turnvereines am 15. d. M. besucht haben, konnten sehen, welche gewaltige Arbeit in laum einem Monat geleistet wurde. Der Bürgermeister-Stellvertreter stellt den Antrag, dem Bürgermeister für seine opferfreudige Tätigkeit den Dank des Gemeinderates durch Erheben von den Sitzen zum Ausdruck zu bringen. Bürgermeister Drnig dankt für die ihm bereitete Ehrung und bat, diesen Dank auch der ihn unterstützenden Beamtenschaft und insbesondere dem Stadtbaumeister Treo übertragen zu dürfen.

Tagesordnung.

Hinsichtlich der Beleuchtung der Rabeldorferstraße stellte G.R. Josef Kravagna den Antrag, das Ansuchen um Aufstellung einer Laterne abzuweisen. Die Beschötterung dieser Straße sei ohnehin im Zuge. (Angenommen.) G.R. Kravagna stellt namens des Verwaltungsausschusses ferner den Antrag auf Erhöhung der Platzmiete für die Ständefleischhauer von 8 auf 12 Kronen. (Angenommen.) Das Ansuchen des Herrn Adermann um die Vermietung des Stajerlokales und das Ansuchen der Fleischhauermeister um Änderung der Schlachthausordnung werden von der Tagesordnung abgesetzt. Dem Gewerbeförderungs-Institute werden 50 Kronen gewidmet. (G.R. Hutter.) Als Vertreter des Stadtschulrates an Stelle des ausgetretenen Herrn Doktor Bauer wurde G.R. Simon Hutter gewählt. Über Antrag des G.R. Ignaz Rohmann wurde der Beschluß gefaßt, Offerte für die Ausführung eines Kranzwagens für die städtische Leichenbestattung einzuholen. Das Ansuchen des Herrn Kaufmann Rasmitz um Übernahme der Wohnungsrellame durch Insertion in ausländischen deutschen Blättern durch die Stadtgemeinde wurde, als in den Wirkungskreis des Verschönerungsvereines fallend, diesem zugewiesen. Über Ansuchen des G.R. Simon Hutter wurde der Mietvertrag der Rathhausstrahlantln Rosa Solla auf fünf Jahre verlängert. Das Ansuchen der Frau Weranitsch um Aufstellung eines Standplatzes zum Süßfrüchtenhandel am Hauptplatz wurde über Antrag des G.R. Adolf Schramke abgewiesen. Das Ansuchen um Aufstellung einer Laterne in der Gartengasse beim Hause des Simon Führer wurde über Antrag des G.R. Kravagna mit Rücksicht auf die in unmittelbarer Nähe befindliche Laterne abgewiesen. Das Ansuchen des Herrn Othmar Leposcha um Verlängerung des Mietvertrages wurde dem Rechtsausschusse zur Begutachtung zugewiesen.

Der Voranschlag.

Über den Voranschlag erstattete Bericht der G.R. Adolf Schramke. Der Berichterstatter brachte

schließlich folgenden Antrag zur Abstimmung: Der Gemeinderat beschließt in seiner Sitzung am 18. Dezember 1912 die laut Voranschlag pro 1913 veranschlagten

Ausgaben K 1,294.626,96 und Einnahmen K 1,224.312,60

somit den Abgang per K 70.314,26 zur Kenntnis zu nehmen und zu genehmigen. Die Bedeckung dieses Abganges per K 70.314,26 hat zu erfolgen durch die bisherigen im Voranschlage ersichtlichen Prozentsätze, das ist:

- 1. Durch 20 Prozent Zuschlag zur Verzehrungssteuer auf Wein, Most und Fleisch K 5.000.—
2. Durch die Abgabe auf den Verbrauch von Spiritus und Branntwein mit 8 Heller per Hektoliter und Grad der 100teiligen Alkoholmeterkala . K 2.000.—
3. Durch die Abgabe auf den Verbrauch von Bier pro Hektoliter K 2 K 11.000.—
4. Durch 40 Prozent Umlagen von der direkten Steuer und zwar von der Hauszinssteuer (39.694,88), Grundsteuer (1.929,26), Rentensteuer (975,27), allgemeinen Erwerbsteuer (13.531,84), speziellen Erwerbsteuer (10.256,17), Haussteuer (128.—) mit insgesamt K 25.000.—
5. Die Auflage auf den Hundebesitz à K 10.— K 1.300.—
6. 6 Prozent Zinsheller K 20.000.—
7. Kassarest mit Ende 1912 beiläufig K 2.000.—

Unbedeckter Abgang K 4.014,26 Was den unbedeckten Abgang von K 4.014,26 anbelangt, spricht der Gemeinderat die zuversichtliche Erwartung aus, daß derselbe durch erzielte Ersparnisse in den verschiedenen Verwaltungszweigen seine Deckung finden wird.

Die schwebende Schuld.

Was die bisherige schwebende Schuld in der Höhe von K 123.000.— anbelangt, welche für a) Studentenheim-Neubau K 60.000.—, b) Draubrücken-Konstruktion K 50.000.—, c) Hengstenstallbau K 6.000.—, d) Badeanstalt Robinenbad K 5.000.—, e) Abortanlage (neu) K 2.000.—, aufgenommen worden ist, beschließt der Gemeinderat, dieselbe insoweit zu belassen, als nicht ein günstiger Zeitpunkt für deren Konvertierung eintritt. Wird einstimmig angenommen.

Die Wasserleitungsfrage.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, ein generelles Projekt über die Wasserleitungsfrage von Pettau einzuholen. Der öffentlichen folgte eine vertrauliche Sitzung.

Aus städtischen Diensten. In der vertraulichen Sitzung des Gemeinderates der landesfürstlichen Kammerstadt Pettau vom 18. Dezember wurde Herr Stadtsamtsvorstand Leopold Girtler in die neunte Rangklasse nach dem Staatsbeamten-normale befördert und der mit der Leitung der Wirtschaftsabteilung betraute Herr Arnulf Arbeiter zum Stadtverwalter ernannt.

Marktbericht. Der Auftrieb auf den am 17. Dezember 1912 stattgefundenen Rinder- und Pferdemarkt betrug 896 Stück Rinder und 182 Stück Pferde. Der Auftrieb von Schweinen betrug auf dem am 18. Dezember abgehaltenen Schweinemarkte 912 Stück. Der nächste Rinder- und Pferdemarkt findet am 7. Jänner 1913 und der nächste Schweinemarkt am 24. Dezember 1912 und am 8. Jänner 1913 statt.

Ein beabsichtigter Anschlag auf ein Munitionsdepot. Vor einigen Tagen um die Mittagszeit hörte ein beim Ersatz- und Munitionsmagazin in Ternovez bei Pettau am Posten stehender Pionier ein verdächtiges Geräusch. Er rief „Halt, wer da!“ erhielt jedoch keine Antwort. Der Wachkommandant ließ das Terrain absuchen, wobei jedoch nichts Verdächtiges vorgefunden wurde. Eine Stunde danach bemerkte der Posten in nächster Nähe eine Menschengestalt, rief sie zweimal an, worauf der Unbekannte die Flucht ergriff. Der Pionier feuerte aus einer Entfernung von belläufig zwanzig Schritten zwei Schüsse nach und will beim zweiten Schuß den Aufschrei „Auwah!“ gehört haben. Die durch die Schüsse alarmierte Wachmannschaft konnte trotz Absuchens der Umgebung den Verdächtigen schon nicht mehr finden. — Es ist sonderbar, daß die Anschläge auf Pulverdepots fast nie aufgeklärt werden.

Eigenberichte.

Gams, 19. Dezember. (Betrügereien durch einen Winzer.) Die Ziegeleibesitzerin Helene Tschernitschek in Gams bezog bis zum 19. September d. J. allwöchentlich einmal von der Firma Scherbaum in Marburg Hafer und Kukuruz und ließ dieses Getreide durch ihren Winzer Anton Novak abholen. Vom 19. September ab kaufte sie aber das Getreide anderwärts. Novak nützte jedoch sein Vertrauen bei der Firma Scherbaum aus, holte dort auch weiterhin auf Rechnung der Tschernitschek Getreide, bis man seinem Treiben dadurch auf die Spur kam, daß Frau Tschernitschek von der Firma Scherbaum die Rechnung über das von Novak für sie bezogene Getreide erhielt. Novak, der dieses an verschiedene Bretkler in der Stadt verkaufte und das Geld verbraucht hatte, wurde von der Gendamerie verhaftet und dem Kreisgerichte Marburg eingeliefert. Der Schaden beträgt 205 Kronen 25 Heller.

Maria-Rast, 18. Dezember. (Eine Anfrage.) Der Gemeindevorsteher von Zmolnig, Herr Viktor Glaser, hat mir geschrieben, daß er meinen Mann Alois Zug klagen wird, weil er in Gasthäusern und Geldinstituten Unwahrheiten über ihn verbreite. Gemiß können Sie sich als erstes Polizeiorgan von Zmolnig so etwas nicht gefallen lassen, aber ich glaube, mein Mann wird sich in einem solchen Falle leicht zu rechtfertigen wissen. Schließlich möchte ich Sie, Herr Glaser, noch fragen: Bei welcher Bank haben Sie jene 200 K., die Ihnen mein Mann beim Spieltische geliehen hat und von denen Sie mir schreiben, Sie werden dieselben für unsere Kinder erlegen, hinterlegt? Bis heute habe ich noch nichts erhalten! Leiden Sie sehr unter der gegenwärtigen Geldkrise? Hochachtungsvoll Maria Zug.

Rohitsch, 19. Dezember. (Tot auf der Ofenbank.) Vorgestern wurde der 13jährige Schüler Gregor Osel aus Oberjeschovo bei Rohitsch gegen 4 Uhr früh in der Wohnung seiner Eltern auf der Ofenbank tot aufgefunden. Die Ursache des Todes ist noch unklar, doch vermutet man, daß er die Folge eines vor längerer Zeit erhaltenen Hiebess ist, da am Kopfe des Ruaben Eiterungen bemerkbar waren.

Marburger Nachrichten.

Bürgermeister Dr. J. Schmiderer — Ehrenbürger von Marburg. Vorgestern den 19. Dezember erschienen die Gemeinderäte in der Amtsstube des Herrn Bürgermeisters Dr. Johann Schmiderer und es teilte diesem der Bürgermeisterstellvertreter Kaiserlicher Rat Dr. Malih mit, daß in der tags zuvor abgehaltenen vertraulichen Gemeinderatssitzung einstimmig beschlossen wurde, Herrn Dr. Johann Schmiderer in Anbetracht seiner vielen langjährigen Verdienste, die er sich als Gemeinderat, Bürgermeisterstellvertreter und Bürgermeister um die Stadt erworben hat, sowie in Anbetracht, daß er den vielseitigen Ersuchen, sich wieder in den Gemeinderat wählen zu lassen, nachgegeben hat, zum Ehrenbürger der Stadt Marburg zu ernennen. Möge der Herr Bürgermeister diese Auszeichnung, die die höchste ist, die eine Stadt zu verleihen imstande ist, als Weihnachtsgabe entgegennehmen und sich noch viele Jahre ihrer erfreuen. Dr. Schmiderer dankte sichtlich gerührt und hob hervor, daß, wenn er auch nicht alles so zu tun vermöchte, wie er es wollte, es ihm wenigstens an gutem Willen nie gefehlt habe.

Verlobung. Am 15. Dezember hatte sich Fräulein Luise Bockau, Modistin, mit Herrn Karl Urbanzl, Handelsangestellten, verlobt.

Todesfälle. Im Allgemeinen Krankenhaus in Graz starb am 19. Dezember abends Frau Lina Puschenjak aus Marburg im 36. Lebensjahre. Die Leiche wird durch die hiesige städtische Bestattungsanstalt nach Marburg überführt, wo am Sonntag um halb 4 Uhr vom Südbahnhofe aus das Leichenbegängnis nach dem Stadtfriedhofe erfolgt. — Am 20. Dezember verschied hier die Witwe des im November 1911 verstorbenen k. k. Bezirksgendarmeriewachtmeysters Ignaz Opella,

Frau Anna Opella, geb. Mitonla, im 67. Lebensjahre. Sie wird Sonntag um halb 3 Uhr nachmittags vom Hause 31, Kärntnerstraße, aus zur letzten Ruhe geleitet. — Am gleichen Tage starb in Oberrothweim 56 der Gießer der Südbahnwerkstätte Herr Stefan Steplischnig im 70. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis findet Sonntag um halb 4 Uhr nachmittags vom Sterbehause aus nach dem kirchlichen Friedhofe in Roberich statt. — Heute starb hier der k. k. Hauptsteuerernehmer i. R. Kalf. Rat Herr Johann Kontzel im 79. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis findet Montag um 4 Uhr von der Leichenhalle des Stadtfriedhofes aus statt.

Von der k. k. Lehrerbildungsanstalt. An Stelle des zum Bezirksschulinspektor ernannten Übungsschullehrers Herrn Herbst übernimmt Herr Lehrer Ant. Rud. Legat, staatlich geprüfter Lehrer der Stenographie, den Stenographieunterricht an der hiesigen Anstalt.

Verband Deutscher Hochschüler Marburgs. Wie bereits mitgeteilt, wird das diesjährige Kränzchen des Verbandes Deutscher Hochschüler Marburgs am Freitag den 3. Jänner 1913 in sämtlichen unteren Kasinoräumen stattfinden. Schon zu Beginn der Veranstaltung wird die sinnreiche, überaus reizende Damenspende allenthalben Entzücken hervorrufen und eine freudige Überraschung bilden. Unsere beliebte Südbahnwerkstättenkapelle wird ihre bewährten Dienste an diesem Abend wieder einmal Terpsichoren weihen und die tanzfrohe Jugend zu einer erlesenen Fülle zartester Weisen und schmiegender Walzerlänge einladen. Ein märchenhaft schöner Wintergarten, der sich, um jeden Platzmangel im vorhinein auszuschließen, diesmal vom grünen Zimner über den Korridor bis in die vorderen Räume der Gastwirtschaft erstrecken wird, wird Erfrischung suchende Paare in seinen lauschigen, duftdurchwürzten Stätten mit wohlthuender Kühle umfängen und ihnen reichlich Ruhe- und Erholungsmöglichkeit gewähren. Die Einladungen sind bereits abgeschickt worden. Allfällige Anfragen mögen an mech. Ferry Friedau, Brunndorf, gerichtet werden.

Noten Kreuz. Am 19. Dezember hielt der Zweigverein in Marburg und Umgebung des Landes- und Frauenhilfsvereines vom Roten Kreuz für Stetermarkt im Gemeinderatssitzungs-saale seine Hauptversammlung ab. Der Obmann, Bürgermeister Dr. Schmiderer, erstattete den Jahrestätigkeitsbericht, in welchem er auf den Dank verwies, den die Bundesleitung dem Zweigvereine Marburg aussprach. Durch eine Satzungsänderung wurde es erreicht, daß die Mitglieder der freiwilligen Rettungsabteilung Marburg als solche Mitglieder des Zweigvereines vom Roten Kreuze sind, ohne Mitgliederbeiträge bezahlen zu müssen. Dadurch wurde auch die Frage des Tragens des Roten Kreuzes im weißen Felde durch die Mitglieder der Rettungsabteilung der schon lange angestrebten glücklichen und allseits befehdigenden Lösung zugeführt. Der Zweigverein zählt 86 zahlende Einzelmitglieder und 51 Gemeinden als seine Mitglieder. Zur unentgeltlichen Behandlung von Verwundeten in Privatpflege haben sich zwölf Ärzte bereit erklärt, wobei natürlich nur jene Ärzte in Betracht kommen konnten, welche der Landsturmpflicht enthoben sind. Zur Aufnahme von verwundeten oder rekonvaleszenten Offizieren und Mannschaften haben sich 17 Familien bereit erklärt. Hinsichtlich der Aufforderung der Bundesleitung, in den gegenwärtigen Zeitläuften für eine erhöhte Tätigkeit, für die Ausbildung von Pflegerinnen und des Rettungsdienstes usw. zu sorgen, verwies Dr. Schmiderer auf die glänzend geschulte Marburger freiwillige Rettungsabteilung, die im heurigen Jahre bereits rund 700 Fälle behandelte; Dr. Schmiderer dankte hierbei den Herren Kommunalarzt Urbaczek und Dr. Urbaczek für ihre der Ausbildung der Rettungsabteilung geleisteten Dienste, verwies ferner auf die Ausbildung von Pflegerinnen im Allgemeinen Krankenhaus, die unter der Leitung des Herrn Primarius Dr. Thalmann erfolgt, und auf den Verwundeten-Pflegerinnenkurs, der gegenwärtig im Kasino unter der Leitung des Garnisonschefarztes Dr. Köhler durchgeführt wird. Dr. Schmiderer schloß seine Ausführungen mit den Worten: Seit dreißig Jahren konnten wir die ruhige Tätigkeit des Jahres entfalten; sollten aber ernste Tage an uns heranreten, dann werden wir mit allen uns zu Gebote stehenden Kräften den auf uns gesetzten Erwartungen entsprechen! Dr. Fritz Scherbaum erstattete dem Bericht des Zahlmeisters, aus welchem hervorgeht, daß der Vermögensstand des Zweigver-

eines Marburg gegenwärtig rund 10.500 Kronen beträgt. Der Redner forderte wie Dr. Schmiderer zu reger Werbetätigkeit auf. Die Rechnungslegung wurde sodann von den Herren Statthalterrat Dr. Weiß v. Schleußenburg und Bürgermeisterstellvertreter Kaiserlicher Rat Dr. Mally geprüft und dem Zahlmeister die Entlastung erteilt. Eine längere Wechselrede entspann sich sodann über eine Reihe von Vorträgen für den Mobilisierungs- und Kriegsfall; an ihr nahmen teil Dr. Schmiderer, Statthalterrat Bezirkshauptmann Doktor Weiß v. Schleußenburg, Primarius Doktor Thalman, Kaiserlicher Rat Dr. Mally und andere Redner. Erwähnt sei, daß sich die Herren Stadtarzt Dr. Leonhard und Primarius Dr. Flafarro bereit erklärten, die Zeitung der Krankenhaltestelle am Marburger Hauptbahnhofe zu übernehmen. Statthalterrat Dr. Weiß v. Schleußenburg teilte unter anderem mit, daß er bestrebt sein werde, in Windischkestritz und in St. Leonhard W.-B. Zweigvereine des Roten Kreuzes ins Leben zu rufen. Dr. Fritz Scherbaum regte dann noch die Abhaltung eines Militärkonzertes zu Gunsten des Zweigvereines Marburg an, worauf Bürgermeister Dr. Schmiderer die Hauptversammlung schloß.

Siebenbürger in Marburg. Vor einigen Monaten hat sich in Marburg eine Tischrunde der Siebenbürger Sachsen gegründet und bisher allmonatlich ihre Zusammenkünfte abgehalten; ein Beweis, daß die durch das Schicksal aus ihrer Heimat getriebenen wackeren Deutschen auch in der Fremde ihre Abstammung nicht vergessen und stolz darauf sind. Einem nunmehr einhellig gefaßten Beschlusse folgend, wird beabsichtigt, alle ständig oder auch nur vorübergehend in Marburg lebenden Ungarn zu den stattfindenden geselligen Abenden einzuladen. Es ergeht somit an diese Herren die Bitte, ihre Anschriften gefälligst Herrn M. Scholler, Gerichtshofgasse 26, 2. Stock, bekanntzugeben.

Silvesterfeier. Der Kaufmännische Gesangsverein bringt bei seiner diesjährigen Silvesterfeier einige neue Chöre, sowie auch humoristische Duette und Vorträge zur Aufführung. Weiters wird auf vielseitiges Verlangen „Der Bremer Keller“ von Karl Morre, der dem Marburger Publikum noch in bester Erinnerung sein dürfte, wiederholt. Den Schluß des Abends soll ein flottes Tanzkränzchen bilden. Der Eintrittspreis beträgt K. 1.20, im Vorverkauf 1 K. Unterstützende Mitglieder zahlen die Hälfte. Vorverkaufstorten sind bei allen ausübenden Mitgliedern erhältlich.

Kinder-Fest der Marburger Turnvereines. Wie schon bekannt, findet Sonntag den 22. Dezember um halb 4 Uhr nachmittags die Festfeier der Schüler- und Schülerinnenabteilungen in den unteren Kasinoräumlichkeiten statt. Das Programm, welches schon bekannt gegeben wurde, ist sehr reichhaltig und abwechslungsreich. Es ergeht hiermit nochmals an alle Kinder lebende Deutsche die freundliche Einladung, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Verein zur Unterstützung deutscher Hochschüler in Untersteiermark hielt am 18. d. im Klubzimmer des Schwarzen Adlers seine Jahreshauptversammlung ab. Der Obmann Herr Doktor Hermann Wiesenthaler begrüßte die wenigen Anwesenden und bedauerte das wenige Interesse der Mitglieder für dieses wichtige nationale Unternehmen, welches einen deutschen Nachwuchs im Unterlande schaffen soll. Er verlas ein Entschuldigungsschreiben des Abg. Wastian, welcher durch die Sitzungen im Reichsrat verhindert sei, seine warme Fürsorge für diesen wichtigen Verein und werktätige Unterstützung durch die Südmärker versicherte. Außerdem hatten sich noch drei Herren entschuldigt. Der Obmann erstattete hierauf den Tätigkeitsbericht des Vorstandes, wobei er mitteilte, daß der Vorstand den Aufgaben des Vereines, nämlich die Heranziehung deutscher Hochschüler aller Fachgruppen ins Unterland, die Vermittlung von Stellen und Unterstützung solcher Hochschüler, welche die Verpflichtung übernehmen, die slowenische Sprache zu lernen und im Unterlande dann für unser Volk zu wirken, nur nach den beschiedenen zur Verfügung stehenden Mitteln nachkommen könne. Es melden sich ja viele Bewerber nicht nur aus dem Unterlande, sondern auch aus Obersteiermark, Ober- und Niederösterreich, aber es gibt leider noch immer viele deutsche Rechtsanwälte und Notare, welche lieber windische Konzipienten halten, statt für deutschen Nachwuchs zu sorgen. Der Verein selbst konnte einige Bewerber unterstützen und dieselben wirken

bereits im Unterlande. Leider habe sich die Begünstigung vom Gründungsjahre 1910 in den nächsten Jahren abgeflaut und die Mitgliederzahl und die Einnahmen gehen in den letzten zwei Jahren immer mehr zurück. Es sei ja richtig, daß die Deutschen Marburgs viele Vereine unterstützen und viele nationale Opfer bringen müssen, aber betrachten wir die Tschechen und Slowenen, die bringen noch mehr nationale Opfer. Wir haben in Marburg 40 Bettelbriefe an die Oberen Zehntausend — das heißt an solche Persönlichkeiten, welche ein Jahreseinkommen von über 10.000 K. haben — ausgeschiedet und nur ein Herr hat sich mit einem Stifterbeitrag von K. 50 — und einer mit K. 20 gemeldet. Wenn wir die kleine Stadt Gili hingegen vergleichen, welche jährlich für ihren Hochschülerunterstützungsverein gegen 3000 K. aufbringt, müssen die Marburger sich auf ihre Opferwilligkeit nicht zu viel einbilden. Nur ein Gesinnungsgenosse in Marburg mache eine rühmliche Ausnahme, welcher alle Jahre 200 K. als Beitrag leistet. Dem Vereine Südmärker und seinem um unsere nationale Sache so energisch mitarbeitenden Obmann, Herrn Abg. Wastian, haben wir alljährlich eine namhafte Spende zu verdanken und der Obmann forderte die Anwesenden auf, der Südmärker und ihrem verdienten Obmann Wastian ein Dankschreiben zu senden, was einstimmig beschlossen wurde. Nach dem Berichte des Zahlmeisters und der Rechnungsprüfer wurden bei den Ergänzungswahlen die Herren Dr. Karl Faleschint als Zahlmeister, Viktor Voit als Schriftführer und die Herren Prof. Zahlbuckner und Dr. Mathiaschitz in den Ausschuss gewählt. Den auscheidenden Ausschussmitgliedern wurde der beste Dank für ihre selbstlose Mühewaltung ausgedrückt. Herr Doktor Faleschint dankte dem Obmann für seine mühevollen Tätigkeit und seinen Eifer für den Verein und bat, nicht nachzulassen in dem Bestreben, deutsche Posten im Unterlande zu erhalten.

Neue Stenographieschule. Der steiermärkische Landeslehrer hat in seiner Sitzung vom 14. d. die Errichtung der Stenographieschule Legat in Marburg (Stenographielurse für Erwachsene), genehmigt. Der Unterricht findet an der k. k. Lehrerbildungsanstalt ab nächsten Jahres statt.

Stefanikränzchen mit Konzert der Unterländer. D' Unterländer z' Marburg veranstalten am 26. Dezember (Stefanitag) in der Garmbrunnshalle ein Konzert, mit welchem ein Glückshafen und ein Stefanikränzchen verbunden ist. Die Musik besorgt die Vereinskapelle. Beginn um halb 8 Uhr. Eintritt an der Kassa 50 Heller, im Vorverkauf 40 Heller. Da ein allfälliger Reinertrag der Kindkassa zufließt, ist zahlreicher Besuch zu erwarten.

Weihnachtsakademie des k. k. Gymnasiums in Marburg. Gestern den 20. Dezember vollzog sich die Akademie nach dem von uns verkündeten Programm und gestaltete sich zu einem vollen Erfolg in allen Punkten desselben. Der Besuch war ein ausgetzelter, der Beifall stürmisch und verdient. Sowohl der musikalische Teil, der mit erstem Kunstmaßstab gemessen werde durfte, als auch der turnerische, der den Beweis einer hohen Vollkommenheit erbrachte, legte ein deutliches Zeugnis davon ab, was für tüchtige Kräfte unser Gymnasium birgt. Es muß mit Befriedigung hervorgehoben werden, daß Talente, wie dem Komponisten und Klaviervirtuosen — gebrauchen wir auf Rechnung der Zukunft diese Worte — Alois Heu und dem jüngeren Bariton des Maximilian Böck auch in den Räumen der Anstalt, der sie demal angehörend, von der Leitung derselben die verdiente Anerkennung und Würdigung ermöglicht wurde. — Einen eingehenden Bericht über die Akademie bringen wir in der nächsten Nummer.

Vom Theater. Heute Samstag abends geht zum erstenmal der Sensationsdetektivschwanz Die schwarze Hand mit Herrn Golba in der Hauptrolle in Szene. Am Sonntag nachmittags wird nochmals das allbeliebte Stück Mit-Hridelberg mit Herrn Burger als Prinz Karl Heinrich und Fräulein Halm-schlager als Kathi gegeben; am Sonntag abends die entzückende Operette Ein Herbstmanöver mit Frau Merlins als Nisa, Fräulein Sappé als Marosi und Herrn Nästberger als Brenty. Den Wallenstein spielt wie im Vorjahre Herr Golba. Für die Weihnachtsfeierstage hat die Direktion ein äußerst reichhaltiges Programm zusammengestellt, das dem allgemeinen Geschmack entsprechend, nur aus Operetten-

schlagern besteht. Am ersten Feiertag, Mittwoch den 25. Dezember, geht nachmittags Der lila Domino und abends Die Musterweiber in Szene. In Musterweiber wird Fräulein Julie Neufeld nach mehrtägiger Krankheit wieder ihre Tätigkeit aufnehmen. Sie singt die dankbare Partie der Eva, die in den beiden ersten Aufführungen von Frau Warbel gespielt wurde. Am Donnerstag den 26. Dezember wird der Schlager Alt-Wien und abends auf vielfaches Verlangen Der Frauenfresser wiederholt. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß ausnahmsweise die Feiertagsnachmittagsvorstellungen bei gewöhnlichen Preisen gegeben werden. Die nächste Operettenneuheit ist Lehars Meisterwerk Eva.

Panorama International. Die Serie dieser Woche, Belgrad, Semlin usw., hat allgemeines Interesse erregt. Diese hochinteressante Serie ist nur noch morgen Sonntag ausgestellt und soll jedermann diese Gelegenheit benützen. Von Montag an wird der Boxeraufstand in China ausgestellt.

Fleischhanerei in Strichowetz. Am 23. Dezember eröffnet Herr Rudolf Welle in Strichowetz bei St. Egidii eine Fleischauschrottung.

Tanzunterhaltung in Strichowetz. Der Gastwirt Herr Karl Scholl gibt am Stefanitage in seinem Gasthause in Strichowetz eine um 3 Uhr nachmittags beginnende Tanzunterhaltung, bei welcher die Egidier Schrammeln die Musik besorgen werden.

Marburger Bioskoptheater beim Hotel „Stadt Wien“. Heute, Sonntag, Montag und Dienstag, daher nur durch vier Tage, ist ein großes ausermähltes Programm zu besichtigen. In erster Linie sei auf das große Sensationsdrama „Teuer erkauftes Glück“ verwiesen, in dem die berühmte Schauspielerin Fräulein Henny Porten in der Hauptrolle vertreten ist. Das zweite Schauspiel, „Die Verstoßene“, verspricht ebenfalls sehr spannend zu werden. Das Wochenjournal bringt uns wieder die neuesten Ereignisse aus aller Welt. Weiters umfaßt das Programm eine gute Naturaufnahme, „Die Fischotter“, zwei Lustspiele „Ein Kino-Drama“ und „Die Witwe von Wilke Mayer“, sowie das hochkomische Bild „Der Ull im Film“. Sonntag vier Vorstellungen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr. Dienstag den 24. d. M. ist eine separate Vorstellung auf 5 Uhr nachmittags angesagt und zwar der Jugend angepaßt. Die Weihnachtsfeierstage bringen uns eine ganz neue Serie: die Naturaufnahmen „Der kleine und der große Wannsee“, „Die Elefantenzucht“, ein erschütterndes Familiendrama in zwei Akten „Der Blitz in finsterner Nacht“ oder „Die Katastrophe“, zwei gute komische Schlager „Die Polin“ und „Wie sich das Kino rächt“ und ein großes Lustspiel „Entwisch“. Die Vorstellungen finden wie an jedem Sonntag statt, das Weihnachtsprogramm ist bis Freitag zu besichtigen. Zu recht zahlreichem Besuche ladet die Direktion ein.

Österreichischer Wandervogel. (Ortsgruppe Marburg.) Infolge eingetretener Hindernisse findet der Weihnachtsabend nicht statt.

Spende. Anlässlich des Todes seiner Mutter widmete Herr Goldarbeiter Binder anstatt eines Kranzes der Rettungsabteilung 11 Kronen, welche er in der Sammelbüchse im Café Günther, Wilt-ringhofgasse, hinterlegte.

Brunndorf bleibt deutsch! Bei der gestern stattgefundenen Brunndorfer Gemeindeauswahl aus dem 2. Wahlkörper siegten die Wahlwerber des deutschen Wahlausschusses mit einer glänzenden Mehrheit. Von 77 abgegebenen Stimmen erhielten Wraß David 55, Johann Auff 54, Andreas Hoffer 54, Anton Ulrich 54, Hans Konegger 52, Jakob Kunej 52. Als Ersatzmänner Josef Rohmanith 54, Franz Weisch 53 und Karl Sokol 53 Stimmen. Die Kompromißkandidaten erhielten: Bergles 24, Berdnik 24, Gaspartitsch 23, Cech 22, Pinter 22, Serlag 18, die Ersatzmänner Bokatsch 22, Kramer 21 und Kaiser 21 Stimmen. Das Ergebnis des 1. Wahlkörpers, welcher in den Abendstunden wählte, ist folgendes: Dr. Fritz Juritsch 12, Peter Trofenik 16, Franz Pözl 12, Karl Maier 12, Simon Stangl 12, Franz Halleder 12, als Ersatzmänner Johann Stiegerl 12, August Muster 12 Stimmen. Die Gegenkandidaten erhielten 4 Stimmen. Die Gemeindevertretung bleibt demnach in deutschen Händen. — Wir erhielten folgende Zuschrift: „Geehrte Redaktion der Marburger Zeitung! In der Nummer 152 unter der Rubrik „Marburger Nachrichten“ erwähnt die Notiz „Die Gemeindeauswahl in Brunndorf“ auch den Umstand, daß der

sozialdemokratische Erfahmannschaft Dmann mit einer slowenisch-kerikalischen Vollmacht wählen ging. Der Berichterstatter glaubte ein übriges zu tun, diesem Wähler den Chormelstertitel des Arbeitergesangvereines „Frohfinn“ beizulegen. Diese Personbeschreibung ist ebenso falsch, als die Absicht erkennbar ist, den Verein, der während seines 22-jährigen Bestehens übrigens schon oft angegriffen wurde, in den Augen der Bevölkerung herabzusetzen. Der Verein befaßt sich laut § 13 seiner Statuten weder mit Politik noch mit Religion, Chormeister desselben ist aber schon lange Jahre Musiklehrer Herr Gröger. Was den Notizschreiber zu seiner Unwahrheit veranlaßte, kann nur des Politikers schlechtes Vied sein. Indem wir Sie, sehr geehrter Herr Redakteur, ersuchen, in nächster Nummer von unserer Nichtigstellung gest. Notiz zu nehmen, zeichnen wir achtungsvoll für den Arbeitergesangverein „Frohfinn“ Heinrich Pacher, Schriftführer. W. Moönik, Dmann.“ — Anmerkung der Schriftleitung: Hinsichtlich der Person des Chormeisters muß unser Brunnendorfer Gewährsmännern tatsächlich ein Irrtum, eine Verwechslung unterlaufen sein, da ja nicht der im Brunnendorfer Berichte Genannte, sondern Herr Gröger Chormeister des Arbeitermännergesangvereines „Frohfinn“ ist; wir stellen dies sehr gerne richtig. Die Tatsache aber, daß angeblich antiklerikale Sozialdemokraten vom genugsam bekannten slowenisch-kerikalischen Dechant Saberc (!) Vollmachten für die Mesneret und für die Pfarrgründe erbaten und erhielten und mit diesen gegen die freiheitlichen Kandidaten wählten, bleibt aufrecht und von der obigen Zuschrift natürlich unberührt. Hoch Maria-Zell und Hoch Luschari — aber wer wirt künftighin an die Wahrheit und Aufrichtigkeit des sozialdemokratischen Antiklerikalismus glauben?

Wach- und Schlafanstalt. Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

20 Haustore,	5 Einfahrtstore,
6 Gittertore,	1 Veranda,
2 Holzlogen,	2 Anhängeschlösser,
1 Wasserleitung,	2 Hühnerställe,
2 Auslogen,	1 Licht abgeblöcht.

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärtig an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. — Die Kanzlei der Anstalt befindet sich Lendgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für besondere Bewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gütige Beiträge erbeten.

Ein praktisches und hochwillkommenes Weihnachtsgeschenk ist und bleibt — man darf es in jedem Jahre wiederholen — eine Singer Nähmaschine, von der die neuesten Muster in der einfachsten bis zur elegantesten Ausstattung in der hiesigen Niederlage der Singer Co. Nähmaschinen-Aktion-Gesellschaft, Marburg Herrengasse 32, jetzt zu einer hübschen der Besichtigung wertigen Ausstellung vereinigt sind. Besonders sei auf die neueste Sorte, die „66“ Maschine hingewiesen, die sich wegen ihrer einzig dastehenden Konstruktionsvorteile immer größerer Beliebtheit erfreut. Wenn man nun noch hört, daß mit der Maschine nicht allein die schönsten Kunststickereien angefertigt, sondern auch die feinsten Stopparbeiten in Wäsche aller Art, ja sogar in Strümpfen in vorzüglichster Ausführung hergestellt werden können, und zwar unter Verwendung ganz einfacher Apparate, so unterliegt es keinem Zweifel, daß einer jeden Dame, die noch nicht im Besitze einer guten Nähmaschine ist, ein so überaus praktisches Weihnachtsgeschenk hochwillkommen sein wird.

Die Boykottierung des Gewerbetreibenden. Der Oberste Gerichtshof hat vor kurzem eine wichtige Entscheidung über die Frage der Schadenersatzpflicht für die Boykottierung eines Gewerbetreibenden gefällt. Dem Urteile, welches wohl nicht auf allgemeine Zustimmung wird rechnen können, liegt folgender Tatbestand zugrunde: Die beiden Projektparteien waren im vorliegenden Falle politische Gegner; der eine gehört der deutschradikalen, der andere der deutschfreihetlichen Partei an. Die Gattin des ersteren betreibt einen Gemischtwarenverschleiß. Als die Gemeindevahlen mit dem Siege der deutschradikalen Partei endigten, legte der durchgefallene Deutschfreihetliche, ein Landwirt, seinen

Angestellten und Arbeitern — zum Teil kontraktlich — des Verbot auf, bei der Gattin des deutschradikalen Siegers Einkäufe zu machen. Durch diesen Boykott behauptet letztere um 1200 Kronen geschädigt worden zu sein, und klagte nun gegen den Deutschfreihetlichen auf Schadenersatz. Die Klage wurde in erster Instanz abgewiesen. Das Berufungsgericht bestätigte diese Entscheidung. In den Gründen wird gesagt: Die Klägerin hat weder ein im Gesetze, noch im Vertrage begründetes Recht zu verlangen, daß die Arbeiter des Beklagten bei ihr ihre Einkäufe besorgen, diese haben hierzu auch keine Verpflichtung. Wenn der Beklagte aus welchem Grunde immer seine Arbeiter dazu veranlaßte, daß sie bei der Klägerin nicht einkaufen, ist hiedurch kein Recht der Klägerin verletzt, weshalb sie an den Beklagten einen Schadenersatz nicht stellen kann. Der Revision wurde vom Obersten Gerichtshof keine Folge gegeben. In der Begründung wird gesagt: Die Untergerichte haben vollkommen richtig in dem zwischen dem Beklagten und seinen Bediensteten geschlossenen Vertrage, in dem ihnen untersagt wurde, Waren vom Kläger zu kaufen, weder ein Vergehen im Sinne des § 5 des Wahlschutzgesetzes, noch etwas im § 79 der Gewerbeordnung Verbotenes erblickt. Es fehlt vor allem anderem, was den von der Klägerin angerufenen § 5 des Wahlschutzgesetzes anbelangt, das Tatbestandsmoment der Beeinflussung des klägerischen Gatten durch den Beklagten im bestimmten Sinne sein Wahlrecht auszuüben. § 78 der Gewerbeordnung kann nicht zur Anwendung gelangen, weil es sich nicht um einen Vertrag zwischen einem gewerblichen Unternehmer und seinen gewerblichen Hilfsarbeitern, sondern zwischen einem Landwirte und seinen landwirtschaftlichen Arbeitern handelt. Überdies hat § 78 der Gewerbeordnung auf die Nichtbeachtung des dort ausgesprochenen Verbotes als Rechtsfolge lediglich die Nichtigkeit der bezüglichen Vereinbarung gesetzt, so daß für die dadurch getroffene dritte Person mangels Vorhandenseins der sonstigen gesetzlichen Voraussetzungen ein Schadenersatzanspruch nicht bestehen kann. Insbesondere hat der Beklagte ein Gesetz, das den zufälligen Beschädigungen vorzubeugen sucht, nicht übertreten, und da der Beklagte weder in einem Vertragsverhältnisse zur Klägerin stand, noch diese einen rechtlichen Anspruch darauf hatte, daß die Bediensteten des Beklagten bei ihr ihre Einkäufe besorgen, kann in dem Vorgehen des Beklagten keine Handlung erblickt werden, die ihn zum Schadenersatz verpflichten würde.

Grand Elektrobioskop in Brunnendorf. Samstag den 21. und Sonntag den 22. Dezember gelang hier ein Sensationsprogramm, bestehend aus den allerneuesten Schlägern, zur Vorführung. Die Hauptnummer bildet das zweiaktige Drama „Mutter und Tochter“, welches viele spannende und aufregende Szenen enthält. Im zweiten — einaktigen — Drama „Dampf gegen Benzol“ wird dem Zuschauer die Verfolgung eines Automobils durch eine Lokomotive und später zu Fuß in sehr spannenden und interessanten Szenen vor Augen geführt. Programmergänzung: Der kleine Bez (Naturaufnahme), Dupin ist lebensmüde (komisch) und ein weltfremder Chemann (Vustspiel). Da dieses Unternehmen stets bestrebt ist, das neueste zu bieten, wird der Besuch desselben jedermann bestens empfohlen. — Für die Weihnachtsfeiertage, Mittwoch und Donnerstag, wurde ein besonders hübsches Programm bestimmt. Am Glück vorbei (ein rührendes Drama in zwei Akten), Kaffee-Ernte (koloriert), Es war einmal (Drama in einem Akt), Eine Spinne im Gehirn (komisch), Wie sich das Kino rächt (Vustspiel) — Vorstellungen finden an beiden Tagen um 2, 4, 6 und 8 Uhr statt. Der Theatersaal ist geheizt.

Gemeinderatsitzung. Tagesordnung für die am Freitag den 27. Dezember 1912 Nachmittag um 3 Uhr im Rathhoussaale stattfindende Gemeinderatsitzung. Abgabe einer Erklärung wegen Übernahme der aufzulassenden Reichstraße und Mittelung betreff die Entfernung der alten Droubrücke. — Verteilung der Einsetzungszinsen nach Frau Johanna Müller. — Besuch des Herrn Josef Rpa um Belassung des bestehenden Überlaufes beim Hause Nr. 2 Bankalarigasse. — Abgabe eines Gutachtens über das Ansuchen der Frau Marie Glancnik um Parzellierung. — Besuch der Direktion der Knabenbürgerschule um Entfernung von zwei Kastanienbäume in der Kaiserstraße. — Vergabung der Arbeiten für die Abortanlage am Schmiedplatz. — Mittelung des Kostenvorschlages für die Errichtung einer Freibank im

städtischen Schlachthofe. — Besuch der Firma Straßill & Felber um Überlassung des Lendplatzes auf weitere 3 Jahre. — Ansuchen des Herrn Josef Mendl um Erhöhung des Pauschales für Mehrungsräumung und Erhöhung des Tarifes.

Fackelzug zu Ehren des Bürgermeisters. Heute Samstag abends veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr anlässlich der Ernennung ihres Mitgliedes, des Bürgermeisters Herrn Dr. Schmiderer, zum Ehrenbürger Marburgs ihm zu Ehren einen Fackelzug, der vom Brauhaus Götz seinen Ausgang nimmt. Teilnehmen werden der M.-Gesangverein und die Südbahnwerkstättenmusik.

Bissiger Hund. Wir werden ersucht, den Bericht (aus Windisch-Feistritz) in der letzten Nummer dahin richtigzustellen, daß die Kinder Hubriz von keinem fremden Hunde überfallen und arg verletzt wurden, sondern der Hund einer Bekannten auf sie sprang und sie nur krozte; von einem Biß und nötig gewordener ärztlichen Hilfe ist gar keine Rede.

Weihnachts-Blumenschau. Man schreibt uns: Eine Sehenswürdigkeit ist gegenwärtig die Auslage des Herrn Anton Kleinschuster in der Herrengasse. In den prächtigsten Farben leuchten dem Beschauer die selbstgezogenen buschigen Azalea indica entgegen, welche von seltenen Orchideen in eigenartigen Blütenformen gekrönt werden. Daneben erheben großblumige persische Cyllamen, mit unzähligen Blüten besetzt, ihr zartes Haupt und laden freundlich zum Kaufe ein. Zwischen diesem reizenden Blumenflor machen sich Himalaya-Eriken in den zartesten Farben bemerkbar, welche von den lieblich duftenden, selbst gezüchteten Maiglöckchen freundlich sich abheben. Außer diesen und vielen anderen Kindern Floras sind noch Palmen verschiedener Art aufgestellt, welche dem Ganzen ein vornehmes Bild dekorativer Ausstattung geben.

Die rauhe Witterung ist häufig Ursache von Erkältungen, welche sich in rheumatischen Gelenks- und Muskel Schmerzen äußern, und nicht gleich bekämpft, uns oft wochenlang quälen. Um derartigen Erkältungen sicher abzuwehren, ist es ratsam, „Herbanns Aromatische Essenz“ anzuwenden. Die Wirkung dieses aus kräftigen Heilpflanzen und Wurzeln der Alpen hergestellten Pflanzen-Extraktes wurde seit mehr als 40 Jahren in vielen Zivil- und Militärspitälern erprobt und von den Ärzten als vorzüglich anerkannt. Herbanns Aromatische Essenz hat sich als schmerzstillende und stärkende Einreibung nicht nur bei rheumatischen und gichtigen Zuständen, sondern in gleichem Maße auch bei nervösen Schmerzen außerordentlich bewährt; dieser Essenz wird nur in Dr. Hellmanns Apotheke „Zur Barmherzigkeit“, Wien VII., Kaiserstraße 73 bis 75, erzeugt, ist aber in den meisten größeren Apotheken erhältlich. Man achte auf Namen und Schutzmarke.

M. U. Dr. Karl Blum
Zahnarzt

ordiniert ab Montag Reiserstraße 2.

Albrecht & Strobbath

Herrengasse 19

empfehlen ihre

Dessert-Liköre

Magenbittere

inländischen u. französisch.

Kognak.

:-: Rum, Arrac :-:

Punsch - Essenzen

und alle Arten

echte Branntweine

in Flaschen gefüllt oder
offen in nur preiswerten
Qualitäten.

Aus dem Gerichtssaale.

Die letzte Beschlagnahme der Marburger Zeitung bildete heute Vormittag den Gegenstand einer Einspruchsverhandlung vor dem I. t. Kreisgerichte, die unter dem Vorsitze des URM. Morocutti stattfand. Die Beschlagnahme, welcher bekanntlich ein ganzer Zeitaufsatz, enthaltend die im Wehrgeetze festgestellte Gesamtgröße unserer Landmacht und einzelner Waffen, sowie eine kleine einem Grazer Blatte entnommene Notiz, zum Opfer gefallen war, wurde vom Ersten Staatsanwalt Berderber begründet, während der Einspruch gegen die Beschlagnahme vom Schriftleiter der Marburger Zeitung, Norbert Jahn, vertreten wurde. Die Verhandlung währte fünfviertel Stunden. Nachdem der Erste Staatsanwalt und der Einspruchswerber gesprochen hatten, verkündete der Gerichtshof nach längerer Beratung das Urteil, nach welchem dem Einspruche hinsichtlich der Beschlagnahme des Zeitaufsatzes stattgegeben und der Zeitaufsatz freigegeben wurde, während hinsichtlich der kurzen, einem Grazer Blatte entnommenen Notiz die Beschlagnahme aufrechterhalten blieb.

Tagesneuigkeiten.

Deutsches Nationalgefühl — die Ansichten darüber, ob es heutzutage in unserem Volke zu stark oder zu schwach ausgeprägt sei, sind geteilt. Viele meinen ja wohl, ein verschwommener Weltverbrüderungsinn beginne mehr und mehr das kraftvolle Volks- und Nationalgefühl zu verdrängen und zu verwässern. Und sicher ist dieser Einschlag da, gerade bei den Gebildeten. Wenn man aber Dietrich Schäfers prächtigen Artikel „Deutsches Nationalgefühl“ in Nummer 47 der „Gartenlaube“ unbefangen und nachdenklich liest, dann kommt man doch wie er zu dem freudigen Ergebnis, daß das Bewußtsein der Stammes- und Volkszugehörigkeit, die Liebe zur Scholle, das Verständnis für die Schönheiten der Heimat, für den Wert nationaler

Errungenschaften in uns gewachsen sind, daß wir das Recht auf unseren Platz an der Sonne nicht nur erkannt haben, sondern es machtvoll und ernst zu vertreten gewillt sind in schweren Zeiten, welche kommen können. Es ist uns, wie Schäfer überzeugend beweist, schwerer als anderen Völkern gemacht worden, uns als eine Einheit zu fühlen; es ist auch nicht zu leugnen, daß Parteihader, Partikularismus allzeit eine Schwäche des Deutschen gewesen sind. Und es ist erst wenige Jahrzehnte her, daß die deutschen Stämme durch gemeinsam vergossenes Blut zusammengeschweißt wurden zum Begriff der Nation, der begünstigtere Völker seit Jahrhunderten verwirklichen konnten. Heute ist sie, will's Gott, fest begründet und wir müssen Schäfer darin zustimmen, daß ebenso wie die Kriege, auch deutscher Geist, deutsche Sprache und deutsche Kultur den festen Zusammenhalt unserer Stammesgenossen herbeiführt haben.

Hunger und Kälte, Not und Elend drängen tausende und abertausende von Armen unter das schützende Dach der Wärmestuben, Ein derartiger Massenandrang wie im heurigen Jahre war noch nie zu verzeichnen und die Vereinsleitung steht angesichts der enormen Anforderungen, die an sie gestellt werden, mit großen Sorgen in die Zukunft. Wie soll diesem Massenelend gesteuert werden? Woher die schier unerschwinglichen Kosten decken? Teilweise erhofft sich der Verein dies aus dem Erfolg seiner Lotterie und es wäre Pflicht jedes Menschenfreundes, der eine Krone entbehren kann, sich ein Los zu kaufen und so seinen Mitmenschen zu helfen. Diese Lotterie ist mit 4650 Treffern im Werte von 80.000 Kronen, bestehend durchwegs aus prachtvollen Juwelen, Gold- und Silbergegenständen, ausgestattet und dürfen mit Bewilligung der hohen Behörde die drei ersten Haupttreffer im Werte von 35.000, 5000 und 1500 Kronen abzüglich zehn Prozent und der gesetzlichen Gewinnsteuer bar ausbezahlt werden. Die Ziehung findet unwiderruflich am 10. April 1913 statt und sind Lose zu einer Krone in allen Trafiken, Lottokollekturen, Wechselstuben und im Lotteriebureau in Wien, I. Bezirk, Goldschmiedgasse 8, zu haben.

Im Jahre 1913 wird der Fasten sehr kurz sein; er währt nämlich nur vom 7. Jänner bis 5. Februar, also nur vier Wochen. Das Ende der Fastenzeit fällt auf den 22. März, so daß die Ostern schon am 23. und 24. März begangen

werden; infolge dessen fällt Pfingsten auf den 11. Mai, das Fronleichnamfest auf den 22. Mai. Sonntage und Feiertage gibt es zusammen 66.

Unzufriedenheit der Montenegriener mit Nikita. In Wiener diplomatischen Kreisen sind aus Cetinje bedenkliche Nachrichten eingetroffen. Die Lage der Dynastie scheint diesen Informationen zufolge nicht u. bedenklich zu sein. Die Bewegung gegen die Dynastie wurde durch die bisher negativen Ergebnisse des Krieges, der dem Lande ungeheure Opfer auferlegte und große Menschenverluste zur Folge hatte, hervorgerufen.

Der kürzeste Tag. Morgen den 22. Dezember um 5 Uhr 45 Minuten morgens tritt die Sonne in das Zeichen des Steinbockes. Es vollzieht sich die Winter Sonnenwende, mit welcher auch der kalendrische Winter beginnt.

Verstorbene in Marburg.

14. Dezember. Urlepp Johanna, Schneiderinstochter, 20 Jahre, Kasernplatz.
15. Dezember. Kois Anton, Ledererhilfe, 61 J., Augasse.
16. Dezember. Schnurer Antonia, Köchin, 62 J., Burggasse.
17. Dezember. Blafina Agnes, Dienstmangsgattin, 44 Jahre, Färbergasse.
18. Dezember. Bracko Johann, Zimmermann, 57 Jahre, Mühlgasse.
20. Dezember. Opelta Anna, Bez.-Gend.-Wachtm.-Witwe, 66 J., Kärntnerstraße. — Wunderlich Emmy, Bahnmeisterstind, 4 M., Werkstättenstr.



Jeder spricht es nach:
Ohne Gleichen ist der Glanz-Effekt,
den man mit Solarine, dem künftigen
Metall-Fußmittel, erzielt.
Solarine ist garantiert glitz-
und säurefest!



Familie Knotz gibt im Namen aller Verwandten allen teilnehmenden Freunden und Bekannten tieferschüttert Nachricht von dem Ableben ihres lieben, guten Schwagers, beziehungsweise Onkels, des Herrn

Kais. Rat Johann Koniček

k. k. Hauptsteuerbeamter I. R.

welcher Samstag den 21. Dezember 1912 um 3/9 Uhr vormittags nach langem Leiden und versehen mit den heil. Sterbesakramenten im 79. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die entseelte Hülle des teuren Verblichenen wird Montag den 23. d. M. um 4 Uhr nachmittags in der Leichenhalle des Stadtfriedhofes feierlich eingesegnet und sodann in der Familiengruft zur letzten Ruhe beigesetzt.

Das heil. Requiem wird Donnerstag den 2. Jänner 1913 um 10 Uhr in der Franziskaner-Pfarrkirche abgehalten werden.

Marburg, den 21. Dezember 1912.

Harnröhren-

leidende (Ausfluß usw.) beider Geschlechter, in frischen und ältesten Fällen wenden sich sofort an Apotheker **Kaeschbach**, Schneebühlchen 39, bei Sommerfeld (N. Frankfurt a. Ober.) Ausführl. Auskunft kostenlos in verschloß. Kuvert ohne Aufdruck (ohne jede Verpflichtung). Heilung in circa 10 Tagen. Versand der erforderlich. neilmittel durch Versandstelle in Österreich, daher jede Postschwierigkeit ausgeschlossen.

Wenn Sie

nicht essen können, sich unwohl fühlen, bringen Ihnen die

Kaiser's

Magens-

Besserminzcarameellen

sichere Hilfe. Sie bekommen guten Appetit, der Magen wird wieder eingerichtet und gestärkt. Wegen der belebenden u. erfrischenden Wirkung unentbehrlich bei Touren.

Palet 20 und 40 Heller bei Roman Pachner & Söhne Nachf. und Fr. Prull, Stadtpoth. zum I. t. Adler, W. König, Mariahilf-Apoth., Viktor Savost, Apoth. „zur heil. Magdalena“ und Max Wolfram, Drogerie Ed. Taborstky, Apoth. zum Mohren in Marburg.

! Sofort Geld !

für eine Erfindung oder Idee. Aus. grat. d. Globus, Brüssel, Bd Militaire, 129, Ankerdporto.

Herbanns Unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Sirup.

Seit 43 Jahren ärztlich erprobter und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend und appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung insbesondere bei schwächlichen Kindern.

Preis einer Flasche 2 R. 50 H., per Post 40 H. mehr für Packung.

Aleinige Erzeugung und Hauptverand: **Dr. Sellmann's** Apotheke „zur Barmherzigkeit“, (Herbanns Nachfolger), Wien VII/1, Kaiserstraße 73-75.

Nur echt mit untensteh. Schutzmarke.



Vor Nachahmung wird gewarnt.

Purjodal. Geseßlich geschützt

Ein bewährtes Jod-Sarsaparilla-Präparat wirkt blutreinigend, den Stoffwechsel befördernd, schmerz- und krampfstillend sowie entzündungswidrig. Überall dort, wo Jod- oder Sarsaparilla-Präparate geboten erscheinen, mit vorzüglichem Erfolge. Leicht verträglich und ohne jede Berufsstörung anzuwenden.

Preis einer Flasche 2 R. 20 H., per Post 40 Heller mehr für Packung.

Depots bei den Herren Apothekern in Marburg, Gilli, Deutsch-Landsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Gleisdorf, Graz, Gonobitz, Leibnitz, Liezen, Mariazell, Mureck, Pettau, Radkersburg, Wind-Feistritz, Wind-Graz, Wolfsberg.

Postversand täglich.

Das allerbeste Touristen-Pflaster

Verlangen Sie beim Einkauf stets ausdrücklich **Luser's Touristen-Pflaster**

zu K 1-20 gegen Hühner-Augen und Schwielen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot L. Schwenks Apotheke Wien-Meidling. Die zahlreichen Nachahmungen, die Lusers Originalmarke nie erreichen, beweisen die vorzügliche Qualität von Lusers Touristen-Pflaster.

LUSER

1187

Der Keuchhusten

Ist eine der verbreitetsten und häufigsten Kinderkrankheiten, der kein noch so zartes Alter unserer Lieblinge verschont und der auch noch Erwachsene, namentlich Mütter und Pflegerinnen, befallen kann. Das epidemische Auftreten, welches sich durch seine große und lang andauernde Ansteckungsfähigkeit erklärt und seine Bösartigkeit machen diesen Husten überaus gefürchtet. Seine Übertragung erfolgt am leichtesten durch den Umgang mit Kranken und zwar durch Einatmung der Expirationsluft derselben, sowie durch die ausgehusteten Auswurfstoffe. Als Orte, an welchen die Ansteckung leicht erfolgt, kommen demnach Spielplätze, Schulen, Kirchen, Kinderstuben in Betracht.

Das durch den Keuchhusten gezeitigte Krankheitsbild ist gewöhnlich ein solches, daß wir uns des lebhaftesten Mitleids mit den armen Kindern nicht erwehren können. Zunächst pflegen sich Appetitlosigkeit, unruhiger Schlaf, Schnupfen, Rötung der Augen, Husten, Trockenheit und Kratzen im Halse einzustellen. Der Husten wird bald häufiger und zusehends heftiger und erfolgt schließlich stoßweise unter Atemnot, vor welcher die Kinder große Angst haben, weshalb sie den Hustenreiz so lang als irgend

möglich zu unterdrücken suchen und damit oft den Anfall nur verstärken. Schnell werden dann die Kleinen welt und mager.

Die Genesung pflügt sich erst nach sechs bis zehn Wochen einzustellen; oft wird aber durch die Krankheit auch der Tod herbeigeführt. Von Kindern, die unter einem Jahre alt sind, sterben durchschnittlich 60 Prozent, von ein- bis zweijährigen 25 bis 30 Prozent. Die Sterblichkeit ist also eine enorm hohe, aber doch ist sie es nicht allein, die den Keuchhusten zu einer so gefürchteten Krankheit macht; diese gibt leider auch nur allzuoft Anlaß zu anderen Störungen im Körper, zu Bronchialkatarrh, Lungenentzündung, Emphysem. Und diese Erkrankungen sind es, die entweder allein, oder im Verein mit einem hinzukommenden Lungenleiden nach Jahr und Tag viele Kinder hinwegraffen. Auch das Nervensystem wird häufig stark mitgenommen. Nachträglich auftretende epileptische Anfälle oder sich einstellende Verblöding gehören nicht zu den Seltenheiten.

Um nun der Ausbreitung der Seuche entgegenzutreten, wäre es wohl am besten, die Ansteckung überhaupt zu verhüten. Doch ist dies nicht so einfach, da auch die strengste Absonderung der Erkrankten eine zufällige Übertragung der Krankheitserreger nicht ausschließen kann. Wir werden deshalb ein

innerlich wirkendes Mittel nicht entbehren können. Drei Eigenschaften muß dasselbe allerdings unbedingt haben! Es muß den Körper kräftigen und widerstandsfähig machen; die bereits ausgebrochene Krankheit muß rasch zur Ausheilung kommen können Folgeercheinungen müssen verhütet werden.

Diese drei Bedingungen erfüllt das Sirolin „Roche“ wie kein zweites Mittel, denn es hebt den Appetit der Kleinen, die es seines guten Geschmacks wegen mit Vorliebe nehmen, und kräftigt ihren jugendlichen Körper; es stillt den Hustenreiz und nimmt dessen Schmerzhaftigkeit; eventuell nachträglich auftretende Krankheiten, wie Lungenentzündung, Bronchialkatarrh, Tuberkulose, brauchen nicht befürchtet werden, da Sirolin „Roche“ ein spezifisches und vorbeugend Mittel gegen dieselben ist und in diesem Sinn auch von Erwachsenen gebraucht wird. Alle Mütter, die ihre Kinder wirklich lieb haben, werden deshalb gut tun, stets eine Flasche Sirolin „Roche“ vorrätig zu halten. Da aber bekanntlich alles Gute nachgeahmt wird, so hat auch Sirolin „Roche“ seine Nachahmungen gefunden, und zwar hunderte! Für unsere kleinen Lieblinge ist aber nur das Beste, in diesem Falle Sirolin „Roche“ gerade gut genug. Sirolin „Roche“ führen alle Apotheken.

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg a. Dr., Postgasse

Nr. 4.



Telephon Nr. 24.

Scheck-Konto Nr. 15.378.

Anfertigung aller Drucksorten wie:

Zeitschriften, Sachblättern, Broschüren, Statuten, Jahresberichten, Preislisten, Rechnungen, Tabellen, Speisekarten, Liedertexte, Einladungen, Anschlagzettel in jeder Größe, Quittungen, Formularien, Kassabücher, Firmadruk auf Briefe u. Kuverte etc.

Illustrations- sowie auch Kunstdruck.

Eingerichtet mit den modernsten Schriften und neuesten Maschinen.

Bestes Papiermaterial. Billigste Berechnung. Elektrischer Betrieb. Eigene Stereotypie.

Verlag der Marburger Zeitung.

Verlags-Drucksorten

für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn, Handels- u. Gewerbetreibende.

Marburger Adress-Kalender

weitverbreiteter Kalender mit zahlreichen Illustrationen und interessantem Inhalt.

Marburger Ankündigungsanstalt

L. Kralik, Postgasse 4

empfiehlt sich zur Affichierung auf seinen neuerrichteten 20 Plakatsäulen auf den belebtesten Punkten der Stadt. Preisliste kostenlos.

Kleiner Sahrplan für Untersteiermark

Literarisches.

Die hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlung Wilhelm Fein, Herrrengasse zu beziehen.

Figaro. Mit 1. Jänner tritt das bekannte Wiener Wochenblatt, das textlich und illustrativ mehr und mehr an Reichhaltigkeit gewinnt, in seinen 57. Jahrgang. Probeexemplare gratis und franko durch die Administration des Figaro, Wien, 1. Bezirk, Wipplingerstraße 11.

Eine bemerkenswerte Tatsache ist es, daß Butterick's Moden-Revue trotz der kürzlichen Herabsetzung des Bezugspreises mit jeder neuen Ausgabe reichhaltiger und schöner wird. Vor uns liegt die Dezemberausgabe. Das farbige entzückende Titelbild stellt einen reizenden Kinderkopf dar, dessen strahlende Augen und dessen glückverheißendes Lächeln bei jedem Beschauer den Wunsch erwecken werden, dieses Bild zu besitzen. Noch ein zweites Kunstwerk birgt dieses Heft, nämlich die vortrefflich gelungene mehrfarbige Reproduktion eines Damenbildnisses des bekannten Malers Prinz Peter Trubekol. Der literarische Teil ist gleichfalls besonders reichhaltig, der Modeteil bringt wie gewöhnlich die neuesten Moden an Hand von musterghiltigen Abbildungen und Beschreibungen und für unsere Kinder finden wir ein richtiges Märchentheater zum Ausschneiden und Aufstellen. **Butterick's Moden-Revue** erscheint am ersten eines jeden Monats und kostet nur 60 Pfg. per Einzelheft oder M. 1.50 pro Quartal. Bezugsquelle ist jede Buchhandlung, jedes Postamt, jede Butterick-Agentur oder direkt die Aktien-Gesellschaft für Butterick's Verlag, Berlin W. 8., Leipzigerstraße 102.

Die Türken kommen! Im 15. und 16. Jahrhundert, so lesen wir in dem bekannten Familienjournal **Das Buch für Alle**, in den Zeiten, da die Angriffe der Türken auf Siebenbürgen, Ungarn und Österreich noch als eine gemeinsame Gefahr für die gesamte Christenheit galten, stellten fast sämtliche Staaten Europas dem Kaiser Hülfsvölker. Auch strömten von allen Seiten fahrende Ritter herbei, die einen aus Abenteuerlust, die anderen, um der Armseligkeit daheim zu entgehen, ganz wie in den Kreuzzügen auch. Aus jenen Zeiten stammt eine Anzahl unserer Buß-, Bet- und Fasttage. Im Jahre 1663 wurden sogar sieben Fasttage angeordnet, die so lange galten, bis die Türken vor Prinz, Montecuccoli und Spork bei Lewenz und darauf bei St. Gotthard an der Raab aufs Haupt geschlagen wurden. Spork soll vor dieser Schlacht sein berühmtes Landstüchlein gesprochen haben: „Generalissimus im Himmel droben, wenn du uns Christgläubigen nicht helfen willst, so hilf wenigstens auch den Türkenhunden nicht, sondern laß uns die Sache unter uns ausmachen.“

Der Artikel „Teuerung“ von Frau Helene Granitsch in Heft 4 der **Wiener Mode** hat eine Wirkung gehabt, wie wohl selten ein Beitrag einer Modezeitung. Angeregt durch die große, dem Artikel „Teuerung“ zuteil gewordene Zustimmung veranstaltet die Wiener Mode in dem soeben erschienenen 6. Heft des 26. Jahrganges ein Preisausschreiben über das Thema: Wie teile ich mein Wirtschaftsgeld ein? Für die Beantwortung dieser Frage sind die Lebensnotwendigkeiten einer Durchschnittsfamilie maßgebend, die aus Mann, Frau, einem studierenden Sohn oder einer halberwachsenen Tochter und zwei schulpflichtigen Kindern besteht. Die näheren Bedingungen, sowie die ausgesetzten Geldpreise sind in dem erwähnten, soeben erschienenen Heft der Wiener Mode enthalten, das als besonders reichhaltiges Weihnachtsheft erschienen ist.

Das Geistes- und Kulturleben der Völker tritt uns nirgends reiner entgegen, als in den Werken ihrer Literatur und nirgends bietet sich ein besserer Maßstab für die Beurteilung des innersten Charakters, der Gemütsstiefe und des Geistesfluges der Nationen, als in den Denkmälern ihrer Dichter und Denker. Diese studieren, heißt aus dem Vorn der Weltweisheit schöpfen. Die berühmtesten Werke der außerdeutschen Schriftsteller finden sich vereinigt in **Meyers Bibliothek der ausländischen Klassiker** (Verlag des Bibliographischen Institutes in Leipzig und Wien). Hier sind uns in 71 Bänden die klassischen Literaturwerke Englands und Skandinavien, Frankreichs, Italiens und Spaniens, des klassischen Altertums und des Orients in wohlwogener und feinsinniger Auswahl dargeboten. Die Übersetzungen, die sich in Form und Vermaß dem Original anschließen, sind musterghiltig. Dafür bürgen die Namen der deutschen Nachdichter; wir nennen nur: Adolf Strodsmann, Karl Bartsch, Wilhelm Herzberg, Heinrich Viehoff, Franz Dingelstedt, Wilhelm Jordan, Karl Simrock, Robert Hamerling, Edmund Lohedanz, Robert Prutz, Aug. Wih. v. Schlegel, Levin Schücking, Ludwig Tiedt, Joh. Heimr. Voss u. a. Ähnlich wie bei „Meyers Ausgaben der deutschen Klassiker“ bieten auch die Bände dieser trefflichen Sammlung inhaltsreiche biographisch-ästhetische Einleitungen, durch die der Leser in die Geisteswelt der Dichter eingeführt und über ihre Lebensschicksale unterrichtet wird. Die Ausstattung jedes Bandes ist würdig und ansprechend. Die besonders niedrige Preisstellung sollte jedermann veranlassen, sich die köstlichen Schätze der Weltliteratur in diesen Ausgaben anzuschaffen. — Ausführliche Verzeichnisse können kostenfrei durch jede Buchhandlung oder auch von der Verlagshandlung direkt bezogen werden.

Rosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Rosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beilagen: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Leg. 8°. M. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

Willkommenes Weihnachtsgeschenk.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma **A. M. O. I. I.**, k. u. k. Hof-Lieferant, **Wien, I., Tuchlauben 9**, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch unberechnet verschickt wird.

Deutsche, gedenket der Schuhvereine!

Anmeldestelle für die drei Südmärktgruppen, Männer-, Frauen- und Jugendortgruppe, in der Papierhandlung **Rudolf Gaiger**, Burgplatz.

Ich schwöre auf FLOR-BELMONTE
ZIGARETTENPAPIERE
ZIGARETTENHÜLSEN
Sie übertreffen selbst die höchsten Erwartungen des Rauchers.
EIN BÜCHEL-100 BLATT VIER HELLER
EIN PATENTBÜCHEL SECHS HELLER

ERHÄLTICH IN JEDER K.K. TABAK-TRAFIK

Lotharwaffen! Sofortige Verhütung! Bei Alters- und Geschlechtsanomalie erweist sich als wertvollste Auskunft. Gg. Pfaff, Nürnberg B 106 (Bayern).

Federleicht elegant Über die Vorteile Dauerhafter als Leder.
Berson
Gummi Absätze
Ist sich alles einig

MEINE ALTE

Erfahrung lehrt mich, für meine Hauptpflege nur Stedenpferd-Bienenmilchseife von Bergmann & Co., Tetschen a. E. zu verwenden. Das Stück zu 80 P. überall erhältlich.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.
J. SERRAVALLO, k. u. k. Hoflieferant
Trieste-Barcola
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Aufruf

zur Spendung von Gaben für unsere Grenzsoldaten.

Wenn wir die Unbilben des Winters in unserer Stadt, die man das steirische Meran nennt, nur gering verspüren, wenn wir wohlverwahrt gegen die Kälte ankämpfen und uns dann in die wohlige erwärmte Stube begeben, dürfen wir doch nicht deder vergessen, die ihren strengen Dienst in unwirtlichen Gegenden, umtost von eisigen Stürmen, versehen müssen. Wie gut täte diesen unseren Soldaten an den Grenzen warme Unterkleider, Handschuhe u. dgl. Allenthalben regt sich in unserem großen Vaterlande das Mitgefühl und es finden Sammlungen von Haus zu Haus, Veranstaltungen usw. für die Krieger statt. Wir wollen aber nicht durch persönliche Vorsprache in den Häusern lästig fallen, sondern haben ein Kästchen vor dem Geschäft des Fräuleins Burkard in der Burggasse Nr. 3 angebracht, in welches jeder, der ein reges Mitgefühl für unsere Grenzsoldaten hat, sein Scherflein und sei es noch so klein, hineinlegen möge. Jene aber, die warme Handschuhe, Socken, Unterkleider, Pulswärmer usw. spenden wollen, werden gebeten, diese bei einer der Unterzeichneten abzugeben.

Marburg, am 15. Dezember 1912.

Janny Bayer-Swatz, Bismardstraße 5.
Emma Burkard, Burggasse 3.
Janny Mally, Domplatz 3.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 22. Dezember 1912 ist der 3. Zug kommandiert. Zugführer Herr Heinrich Egger.

Gingefendet.

Die Lehruhr „Tic-Tac“.

Ein wirklich zeitgemäßes Weihnachtsgeschenk bietet die Firma Riffmann in der Herrrengasse mit obiger Uhr. Um wenige Kronen erhält jeder halbwüchsiges Knabe — auch für Mädchen eignet sich das Geschenk — die Bestandteile einer netten zweckmäßigen Wanduhr, die er selbst zusammenstellen, in ihrem Gange überwachen und regulieren kann. Nicht nur, daß die Kinder in die Geheimnisse des Zeitmessers eingeweiht werden, auch daß sie an praktischen Dingen selbstschaffend Anteil haben, verleiht diesem Geschenke erziehlischen Wert.

In unseren Tagen, wo dem Handfertigkeitsunterricht ein besonderes Augenmerk mit Recht geschenkt wird, ist diese Lehruhr, wie man zu sagen pflegt, ein gesunder Handel. Es wäre nur zu wünschen, daß sich diese empfehlenswerte Methode auch auf andere praktische, im Haushalte anwendbare Dinge erstreckte. Viele Stunden des Müßigganges würden so nützlichen Dingen zu gute kommen und dem Selbstbetätigungstrieb unserer Jugend würde reichlich Gelegenheit geboten werden.

Blank ist eine Zimmerzierde! Wir machen auf die Ankündigung für die bekannte Ofenglanzpaste Blank aufmerksam. Diese Paste gibt Ofen, Röhren usw. tiefstschwarzen Spiegelglanz. Blank schützt gegen Rost, staubt nicht, hält sich in der Dose und ist das beliebteste Ofenputzmittel geworden.

Bei KINDERKRANKHEITEN

ärztlicherseits mit Vorliebe empfohlen.

MATTONI'S
GIESSHÜBLER
natürlicher alkalischer
SAUERBRUNN

gegen alle Infektions-Krankheiten; dem reinen Granitfelsen entspringend.
Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.

Wenn Sie Ihr Kind

gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm **Dr. Hommel's Haematogen**. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Hommel**.

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung
Fabrik u. Kanzlei **C. PICKEL** **Blumengasse 3**
Volksgartenstr. 27 **Marburg**

Telegraphadresse: **Pickel Marburg.**

Vertreter: **G. Bernhard, Tegetthoffstrasse.**

Telephon **39**

empfiehlt

Neu aufgenommen: **Telephon 30**

- a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepresste Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- b) großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
- d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
- e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

- Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher
- Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrichtkasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlußwände usw.
- Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüsthch.
- Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.
- Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwüsthch.
- Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten,

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

Wer hustet?

Niemand

mehr, seit Gebrauch der so vorzüglichen **Fenchel-Malzextrakt-Bonbons**

Päckchen 20 h oder der **Meraner Eucalyptus-Menthol-Bonbons** a 40 h.

Beste diätetische Mittel bei Verschleimung und Heiserkeit.

Adler-Drogerie Mag. Pharm. **Karl Wolf** **Marburg a. Dr.**

Herrengasse 17, gegenüber Edm. Schmidgasse (Mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet.)
Erhältlich bei den Firmen: Fontana Silv, Haber Karl, Hartinger Ferdinand, Kaufmann Ferdinand, Leinschitz Franz, Lotz & Kühar, Schneideritsch Alois, Travan Franz, Weigert Adolf, Ziegler M. Mydlil Alexander, Felber Friedrich, Reicher Hans.

D. Duma

Wiener Luxus- und Zwiebackbäckerei
Tegetthoffstrasse 29

Fittalen: Herrengasse 36, Hans Vorber. Kärntnerstraße 90, Feritsch. **Telephon 116** **Telephon 114**

Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck, Ehtes Kornbrot.

Niederlage von Simonsbrot,

bestes Diät- und Delikatessenbrot für

Zucker- und Magenkranke,

Lieferant der Internat. Schlafwagen-Gesellschaft.

Spezialität Abendgebäck Spezialität:

täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

um 5 Uhr nachmittag.

Täglich abends frische Rutz- und Mohnkapseln.

Auf Wunsch Zustellung ins Haus. **148:**

Elektrische Taschenlampen und Batterien

stets frisch und in vorzüglicher Qualität

Waffen- und Fahrradhandlung Alois Heu

Burggasse 4, Marburg.

3729

Kleines Gewölbe

zu vermieten. Anfrage Domplatz 11, part. links. **5267**

+ Hilfe +

bei Blutstocungen, Periodenstörungen unter Garantie des Erfolges, Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Salensee 6. Rückporto erb. **5341**

Hasen-Felle

kauft zu den besten Preisen **Karl Gränitz, Herrengasse 7.** **5150**

Offizierskoffer

gut erhalten zu kaufen gesucht. Abreisen an Ww. d. Bl. erbeten.

Ein- und zweizimmerige Villenwohnungen

sind sofort preiswürdig zu vermieten. Anzufragen bei Herrn Hans Matzkegg, Kartschowin 190, unweit vom Hauptbahnhof. **5214**

Geschäftslokal

sofort zu vermieten. Anfrage Schulgasse 4. **4168**

Solides Fräulein

wird zu alleinstehender Frau als Zimmerkollegin gesucht. Zuschr. an die Ww. d. Bl. unter „Solid“. **5677**

Gasthaus

mit Landwirtschaft bei einer Stadt in Untersteiermark, mit zirka 10 Joch guten, ebenen Grundstücken, Obstgarten und Weinanlagen. Haus gemauert, mit Ziegelbach, ebenerdig, 3 Zimmer, Küche, Speis usw., Kuhstall gewölbt, für 10 Stück Vieh, Schweinefaltung gemauert, mit 3 Abteilungen, große Wagenremise, Drechselne, Heuboden usw. mit Ziegeln gedeckt. Ausschank 13 bis 16 halben Wein, viel Bier und Braumwein. **Eigene Sandgrube.** Verkaufspreis **29.000** Kronen. Auskunft an Selbstkäufer kostenlos durch die Verwaltung des „Realitätenmarkt“, Graz, Pamerlinggasse Nr. 6 (2901). **5608**

! Taschentücher !

für Damen, Herren und Kinder

Sehr grosse Auswahl.

Modernste Bordüren.

Vorteilhafte Preise ..

In Leinen, Halbleinen, Baumwolle, Batist, mit und ohne a jour-Saum.

Gustav Pirchan.

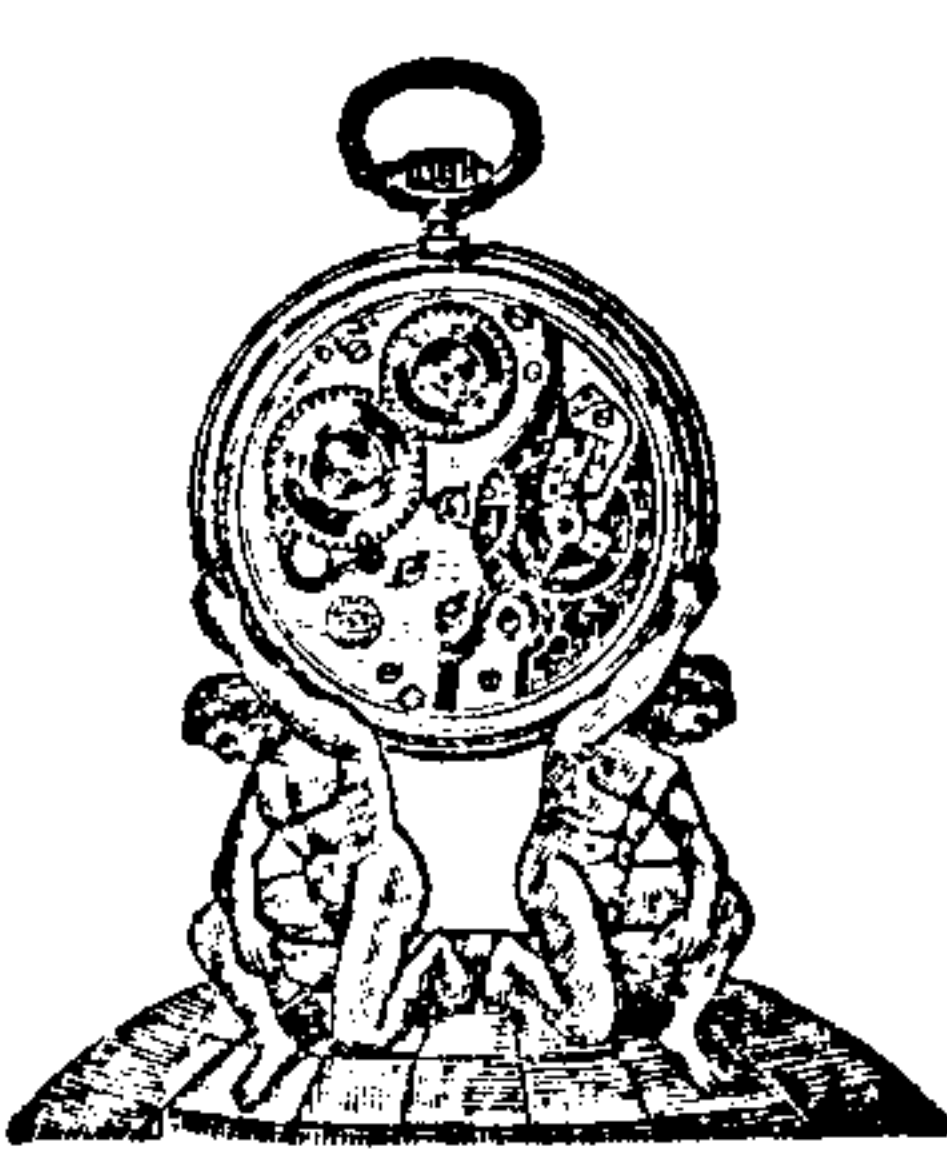
Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren

nur solide erstklassige Fabrikate und Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten bei

Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter

Marburg, Herrengasse 19.



Pferd

Braun Wallach, 180 Zentm. hoch, stromm, gut im Zug und Reiten, billig zu verkaufen. Anfr. Hofeggergasse 16. **5699**

Schöne Wohnung

im 2. Stock, 4 Zimmer samt Zubehör mit 1. April 1913 zu vermieten. Anzufragen Domplatz 11, 1. Stock links. **5590**

Neujahrs- und Visitkarten

in größter Auswahl

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung mit Firmen-druck in der

Buchdruckerei L. Kralik, Marburg

Edmund Schmidgasse 4.

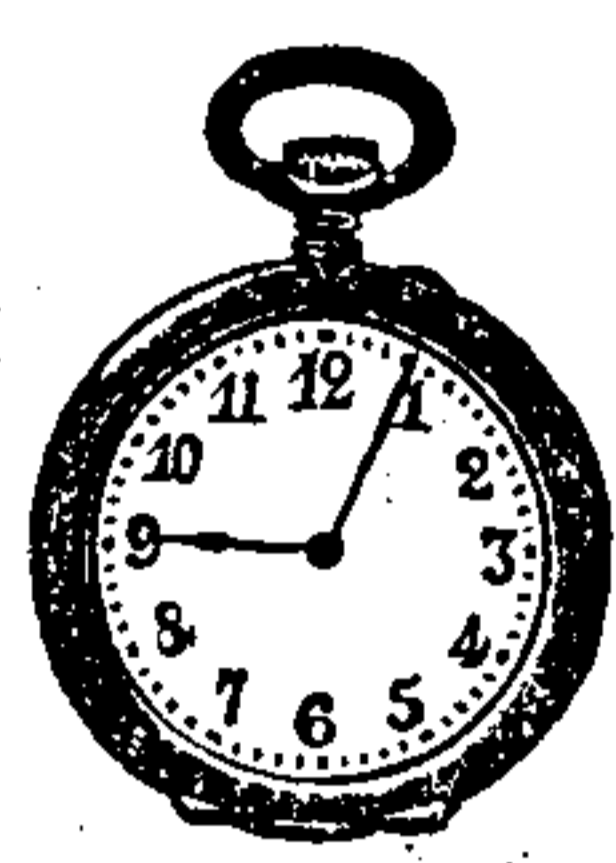


Nähmaschinen

die besten zum Nähen, Sticken und Stopfen.

Das nützlichste Weihnachtsgeschenk für jedes Haus.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.



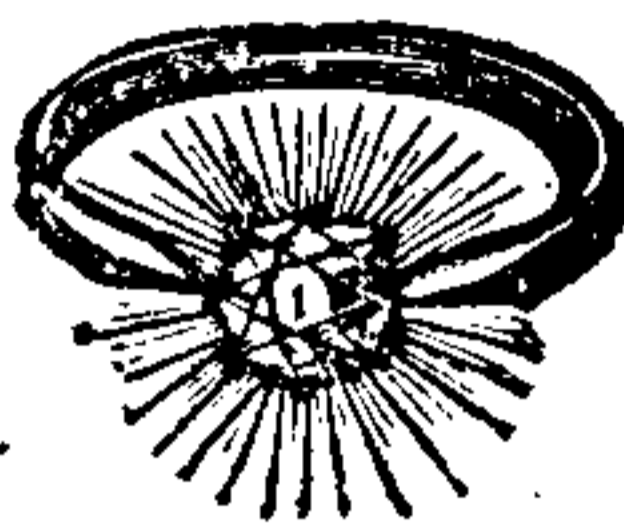
Karl Karner,

Goldschmied und Graveur

Marburg, Burggasse 3,
neben Delikatessenhandlung „Crippa“

Lager von Juwelen, Gold-, Silber-, Chinasilberwaren,
sowie gutgehende Uhren und optische Artikel.

Eigene Reparaturwerkstätte.



Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

Handwörterbuch der deutschen Sprache

von Dr. Daniel Sanders

Achte, neubearbeitete Auflage von Dr. J. Ernst Wälfing
In Leinwand gebunden 10 Mark

Orthographisches Wörterbuch der deutschen Sprache

von Dr. Konrad Duden

Nach den für Deutschland, Österreich u. die Schweiz gültigen amtlichen Regeln
Achte Auflage
In Leinwand gebunden 1 Mark 60 Pfennig

Ausführliche Prospekte kostenfrei durch jede Buchhandlung

Zucker ist Gift

für Zuckerfranke!

Die mediz. Wissenschaft hat ferner festgestellt, daß stärkearme und eiweißreiche Erzeugnisse, wie fuchend angeführt, für die Erhaltung der Zuckerfranken von besonderem Werte und zur Bereitung von Speisen ganz besonders empfehlenswert sind.

Neuronat-Mehl zur Herstellung von Neuronatbrot. In denselben wurden 97% reines Eiweiß konstatert, daher das beste Diabetikermehl der Gegenwart. Preis per Kilo 3 R.

Fromms Conglutin-Mehl für Diabetiker weiß vorrätig. Zur Bereitung von verschiedenen Mehl Speisen, Knödeln und Nudeln, auch zu Nappstücken und verschiedenen Familiengebäcken. Dasselbe ist unter Hinzunahme von Conglutin-Extrakt Zuckerfranken besonders zuträglich. Rezepte in jedem Paket vorhanden. Preis per Kilo R. 1.60.

Conglutin-Extrakt wird aus Eiweiß, Fett und Nährsalz haltigen Pflanzenstoffen gewonnen und erhöht den Nährwert jeder Speise in ganz bedeutendem Maße. Ist dem Diabetiker in demselben ein wirksames Mittel geboten zum Erhalt und zur Erhöhung seines Kräftezustandes und somit zur äußerst günstigen Beeinflussung der Krankheit und der dieselben begleitenden Symptome. Preis 1/8 Kilo R. 1.80.

Conglutin-Mehlspeisen

- Bund-Nudeln per Paket 50 S.
- Suppen-Nudeln per Paket 50 S.
- Suppen-Gries (hell), ca. 30% Eiweiß, per Paket 70 S.
- Conglutin-Gries ohne Mehl, dunkel, per Paket 60 S.
- Conglutin-Biskuits per Paket R. 1.

Spezial-Abteilung

in hygienisch-diätetischen Erzeugnissen, wie Mehlen, Zwiebacksorten usw. für Zuckerfranke, Magen- und Darmfranke, Kinderernährung usw.

Mag. Pharm. **Karl Wolf**, Adler-Drogerie
(mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet)
Marburg a. D., Herrengasse 17, gegenüber
Edmund Schmidgasse.

!Gegen mäßige! !Ratenzahlung!

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge von 10—70 Kronen

Wetterkrägen, Raglans, Schliefer, Mikadoröcke, Pelzsakkos und Schladmingerröcke

von 12—60 Kronen bekommt man im

Warenhaus Josef Rosner

Marburg a. D.

nur Nagystraße 10 nur
1. Stock.

Wohnung 5073

bestehend aus großer Küche, 2 Zimmer und Zugehör mit 1. Dezember zu beziehen. Tegethoffstraße 77.

Sehr nett

möbliert. Zimmer separat, zu vermieten. Volksgartenstraße 6, 1. Stock. 1370

Sehr gut gehende

Gemischtwarenhandlg. ohne Konkurrenz, Zukunftsposten, ist wegen unerwarteter Abreise sofort zu verkaufen. Anzufragen Eisenstraße 8. 5336

Grabkränze

Grabkränze, wetterfest, sowie aus Kunstblumen, in größter Auswahl in allen Preislagen bei **Cäcilie Büdefeldt** Marburg, Herrengasse 6.

Guter bürgerlicher

Mittagstisch an mehrere Personen zu vergeben. Anfrage in der Berw. d. Blattes. 5423

Elegante

Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Bade- und Dienstbotenzimmer, Parkett, ist preiswürdig zu vermieten. Anzufragen in der Eisenstraße 6, beim Hausmeister. 5644

Gelegenheitskauf.

Vorzügliches Klavier preiswert zu verkaufen, passend für ein Weihnachtsgeschenk. Anzufragen in der Berw. d. Bl. 553g



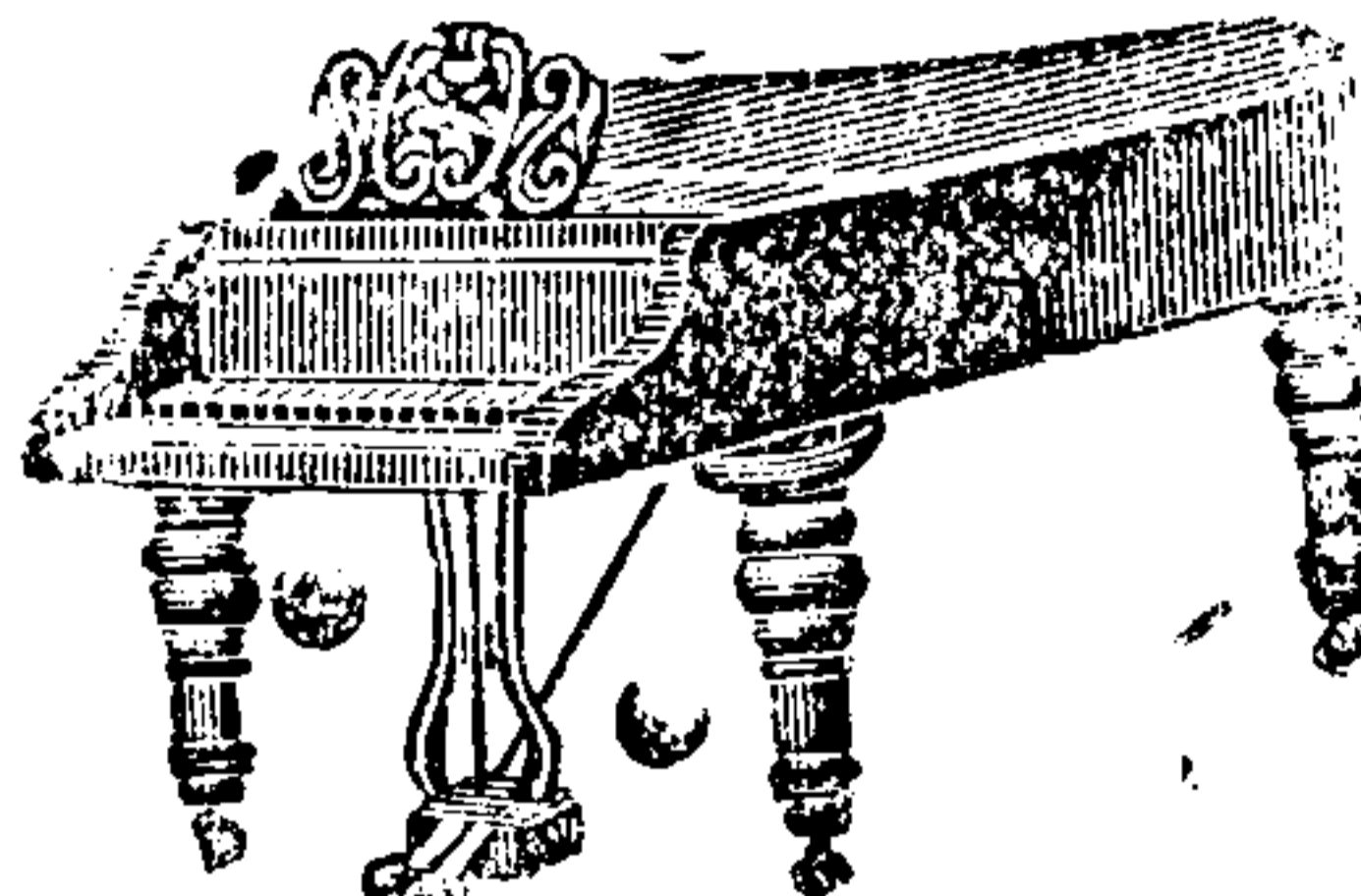
I. Marburger

Klavier- u. Harmonium-Niederlage

und Leihanstalt
Isabella Hoyniggs Nachf.

A. Bäuerle

Klavierstimmer und Musiklehrer
gegründet 1850



Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgebld. Große Auswahl in neuen und überpielten Pianinos sowie Klavieren von den Firmen Ehrbar, Koch und Korfeld, Petrof, Luner, Dürsam etc. zu Original-Fabrikpreisen. Eintausch und Ankauf von überpielten Instrumenten. Stimmungen sowie Reparaturen auch auswärts werden billigt berechnet, dafelbst wird auch ebigeher Bitherunterricht erteilt.

Trauer- u. Grabkränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Kranzen. Blumenfalon Herrengasse Nr. 12.

Anton Kleinschuster, Kunst- und Handlungsgärtner, Marburg. 1320

Bruch-Bier

5 Stück 40 Heller.

A. Simmler

Exporteur, Blumengasse. An Sonn- und Feiertagen in mein Bureau u. Magazin geschlossen.

4 1/2 Kilo garantiert echten

Schleuderhonig

u. Dose R. 8.—, bei größerer Abnahme bedeutend billiger.

Haus Toplat

Zurschingen bei Bettau.

Mühle

bei einer Stadt in Untersteiermark, gut beschäftigt, mit Weingarten u. Wiesen guter Qualität, ebenerd. Haus, fest gebaut, mit Ziegeln gedeckt, enthaltend Mühlenräume mit Flach- und Doppelwalzengang, Puherei usw. Zwei Wohnzimmer, Küche, Speise und Kammer, Getreide- und Mehlmagazin aus Ziegeln, separat gebaut. Stallungen für 4 Pferde und Schweine. Wasserkraft konstant. Errichtung eines Sägewerkes sehr rentabel, da holzreiche Gegend. Verkaufspreis 12000 K. Anzahlung die Hälfte. Auskünfte an Selbstkäufer kostenlos durch die Verwaltung des „Realitäten-Markt“, Graz, Hamerlinggasse 6. (2911)5606

Gedörrte Birnen Zwetschen, Nüsse

per Kilo 80 S. verkauft **Vitus Murko**, Mellingerstraße 24. 5636

Zu vermieten

Wohnungen mit 1 Zimmer, Kabinett, Küche und Zugehör
1 Garçonzimmer,
Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Derwaschet, Ziegelfabrik, Leitersberg, ober unter Telephon Nr. 18.

Keller

zu vermieten. Rosinogasse 3.

Gerade

die kalten Tage veranlassen eine erwärmende, wohlthuende Schale Tee zu genießen.

Sie

werden aber einen wohl-schmeckenden Haus-Tee-Rum nur mit meiner Rum-Komposition „Thyrol“ a 60 Heller (1 Liter feinen Weingeist u. 1 Liter Wasser vermischt mit Thyrol) erzielen.

Adler-Drogerie mag. pharm. K. Wolf Marburg

Herrengasse 17, gegenüber Edmund Schmidgasse. Dies Angebot soll jede Hausfrau beachten

meine ich!

Geld-Darlehen

ohne Bürgen, an Personen jeden Standes (auch Damen), von 200 K. aufwärts bei 4 Kronen monatlicher Abzahlung sowie Hypothekendarlehen. Besorgt rasch und diskret Alexander Arntze in, Budapest, Belfereng. 4. Retourmarkt erwünscht. 5479

Lehrjunge

mit besserer Schulbildung, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, wird aufgenommen bei **F. Felber**, Spezialewarenhandlg., Draugasse 11. 5357

Bettfedern und Daunens

zu billigsten Preisen

- per Kilo Kronen
- graue, ungeschliffen . . . 1.60
- graue, geschliffen . . . 2.—
- gute, gemischt 2.60
- weiße Schleißfedern . . 4.—
- feine, weiße Schleißfedern 6.—
- weiße Halbdaunen . . . 8.—
- hochfeine, weiße Halbdaunen 10.—
- gr. Daunens, sehr leicht 7.—
- schneeweiße Kaiserflaum 14.—
- 1 Tuchent aus dauerhaftem Nanjing, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern R. 10.—, bessere Qualität R. 12.—, feine R. 14.— und R. 16.—, hierzu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt R. 3.—, 3.50 und 4.—.
- Fertige Leintücher R. 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bettdecken, Deckenkappen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche Marburg, Herreng. 10

Einzigartiger sensationell billiger

Weihnachts-Verkauf!

Damenhemden

prima mit Spitzen K 1'20, mit Stickerei, vorzügliche Qualität K 2'—, mit Banddurchzug, feiner Schlingereinsatz, K 2'50, mit reicher Handstickerei K 2'90.

Wichtig für Brantausstattungen, Geschenke, Fasching, Eigenbedarf ist folgende Mitteilung, daß der große Damenwäscherverkauf sämtlicher lagernder Damenwäsche, wie Hemden, Nachtsachen, Schlafhemden, Hosensätze, Niederleibchen u. zu bedeutend herabgesetzten Preisen begonnen hat, die Auswahl jezt am größten und die Einkaufszeit am günstigsten ist.

Herren-Taghemden

weiß, glatte Brust, mit und ohne Manschetten, K 2'30, mit weicher, eleganter Faltenbrust in weiß K 3'—, in farbig mit weicher Seidenbrust K 2'90. Sämtliche weiße und farbige Herrenhemden schon bei Stückabnahme zu auffallend billigen Weihnachtspreisen, inbegriffen die letzten eingelangten Neuheiten in weißer und farbiger Ware.

Herren-Nachthemden

mit echtfarbig, Bordüren, gute Qualität, K 2'90, bis zur feinsten Ausführung. Die außergewöhnliche Preisermäßigung wie bei den Taghemden.

Herren-Beinkleider

mit französischer Binde zum Knöpfeln, aus gutem, starkem Grad, farbig gesteppt, K 2'—, aus vorzüglichem Körper mit echtfarbigem Waschborten in den verschiedensten Dessins und Farben K 2'90 bis zur besten Qualität. Beinkleid und Nachthemd übereinstimmend in Ausführung, Muster und Farbe. Außergewöhnlich praktisches Weihnachtsgeschenk. Die kolossale Preisreduktion gilt auch für diese Artikel.

Herren-Krawatten

große Partien unglaublich billig: Seiden-, Samt- und Waschmaschinen mit Halsteil per St. 8 h, längliche Form, mit und ohne Halsteil, schöne Auswahl, pr. St. 40 h, 80 h, breite Form in den schwersten Seidenqualitäten, früherer Preis K 1'50 bis K 3'80, jezt 50 h. Moderne, breite Binder in den hübschesten Dessins per Stück 60 h, 88 h.

Herren- und Knaben-Westen

gestrickt, für Knaben K 1'20-1'44, 1'76, 2'—, gestrickt für Herren K 2'—, 2'40, 2'80, 3'20.

Herren- und Knaben-Sweater

gerauht, Winterqualität, für Knaben 96 h, K 1'12, K 1'28, K 1'44, gerauht, für Herren K 1'60, 1'76, 1'92.

Damenstrümpfe

in schwarz per Paar 30 h, prima Kniestrümpfe 50 h, à jour 48 h, Knie à jour 56 h.

Kinderstrümpfe

in schwarz, Winter-Qualität, Patent, gestrickt, per Paar 28, 32 und 36 h.

Handschuhe

für Damen, Tricot, farbig und schwarz, per Paar 36 und 56 h. für Damen, gestrickt, Schafwolle, mit Stulpen, weiß, schwarz und farbig, per Paar 58 h. für Herren, Militär und Zivil, sehr gute Qualität, in Tricot, per Paar 48 h. für Herren, gestrickt, in schwarz und farbig, per Paar 70 h.

Abgepaßte gestricke Blusen

in Batist, weiß und schwarz, statt K 3 jezt K 1'50, in Rips, beste Qualität, weiß, weiß und farbig, braun, drap, blau, rot, fraise, grau, schwarz, statt K 4'— jezt K 2'—, in Reinwolle, creme und fbg., statt K 7'50 jezt K 3'90, in Marquissett herrliche Qualität und in rein Seiden-Pongis gestickt, in weiß und schwarz, statt K 9'— jezt K 4'90.

Damen-Gürtel

per Stück 20 h, 50 h, 1 K.

Galoschen

per Paar K 2'60, 3'—.

Tricot-Unterröcke

für Kinder und Mädchen K 1'—, 1'16, 1'32, 1'44, für Damen K 2'—.

Damenleibchen

in weiß ohne Ärmel 20 h, in weiß mit Ärmel 60 h, K 1'28, 1'36, 1'44, 1'52, in Perlmacco, Lahmann-Tmit. mit Ärmel 90 h, K 1'20, halb offen 1'40.

Herrenleibchen

Baumwolle, in blau, lila, statt 2 K 1 K, in Perlmacco, vorzüglichste Qualität, alle Größen, 2 K.

Regenschirme

für Damen und Herren K 1'80, 2'70, 3'15, 3'60.

Steirerhosen

in allen Größen K 1'80.

Figarojäckchen

schwarz, grau, alle Größen, K 1'40, 1'60, 1'76, 1'92.

Hauschuhe

für Mädchen 90 h, für Damen K 1'05, für Herren 1'15.

Taschentücher

für Kinder pr. St. 4 h, 8 h, 10 h, 20 h, für Damen und Herren pr. St. 15 h, 16 h, 20 h, 28 h.

Bademäntel

für Damen, Herren, Mädchen und Kinder zu bedeutend reduzierten Preisen.

Pelwaren

Muffe, Krawatten, Kollier, Kindergarnituren, ganzes Lager bedeutend im Preise ermäßigt.

Kragenschoner

per Stück 36 h, 56 h.

Edergamaschen

für Knaben in schwarz 2 K, für Herren in schwarz 4 K, Offiziersgamaschen, Leder, braun und schwarz mit Riemen K 7'20.

Damen-Handtaschen

Reklamepreis 98 h.

Seiden-Echarps

Halbseide K 2'—, ganz Seide K 4'—.

Herrenhüte und Kappen

ganzes Lager im Preise stark reduziert.

Samt- und Seidenplüsch.

Wollsam, schwarz und farbig K 1'30, Seidensamt, schwarz u. farbig, K 2'40, Seidenplüsch, farbig, K 2'40.

Tüll-Barben

mit und ohne Volant K 1'—, 1'20, 1'60, 2'—.

Modesante

Reklamepreis K 1'96.

Chenillentücher und Echarps

Reklamepreis für Tücher K 3'20, 4'20, Reklamepreis für Echarps K 3'—, 4'—.

Gate- und Spitzen-Echarps

sehr praktisches Geschenk, jezt halber Preis.

Tricotwäsche

Herrenhosen, gerauht, 80 h, K 1'44, 1'60, Herrenhemden, gerauht, K 1'04, 1'20, 1'28, Herren-Couristhemden K 1'44, 1'60, 1'90, Damenhosen, gerauht, K 1'28, 1'44, 1'60, Damenhemden, gerauht, K 1'76, 1'92, 2'40, Damenleibchen, gerauht, K 1'44, 1'60, 1'76, Knabenhemden, gerauht, 72, 80, 88 h, Knaben-Couristhemden, gerauht, 96 h, K 1'04, 1'12, 1'20, Herrenleibchen, gerauht, K 1'28, 1'36, 1'44, Kinderanzüge, gerauht, 64, 72, 80, 88, 96 h, Kinderkleidchen, gerauht, 72, 80, 88, 96.

Damen-Barchentröcke und Hosensätze

Röcke in farbig K 1'90, in weiß, Atlasbarchent mit Schlung K 3'—, Hosensätze in farbig K 1'40, in weiß, Atlasbarchent mit Schlung K 2'60.

Gestricke Mädchen- u. Damen-Unterröcke

für Mädchen und Kinder K 2'—, 2'80, für Damen K 3'60, 6'—.

Weihnachts-Kummel-Preise

für Damen-, Herren- u. Kinderkonfektion folgende Artikel zu Weihnachts-Extra-Verkaufspreisen: Damen-, Herren- und Kindermäntel, Damen- und Herren-Schlaf Röcke, Damenkostüme, Herren-, Knaben- u. Kinderanzüge, Damenblusen, Samt- u. Plüschjacks, gestricke Damen- und Kinderjacks, Kinderkleidchen, Theatermäntel halber Preis, Damen-Schoßen und Unterröcke, Küsterröcke halber Preis.

Einige 1000 Meter Seidenstoffe

glatt und gemustert, in vielen modernen Mustern, sensationelle, kaum zu überbietende Kaufgelegenheit, per Meter 70 h, K 1'—, 1'50, 2'—.

Großer Weihnachts-Schürzen-Kummel

alle lagernden Kinder-, Mädchen-, Knaben- und Damenschürzen im Preise enorm reduziert.

Gustav Pirchan.

Weihnachts-Neuheiten

Sonn- und Feiertag bis 7 Uhr abends geöffnet.

Große Auswahl in Christbaumbehang und Bäckerei,
Dessert und Schokoladebonbons, Marzipan, Früchte
und Torten, kandiertes Obst und Bonbonnieren.
Frisch und in allen Preislagen zu haben im

Spezialgeschäft Burgplatz 3 Marie Pöchl.

: Maß-: Atelier

für feine englische u. französ. Toiletten

Prämiert:

Wien 1912 Ehrenkreuz, gold. Medaille und dem Diplom zum Ehrenkreuz u. zur gold. Medaille!

Für tadelloses Passen wird garantiert. Bei raschester Lieferung beste Ausführung! Billigste Preise!!!!

! Spezialhaus !

Wir gehen

mit dem Geschmack, Arbeit und Preiswürdigkeit

allen voran

und bringen schon ab heute die Neuheiten

für den Karneval 1913

Zur Fabrik für feine Konfektion Inh. Gustav Ballon & Co.

Edmund Schmidgasse 6-8 Marburg Edmund Schmidgasse 6-8

Konzert im Schaufenster
Edmund Schmidgasse 8.

.: Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister :.
Marburg, Burgplatz 3

!! MÖBEL !!

als passende Weihnachtsgeschenke!

Mässige Preise.

5665

Praktische Weihnachts-Geschenke.
Klaviere, Pianino, Harmoniums
in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage
und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 66, 1. St.
gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium
Kauf- u. Verleihung. — Eintauch und Verkauf überprüfter
Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched.-Konto Nr. 52586.



Gelegenheits-Käufe für Weihnachten

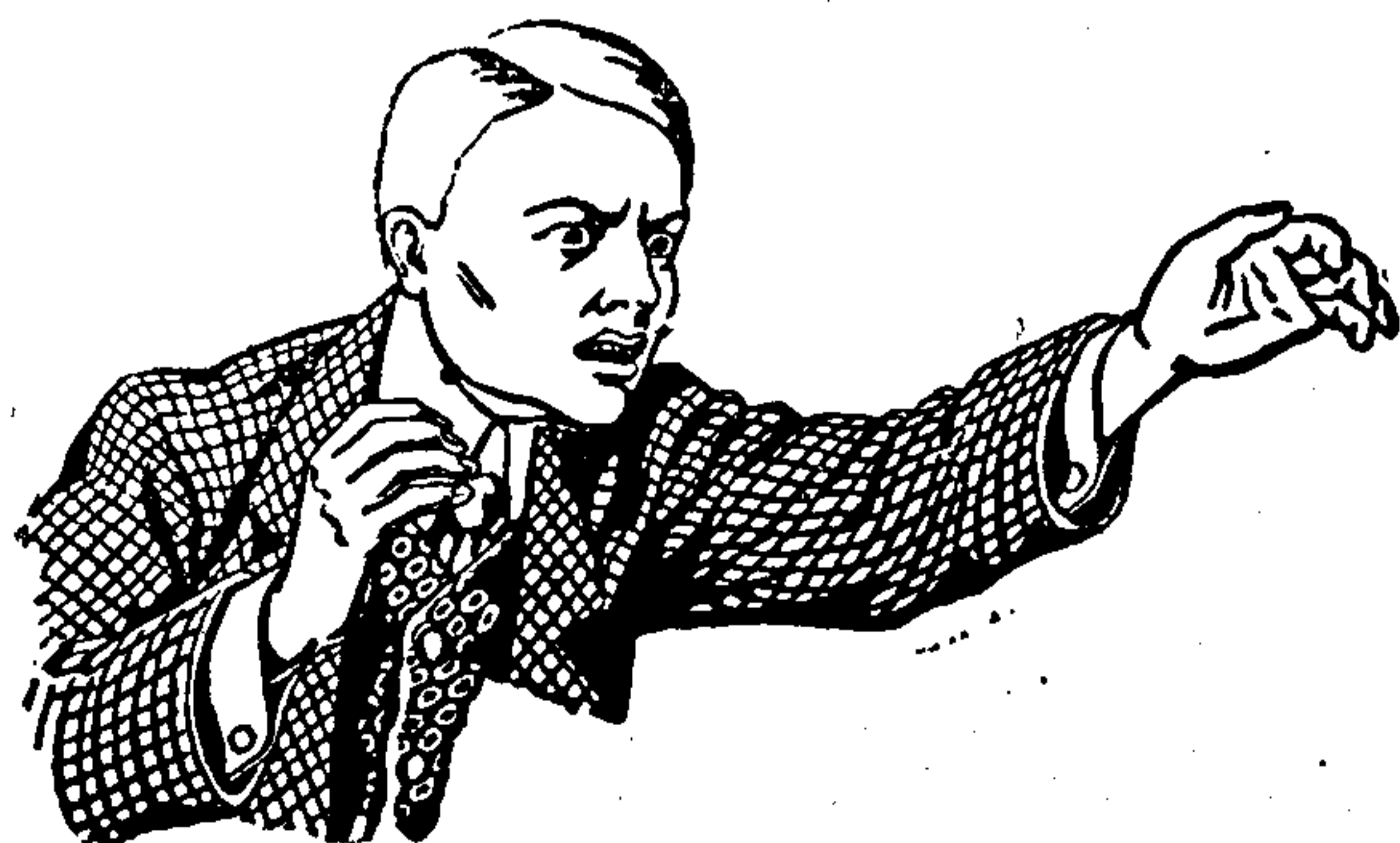
200 Knaben-Kostüme
um 20% billiger.

:-: 50 Herren-Anzüge :-:
modern, braun a K 22.—

200 moderne, sehr schöne **Damen-Blusen**, unglaublich billig, solche in Seide und gefüttert K 10.—.

Damen-Mäntel, Kostüme, schwarze Jacken, Schösse, Herren-Raglans, kurze und lange **Winterröcke, Anzüge, Hosen, Wetterkrägen, Knaben- u. Mädchen-Konfektion** in größter Auswahl zu bekannt **billigen Preisen.**

KLEIDERHALLE FERNER, Marburg, Herrengasse Nr. 23.



Bräutleute und Möbelkäufer kaufen billiger als in Graz oder Wien
ohne Frachtpfeifen und Transportrisiko zu wüklichen **Offasionspreisen** im

Möbelhaus Karl Preis

Marburg, Domplatz 6

Ständige Möbelausstellung parterre und 1. Stof.
Komplette Interieurs zur freien Besichtigung aufgestellt. Komplette Wohnungseinrichtungen und Brautausstattungen für alle Stände von 100 bis 5000 Kronen.

Größte Auswahl. Preise konkurrenzlos.
Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Kuste, Buche, Mahagoni, Ahorn, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor.
K 400, 500, 600, 800, 1000.
Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K.
Klub-Garnitur echt Leder K 380.
Decorationsdivane mit Teppiche K 120.
Moderne Nischenkredenz m. St. Anna-Marmor K 170
Speiseauszugtische mit zwei Einlagen K 38.
Echte Lederseffel K 10—12 aufwärts.
Ottomanen mit Plüsch u. Stoff von K 42.— aufw.
Bücherkästen, Toilettepiegel, Salon-, Tee-, Servier- u. Nähtischen, Bücherstellagen, alle Gattungen Luxusmöbel in größter Auswahl.
sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.



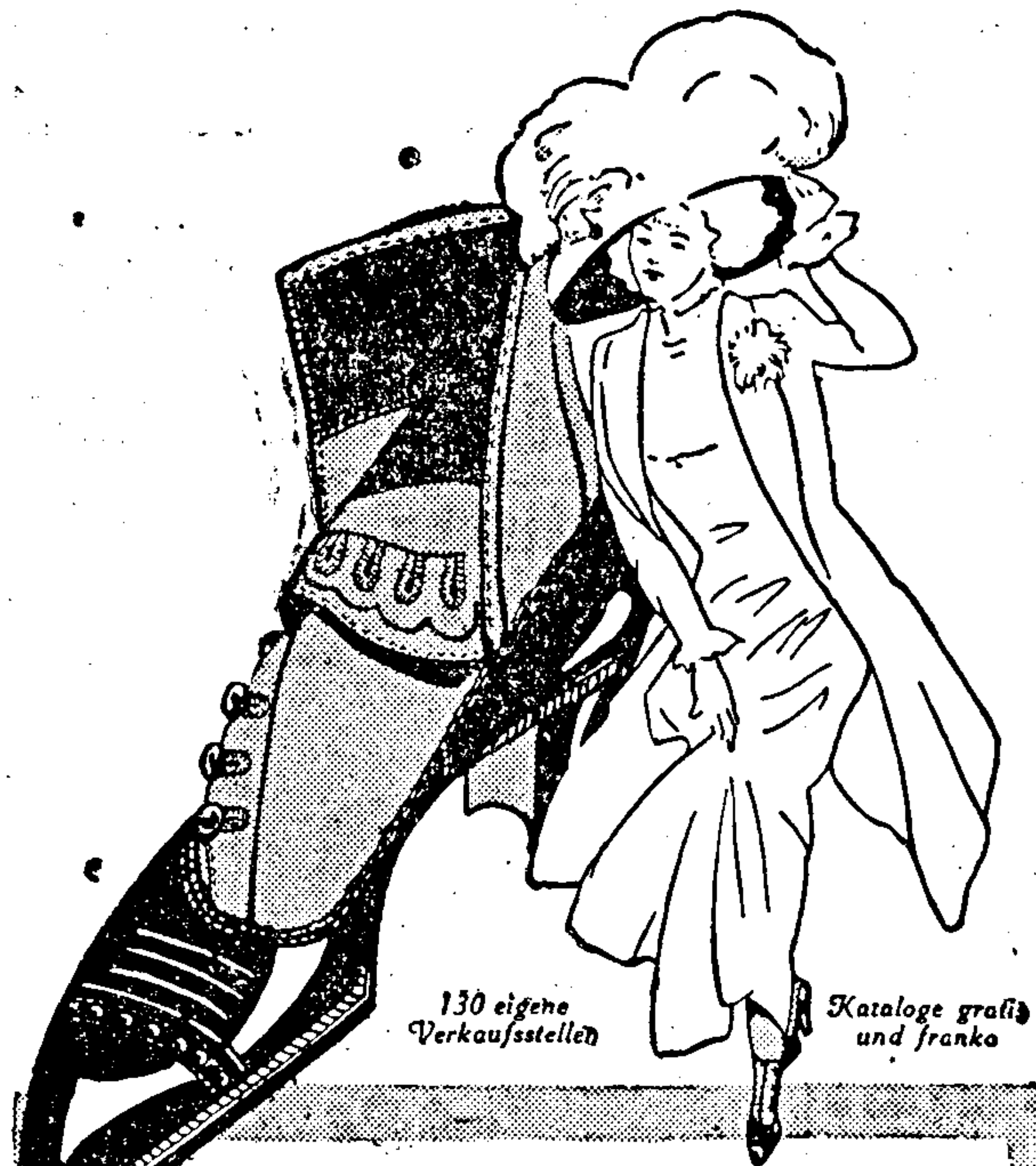
Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schloßbergturm“. Alleinige Fabrikniederlage.
Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.
Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-einsätze aus bestem, steirischen Stahlbraht in allen Größen 8 R. 50 H. Eisengitterbetten, geneigt 16 R., mit Wand in allen Farben emailliert 25 R.
Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 R., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 R., echte Messingbetten mit Einsatz 70 R., Messingarniesen 4 R., Eisenwaschtische 5 R. — Täglicher Provinzversand. Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelkataloge gratis und franko.
Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing. :: :: :: :: Reizende Neuheiten.
Freie Besichtigung. Kein Kaufzwang.

Sensationell billige Saison-Neuheiten

Damen-Schnürstiefel, Boxleder :::: **K 8'50**
hochmodern und solid

Damenschnürstiefel Chevreauleder **K 9'50**
sehr elegant



Erstklassig
Elegant und preiswert
sind unsere
Schuhwaren

Alfred Fränkel Com. Ges.

Größtes Unternehmen seiner Art in der Monarchie

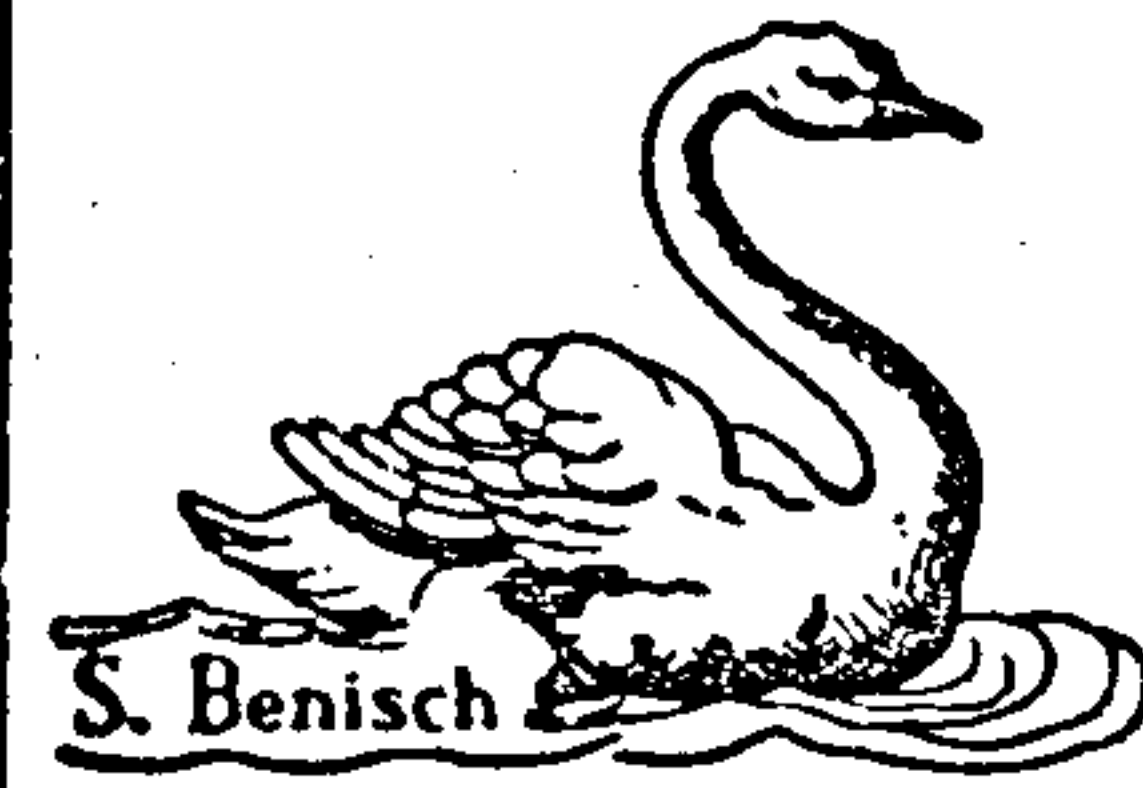
Verkaufsstelle:

Marburg a. D., Burggasse 10.

Herrenschnürstiefel. : American Style elegant und solid **K 12.—**

Herren-Schnürstiefel, Boxleder modern und solid **K 10.—**

Beste böhmische Bezugsquelle



BILLIGE BETTFEDERN!

1 kg graue, gute, geschliff. 2 K, bessere 2K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.

Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder gelben Manting, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mit samt 2 Kopftissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopftissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopftissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70, Untertuchente, aus starkem, gestreiften Grabl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. **S. Benisch in Deschenitz Nr. 769, Böhmerwald.** — Preisliste gratis und franko. 3191

Andre Hofer's Malz-Kaffee mit Kaffee-Geschmack



besitzt neben den guten Eigenschaften des Malzes in hohem Grade das **Aroma des Bohnenkaffees** & ist der Liebling der Hausfrau geworden. Überall käuflich.

Andre Hofer, Malzkaffeeabrik, Salzburg.



Die auf allen **Weltausstellungen** mit hohen Preisen ausgezeichneten

Korsetts P.D.
(Brüssel-Paris)

verleihen einzig und allein eine **graziöse Gestalt**

ohne irgend welche Beschwerden hervorgerufen.

Alleinverkauf für Marburg a. Dr. bei:

Friedrich Ulrichs Wwe,

Marburg a. d. Dr.

Zür Weihnachten

Kosinen, schön gepuzt
Zibeben
Weinbeeren
Prima bösnische Pflaumen
Feigen
Birnen
Mohn, auch gemahlen
Nüsse
Zitronat
Anzini
Haselnüsse aufgeschlagen
Steirischer Bauernhonig
Marillen-Kompott
Preiselbeer-
Powidl-
Paradeis Extrakt riesig ausgib.
Dörrgemüse, Julienne
Feinste Speisefeschokolade und
Kafao Suchard, Ford, Elmäus,
Biktor Schmidt und Söhne
Echt. Bauern-Naturrindschmalz
Weihnachtsbehänge per Karton
mit 140 Stück nur K. 2.20
alles in frischer u. bester Qualität
empfiehlt 5596

Hans Sirk
Hauptplatz, Rathausgebäude.

Zu Weihnachten

verlaufe ich sämtliche
Servize in Porzellan
und Glas 5360

zu tief herabgesetzten Preisen.
Empfehle auch mein reichfortiertes
Lager von modernen
Bilderrahmen.

Schnellste und solideste Ausführung.
! Billigste Preise!
Johann Deschmann
Glas, Porzellan und Bilderrahmen
Neuer Hauptplatz.

Zu mieten gesucht

möbliertes Zimmer, sehr ruhig
gelegen. Anträge unt. „Beamte“
an W. d. Bl. 5604

Zimmer

Freundliches möbliertes
separiert, ist samt Verpflegung
billig zu vermieten. Herrngasse
52, hochpart. Zimmer 5. 5690

Tüchtiger Wagnermeister

findet in Arnoldstein sehr loh-
nende dauernde Beschäftigung
ohne Konkurrenz. Auskunft:
Gewerbegeossenschaft Arnold-
stein. 5687

Zu kaufen gesucht

ein Wirtschaftswagen und ein
Milchwagenl. Gerichtshofgasse
25, 1. Stod. 5683

Möbl. Zimmer

Zweifstrig, südostseitig, ab 1.
Jänner zu vermieten. Schmi-
derergasse 33, 1. Stod. 5689

Schöner Besitz

37 Joch, in der nächsten Nähe von
Marburg, samt Fundus Instrukfus
preiswert zu verkaufen. Briefe erb.
unter „Großer Obstgarten“ an die
Bew. d. B. 5674

Landtäfliches Gut

in Untersteiermark, nahe einer
großen Stadt, in herrlichster Lage.
Der Gutsbesitz umfaßt zirka 68 Joch.
Prima-Grundstücke, vorwiegend
Wiesen, Weingarten und Wald,
viele tragbare Obstbäume, ein-
stöckiges, nettes Herrenhaus, mit
Ziegeln geb., enth. geräumige Zimm.
usw., große Gär Keller und Lager-
kellerei, Presse usw. Große Wirt-
schaftsgebäude, Stallungen und
mehrere Nebengebäude; alles ge-
mauert, mit Ziegeln gedeckt. Ver-
kaufspreis samt teilw. lebendem
und totem Fundus instr. K. 124.000.
Auskünfte an Selbstkäufer kosten-
los durch die Verwaltung des „Rea-
litäten-Markt“, Graz, Hamerling-
gasse 6. (2912) 5607

Hasenfelle

und 5276

Schweinhäute

kauft zu den besten Preisen
Th. Braun, Kärntnerstr. 13.

Wohnung

zu vermieten, Kasinogasse 2.
1602

Geld-Darlehen

an Personen jeden Standes, auch
Damen, mit und ohne Bürgen, in
kleinen monatlichen Raten rückzahl-
bar, sowie Hypothek-Darlehen
besorgt rasch und diskret **Karl v.
Noganyi in Budapest VII, Thö-
kölystraße 10. Retourmarke v 10 G.
erwünscht. 5571**

Beredelte Reben

hochprima
Wälsch-Riesling
Gelber Mosler
Grüner Sylvaner
Ruländer
Roter Traminer
Burgunder
Muskateller
Gutedel rot und weiß
Rausol weiß
Blauer Portugieser
Blauer Röllner und
Amerikanische Wurzelreben
zu haben bei 5277

P. Srebre

in Marburg.

Millionen gebrauchen gegen Husten

Heiserkeit, Verschleimung,
Katorrh, Krampf- u. Keuch-
husten


Kaisers Brust-Karamellen

mit den drei Tannen
6050

not. begl. Zeugnisse v. Ärzten
und Privaten verbürgen den
sicheren Erfolg.

Außerst bekömmliche und
wohlschmeckende Bonbons.
Palet 20 und 40 Heller.
Dose 60 Heller.

Zu haben in Marburg bei:
H. Pachner & Söhne Nachf.
W. König's Apotheke „zur
Mariahilf“, Fried. Prull,
Stadtapotheke „zum I. I.
Abler“, Max Wolfram,
Drog. B. Savost, Apoth.
„zur heil. Magdalena“, E.
Loborsky, Mohren-Apoth.
Moriz Jäger, St. Lorenzen



Jaeger's
Woll-
Unterkleidung
Ist die älteste und bewährteste.

Alleinige Fabrikanten:
**W. Benger Söhne,
Bregenz.**

Zu haben in allen besseren
Wirkwaren- und Wäsche-
geschäften.
4430

Fabrikniederlage an Gros
Wien, I. Kohlmarkt 8.
Illustrierte Kataloge gratis.

Man achte auf die Fabriksmarke mit Überschrift:
W. Benger Söhne, Unterschrift: Prof. Dr. G. Jäger.

Lehrjunge

5668
wird in einem größeren Glas-,
Geschirr- und Farbwarengeschäft,
wo er auch die Glaserei erlernt,
aufgenommen. Anfragen sind zu
richten an Heinrich Stefing, Mured.

Zu verkaufen:

Mädchen-Lobentostüm, Über-
jacken, Pelzrock usw. Anfrage
in der Bew. d. Bl. 5525

Zinshaus

5675
mit über 7prozentiger Verzinsung
in Marburg zu verkaufen. Briefe unt.
Chiffre „Kapitalanlage“ an W. d. B.

Niemand übersehe

von den Blutarmen, Bleichsüchtigen, die einer Kräftigung bedürfen, die

Dalmatiner Perle

extra alten, schwarzen Wein, der den Appetit außerordentlich befördert und anregt. Liter 1 K.

Passende Weihnachts- u. Neujahrs Geschenke

sind auch andere Flaschenweine, extra alten Dpollo, extra Weißwein, Rotwein, roter Tisch-
wein und Prosecco, ein süßer, starker Dessertwein.

Weinhandlung Firma Franz Cvitanic Ww.

Schulgasse 2.

Geschäfts-Eröffnung

der Bau-, Kunst- u. Maschinen-
Schlosserei **Karl Sinkowitsch**

Marburg • Burg • Brandisgasse Nr 2

Gefertigter empfiehlt sich für sämtliche Reparaturen von Motoren und landwirtschaft-
lichen Maschinen, Übernahme von Gitter, Sparherde und sonstigen Bau- u. Kunstschlosserarbeiten.
**Spezialist für Reparaturen von Kassen, Vertretung der Stahlpanzer-
kassenfabrik Becher u. Hildesheim, sowie erstklassiger amerikanischer Motore.**
Um zahlreichen Zuspruch bittet
hochachtungsvoll
Marburg, im November 1912. **Karl Sinkowitsch.**

Emerich Müller - Marburg

Spezialgeschäft für moderne Herrenkleidung

Größtes Lager fertiger Herren-, Knaben- und Kinderkleidung in nur guter Ausführung

Schlafrocke u. Morgensakko

12 K
aufwärts.

Engl. Raglans, Winterröcke, Schladminger und Pelz-Sakko
sowie Knaben-Mäntel wegen vorgerückter Saison zu tief
herabgesetzten Preisen.

Erstklassiges Atelier für Maßbestellungen!

Reichhaltigste Auswahl in Möbel

wie modernste Schlaf-, Speisezimmereinrichtungen,
modernste und eleganteste Polstermöbel und prachtvolle
Gobelin-Stoffe, Vorhänge, Stores, Bonefemes, Brise-Bise,
Möbel-Stoffe und -Plüsch, Gradel und Rosshaar in jeder
Preislage.

Ernst Zelenka

Tapezierer, Dekorateur und beh. bebild. Sachverständiger.
Herrengasse gegenüber Hotel Mohr. Grosser Burgsaal. Brandisgasse

Millionen, die man hat!

Das tüchtige Schulblatt Freie deutsche Schule veröffentlicht unter Hinweis auf die im amtlichen Teile der Wiener Zeitung vom 6. d. veröffentlichten, vom Kaiser sanktionierten Beschlüsse der Delegation des Reichsrates eine Zusammenstellung dieser Beschlüsse, die außerordentlich lehrreich für alle jene sind, welche sich von der Behauptung irreführen lassen, der Staat könne mit Rücksicht auf seine Finanzen für die Lehrerschaft, für die Beamten, Gewerbetreibenden, für die soziale Fürsorge usw. nichts tun, weil die Bedeckung nicht vorhanden sei.

Sehen wir nun zu, was der notleidende Staat für die Wehrmacht tun kann und was ihm hierfür von den Delegationen heuer bewilligt wurde:

	Kronen
Ordentliches Erfordernis für 1913:	
Heer	394,771,612
Kriegsmarine	69,627,810
Außerordentliches Erfordernis für 1913:	
Heer	1,197,000
Kriegsmarine	4,629,400
zusammen	470,225,822

Hierzu kommt noch das außerordentliche Heereserfordernis für Bosnien und die Herzegowina mit

1. Summe 484,192,227

Außer diesem Betrage, den die Delegationen als ordentliches und außerordentliches Erfordernis der Wehrmacht für 1913 bewilligt haben, bewilligten sie noch die folgenden

	Kronen
außerordentlichen Kredite für 1913 aus Anlaß der Ausgestaltung des k. u. k. Heeres	19,000,000
ein einmaliges außerordentliches Erfordernis für die Artillerie	2,000,000
außerordentliche Kredite für die planmäßige Ausgestaltung der Flotte	68,400,000
außerordentlicher Kredit f. Hafengebäuden	1,000,000
2. Summe	90,400,000

Im Jahre 1910 hat sich die Heeresverwaltung erlaubt, den Voranschlag um rund 40 Millionen zu überschreiten, wofür ihr die nachträgliche Genehmigung erteilt wurde. (3. Summe.)

Hierzu kommt noch das vom Reichsrate zu bewilligende Erfordernis für die k. k. Landwehr, das für 1913 mit 108,949,196 Kronen veranschlagt wurde. (4. Summe.)

Im Jahre 1913 wurden also insgesamt für militärische Zwecke veranschlagt, bzw. schon bewilligt:

	Kronen
1. Summe	484,192,227
2. Summe	90,400,000
3. Summe	40,000,000
4. Summe	108,949,196

zusammen 723,541,423

Bemerkt sei noch, daß von den Beträgen, die unter den drei ersten Summen zusammengefaßt wurden, 63,6 v. H. von Österreich aufzubringen sind, der Rest von Ungarn, nachdem die Einnahmen des Zollgefälles vorweg zur Bedeckung des Erfordernisses herangezogen worden waren.

Das sind die Millionen, die man hat, die man immer bewilligt, um deren Bedeckung man sich nicht sonderlich bekümmert, von denen man klipp und klar sagt, sie müßten einfach aufgebracht werden, weil es im Interesse des Staates gelegen sei, sie aufzubringen.

Diesen Millionen für die Wehrmacht und für die Großmachtspielerei, an der das Volk gar keinen Anteil hat, stehen, 6,631 Millionen gegenüber, die der Staat für das Volksschulwesen beansprucht. Das ist eine Gegenüberstellung, die uns berechtigt, zu sagen: die Parteien, die das hinnehmen, können es nicht ernst meinen mit Schule, Lehrer und Volk, wenn sie nicht endlich die Regierung vor ein Entweder-Oder stellen. Es ist nicht wahr, daß sich bei ernstem Willen für Schule und Lehrer nichts erreichen ließe. Es fehlt auch an dem Mute, den guten Willen auch bis zum äußersten zu befehlen, sonst könnten sich die Regierungen nicht über den Willen der großen Parteien hinwegsetzen, die es doch an „Patriotismus“ gerade jetzt nicht fehlen ließen.

Zur Behandlung des Weines.

Die Behandlung des Weines wird in Steiermark, namentlich seitens der Weinbergbesitzer, noch nicht mit derjenigen Sorgfalt und Sachkenntnis geübt, welche erforderlich sind, um aus dem geernteten Moste einen Wein zu erzielen, wie ihn Handel und Konsum gebrauchen können.

Mit der Pflege des Rebstockes im Weinberge steht es viel besser. Allein die intensivste Kultur kann nicht auf vollen Erfolg rechnen, wenn deren Produkt unter der Hand eines Unkundigen nicht in entsprechender Weise sich entwickelt, zuweilen infolge unsauberer Behandlung verdirbt. Demjenigen, welcher sich mit Weinbehandlung befaßt, stellen sich gar häufig schwierige Fälle entgegen, die er sich nicht zu erklären vermag und infolgedessen auch nicht imstande ist, das geeignete anzuwenden, um den Wein in Ordnung zu bringen. Die Beschaffenheit des Kellers und des Fäßgeschirres lassen ebenfalls gar viel zu wünschen übrig, obwohl diese beiden Faktoren einen weitgehenden Einfluß auf den Ausbau des Weines haben.

Es wiederholt sich alljährlich die gleiche Erscheinung, daß die in Frage kommenden Fachleute seitens der Praxis erst dann um Abhilfe gefragt werden, wenn der Wein schon erkrankt ist oder sonst eine ungewöhnliche Beschaffenheit angenommen hat. In solchen Fällen ist es dann meist schwer, das Versäumte gutzumachen und den Wein in Ordnung zu bringen. Durch Vorbeugung von Weinkrankheiten und Weinfehlern, mit andern Worten: durch richtige Behandlung des Weines lassen sich derartige Schwierigkeiten vermeiden. Doch dazu gehört die erforderliche Aufklärung und Unterweisung in der Kellervirtschaft.

Durch die Anpflanzung guter Sorten ist die Gewähr gegeben, in Steiermark Weine zu erzeugen, welche mit denen des Auslandes, wie schon verschiedene Beispiele gezeigt haben, mit Erfolg in Wettbewerb treten können. Es ist daher begreiflich, wenn auch auf dem Gebiete der Kellervirtschaft, wo die Unkenntnis noch gar weite Schichten unserer Weinbau treibenden Bevölkerung umfaßt, durch Belehrung dafür Sorge getragen wird, daß auf diesem Gebiete bald eine Besserung eintritt.

In Würdigung der wirtschaftlichen Bedeutung dieses Gegenstandes sind mit Zustimmung des steiermärkischen Landes-Ausschusses an der Landes-Obst- und Weinbauerschule in Marburg und an der Landes-Winzererschule in Silberberg bei Leibnitz für praktische Weinbauer Kellervirtschaftskurse eingeführt worden, welche den vorstehend geschilderten Verhältnissen Rechnung tragen sollen. Es werden daher alle diejenigen Kreise, welche mit Wein und Weinbehandlung zu tun haben, auf diese Kurse aufmerksam gemacht. Deren Ausschreibung erfolgt jeweilig in den landwirtschaftlichen Mitteilungen und in den gelesesten Tagesblättern.

Stadtarzt Dr. Leonhard

verreist bis 2. Jänner.

Herzlich empfohlen

Wenn sich infolge ungenügender oder fehlerhafter Ernährung, oder auch aus anderen Gründen Kinder nicht recht entwickeln wollen, so verdient kein anderes Stärkungsmittel größeres Vertrauen als Scotts Lebertran-Emulsion, welche sich zur Bildung und Festigung des Knochenbaues, zur Kräftigung des Körpers ausgezeichnet bewährt hat. Die in ihr enthaltenen Nährstoffe fördern das Wachstum kräftiger, gerader Knochen und unterstützen die ganze Entwicklung so, daß die Kinder bald munter und fröhlich herumtollen werden. Den Kleinen schmeckt Scotts Emulsion; sie nehmen das süße, rahmige Gemisch mit Wonne.

SCOTT'S EMULSION



seit bald 40 Jahren in allen Ländern eingeführt, wird von zahlreichen Ärzten verordnet, weil sie sie als ein in jeder Beziehung mustergiltiges, zuverlässiges und wirksames Präparat schätzen.

Preis der Originalflasche 2 K 50 h. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 h in Briefmarken an SCOTT & BOWNE, G. m. b. H., Wien VII., und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.



Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 100 Millionen Kronen.

Reservefond: 25 Millionen Kronen.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brück, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Karolinental, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg a. D., Pardubitz, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Wels, Znam.

Kommandite:

Hofmann & Kottlarzig, Pilsen.

Wechselstuben in Wien:

I., Heidenschuß 3, I., Adlergasse 4, IV., Favoritenstraße, V., Schönbrunnerstraße 38, VI., Magdalenenstraße 4—6, VII., Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 34—36, VIII., Alserstraße 31, XIII., Hietzinger-Hauptstraße 4, XIV., Ullmannstraße, XX., Wallensteinstraße 22, XX., Dresdnerstraße 76, XXI., Am Spitz 16, XXI., Hauptstr. 16.

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube
Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bank-

geschäftlicher Transaktionen

wie:

Übernahme von Geldeinlagen gegen Sparbücher (Rentensteuer trägt die Bank) auf Giro-Konto und in laufender Rechnung zur günstigsten Verzinsung.

Kauf und Verkauf von Wertpapieren, Devisen und Geldsorten.

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

Eskomptierung in- und ausländischer Rimessen.

Ausstellung von Schecks, Anweisungen und Kreditbriefen.

Inkasso von Wechseln, Anweisungen, Schecks, Coupons und verlosteten Effekten.

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Durchführung von Militär-Heiratskauttionen sowie von Vinkulierungen und Devinkulierungen.

Erteilung von Vorschüssen auf Wertpapiere und Waren.

Versicherung gegen Kursverlust etc.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien. Mietpreis von K 4— aufw.

Auskünfte kostenlos.

Übersiedlungs-Anzeige.

Erlaube mir hiemit meine geehrten Kunden in Kenntnis zu setzen, daß ich mit **1. Jänner 1913** in die **Tegetthoffstraße 20**, parterre, übersiedle und bitte zugleich mich auch fernerhin mit zahlreichen Aufträgen zu beehren und weiter zu empfehlen. 5694

Suche auch eine tüchtige, selbständige **Mitarbeiterin**, welche schon in Salons oder bei größeren Damenschneiderinnen mehrere Jahre gearbeitet hat. **Lehrfräulein** werden aufgenommen.

Hochachtungsvoll
Elise Kronabethvogel
Damenkleidermacherin.

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir höflichst bekannt zu geben, daß ich in der **Schulgasse 4** eine 5696

**Delikatessen-, Viktualien-,
Flaschenwein- und Bierhandlung**
eröffnet habe.

Ich werde meine sehr geschätzten **B. L. Kunden** stets durch frische Ware, aufmerksame Bedienung und billige Preise bestens zufriedenstellen.

Auf meine vorzüglichen **Luttenberger Naturweine** und das beliebte **Göher Märzenbier** mache ich besonders aufmerksam.

Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtend
R. Stermann.

Gicht, Rheumatismus und Asthma



werden erfolgreich bekämpft bei Anwendung meines s. Jahren bestbewährten Eucalyptusöles (austral. Naturprodukt) Preis per Originalflasche 1 K 50. Beschreibung mit vielen Dankschreiben umsonst und portofrei. Eucalyptusseife, bestes Mittel gegen Sommersprossen, Wimmerln, Leberflecke, Finnen und sonstige Gesichtsunreinheiten. Eucalyptusbombons, einzig wirkend gegen Husten, Keuchhusten, Asthma etc.

Ernst Hess, Markhausen (Böhmen).

Zu haben in Marburg a. D., Apotheke „Zum Mohren“, Ed. Taborsky; Magdalenen-Apotheke, Viktor Savost; Stadtapotheke „Zum k. k. Adler“ Apotheke „Mariahilf“, W. A. König.

Bekanntmachung.

In der **Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg** wird in der Zeit vom 20. bis 25. Jänner 1913 ein **Lehrgang für Kellerwirtschaft** stattfinden, welcher für Weinbergbesitzer und sonstige Interessenten berechnet ist und bei dem alle wichtigen, den Gegenstand betreffenden Fragen theoretisch und praktisch behandelt werden.

Ein kurzer Abriss aus der Chemie des Weines, Übungen in der Untersuchung des Weines auf seine wichtigsten Bestandteile und Erläuterungen der Bestimmungen des Weingesetzes vervollständigen die Vorträge über die Bereitung und Behandlung des Weines und die praktischen Unterweisungen im Weinkeller der Anstalt.

Die Zahl der Teilnehmer ist vorläufig auf 20 bemessen. Die Anmeldung zur Teilnahme an demselben ist bis zum 12. Jänner an die unterzeichnete Stelle zu richten und hat jeder zum Kursus zugelassene Bewerber 10 K. zur Deckung der damit verbundenen Kosten bei seinem Eintritte an die Anstaltskasse zu entrichten.

Die Vorträge und Unterweisungen finden in deutscher Sprache statt. 5700
Die Direktion der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg.

Technische Lehranstalt.

Bodenbach a. E. Nach d. Muster d. Technikums in Deutschland
Abteilungen: Maschinenbau, Elektrotechnik; Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau; Heizungs- und gesundheits-technische Anlagen. 5077

Ausbildung zukünftiger Ingenieure, Baumeister, Architekten, Techniker und Werkmeister.

Eintritt: Jänner, April, Juli und Oktober. Programm frei.

Zweistödiges Haus

in Marburg samt Gasthauskonzession und großem Garten preiswert zu verkaufen. Briefe unter Chiffre **„Entgehendes Gasthaus“** an die **Berw. d. B.** 5676



Das ist ja die richtige
Jacobi Antinocin
Zigarettenhülle!

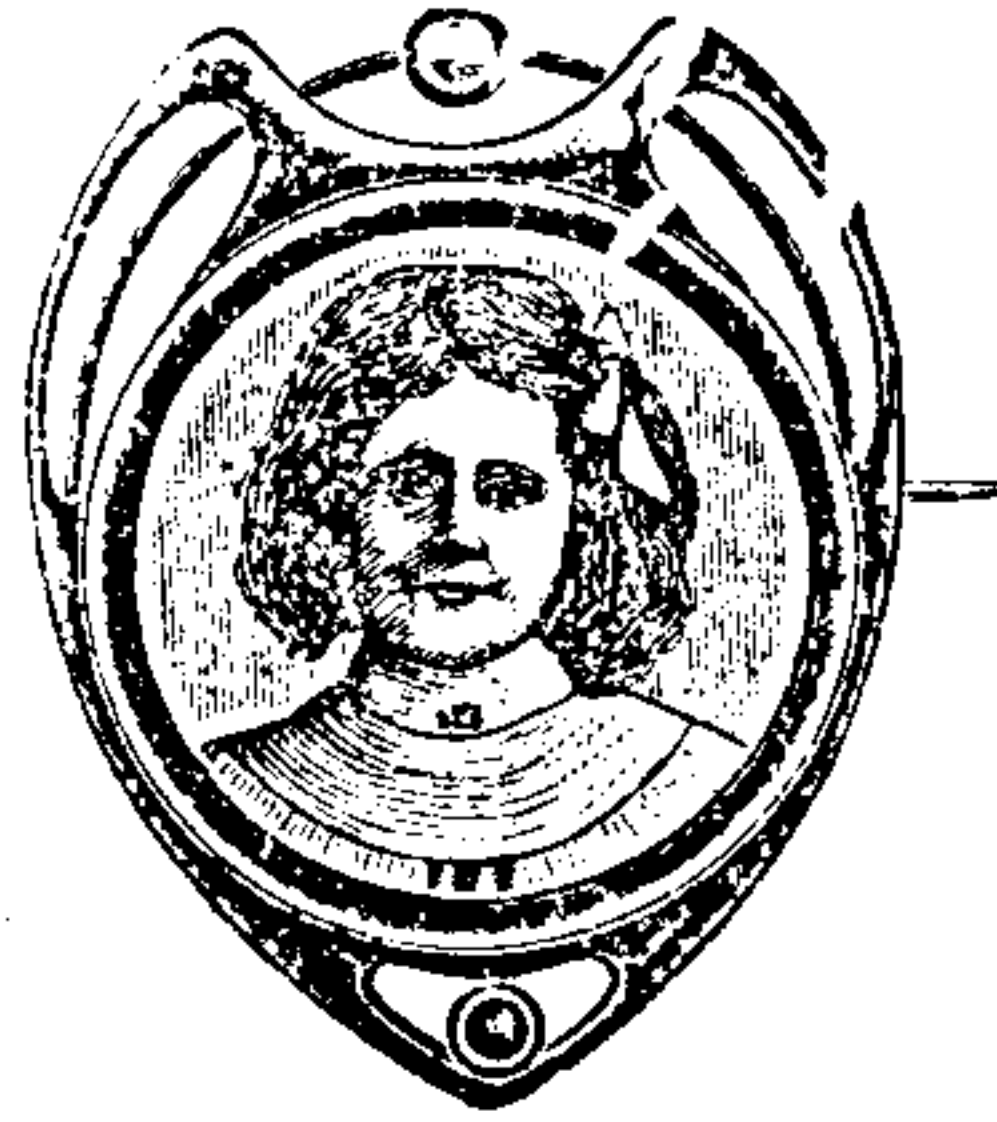
Engros Adolf & Alexander Jacobi
in Wien, VIII.

Schönes großes möbliert. Zimmer

gassen- u. sonnseitig, separiert, ist an stabilen Herrn zu vermieten. **Schillerstraße 10**, parterre rechts. 5676

Pracht- Weihnachts- Geschenke

sind meine neu eingeführten



Semi Emaille.

Eigene maschinelle Werkstätte.
Anhänger, Broschen,
Medaillon, Schmalnadeln.

Photographisches Atelier
L. Kieser, Schillerstr. 20.

Geld-Darlehen

in jeder Höhe, für jedermann, zu 4-6% gegen Schuldschein, mit od. ohne Bürgen, tilgbar in kleinen Raten v. 1-10 Jahre. **Hypothekendarlehen** zu 4% auf 30-60 Jahre. Höchste Belehnung. Rasche und distrete Abwicklung besorgt **Dr. Julius von Gyurgyit, Rechtsanwalt, Budapest, Hauptpostfach 232. Retourmarke erwünscht.** 5625

Kleine Villa

12 Jahre steuerfrei, 4 Min. vom Hauptbahnhof, mit 8000 Kronen Anzahlung. Anzufragen **Tegetthoffstraße 30.** 5653

Wohnung

4 Zimmer, Küche u. Zugehör zu vermieten. **Gerichtshofgasse 15.** 5618

Günstige Kapitalsanlage.

Am 15. Jänner 1913, vormittags 9 Uhr findet beim **Bezirksgerichte Wildon, Amtszimmer Nr. 1** die Feilbietung zweier Liegenschaften statt, von denen die eine für ein Geschäftshaus überhaupt, besonders aber für den Betrieb des Selbsterwerbess sich vorzüglich eignen würde. Die andere Realität ist eine **Bregelei-Anlage**, welche den Bezirk Wildon mit Ziegeln versorgt und infolge ihrer günstigen Lage besonders geeignet erscheint, einen reichen Gewinn abzuwerfen. 5703

Zur Übernahme jeder der Realitäten ist ein sehr geringes **Barkapital** erforderlich, da die in Betracht kommenden Hypothekarinstitute ihre Forderungen zu kulantem Bedingungen liegen belassen. Interessenten erteilt der **Vorschußklassenverein Wildon** unentgeltliche Auskunft.

**Angenehmster
Aufenthalt**

**Bestes
Klima**

MONTE CARLO

**Grosse
Oper**

Kunst-Manifestationen

Sport

5109

Ferdinand Rogatsch

Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialien-Handlung
Marburg a. D., Fabriksgasse 11
(wo sich auch das k. k. Eichamt befindet) **Telephon 188**
empfiehlt sein reichsortiertes Lager an **Betonwaren** wie: **Betonrohre, Pflasterplatten, Stiegenstufen, Futter- und Tränketröge, Grenzsteine, Weingartenrinnen** usw. sowie **Steinzeugrohre** für Abortanlagen. Auch werden alle einschlägigen Arbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen. 2858

Josef Jllitsch

Spezial-Delikatessengeschäft, Marburg, Tegetthoffstraße 44, neben Cafe Tegetthoff
Sonntag von 8 bis 10 vorm. u. von 6 bis 8 abd. geöffnet
empfiehlt

für die Feiertage
große und kleine **Prager Schinken**, feinste einheimische und ausländische **Aufschnittwürste**, echte **Kraimer** und **Kärntner Hausfleischwürste**.

Jede Mutter

sollte beherzigen, dass Mehlspeisen, wie Strudel, Knödel, Teige, Torten, Köche, Puddings, Aufläufe, Guglhupfs, Krapfen, Flecke, Wachteln, Beugeln, Nudeln, Omeletten, Palatschinken, Spalten, Kipferln, Dalken, Küchel, Nockerln, Stollen usw. in vielen Fällen, insbesondere für Kinder, den Fleischspeisen oder den zusammengesetzten Gerichten vorzuziehen sind, wenn sie mit einem Zusatz von

Dr. Oetker's Backpulver a 12h

hergestellt werden, denn nur dann sind sie nicht nur nahrhaft, sondern auch leicht verdaulich, was besonders wiederum für Kinder nicht hoch genug bewertet werden kann. Machen Sie also für Ihre Kinder viel solcher Mehlspeisen mit **Dr. Oetker's Backpulver**, welches überall mit millionenfach bewährten Rezepten vorrätig ist.

Gesund, nahrhaft, billig.

Man achte darauf, die echten Fabrikate **Dr. Oetker** zu erhalten.

Lassen Sie Ihre Schreibmaschine während der Weihnachtsfeiertage um 6 K. reinigen.

Fachmännische Reinigung und Reparaturen von Schreibmaschinen
Kramberger. Reiserstrasse 23.

Wie bekomme ich eine gute Figur?

Durch ständiges Tragen eines hygienischen, bequemen Mieders.

Jedes meiner Mieder ist für sich

ein

Meisterwerk

der

Zuschneidekunst

Versuchen Sie meine neuen Mieder-
sorten „Sita“ H 15, 830, 721, 682.

Soeben eingelangt neue

Faschings-Mieder.



Jedes Mieder ist fachmännisch gewählt und ausprobiert.

Felix Michelitsch,

Zur Brieftaube, Herrengasse 14.

Möbel

für Schlaf- und Speise-
zimmer-Einrichtungen
in der elegantesten und
einfachsten Ausführung,
:: sowie Matratzen, ::

Diwans, Ottomane usw. :: :: Draht-Betreinsätze
von 9 Kronen aufwärts.

Jos. Kollaritsch, Marburg a. Dr.

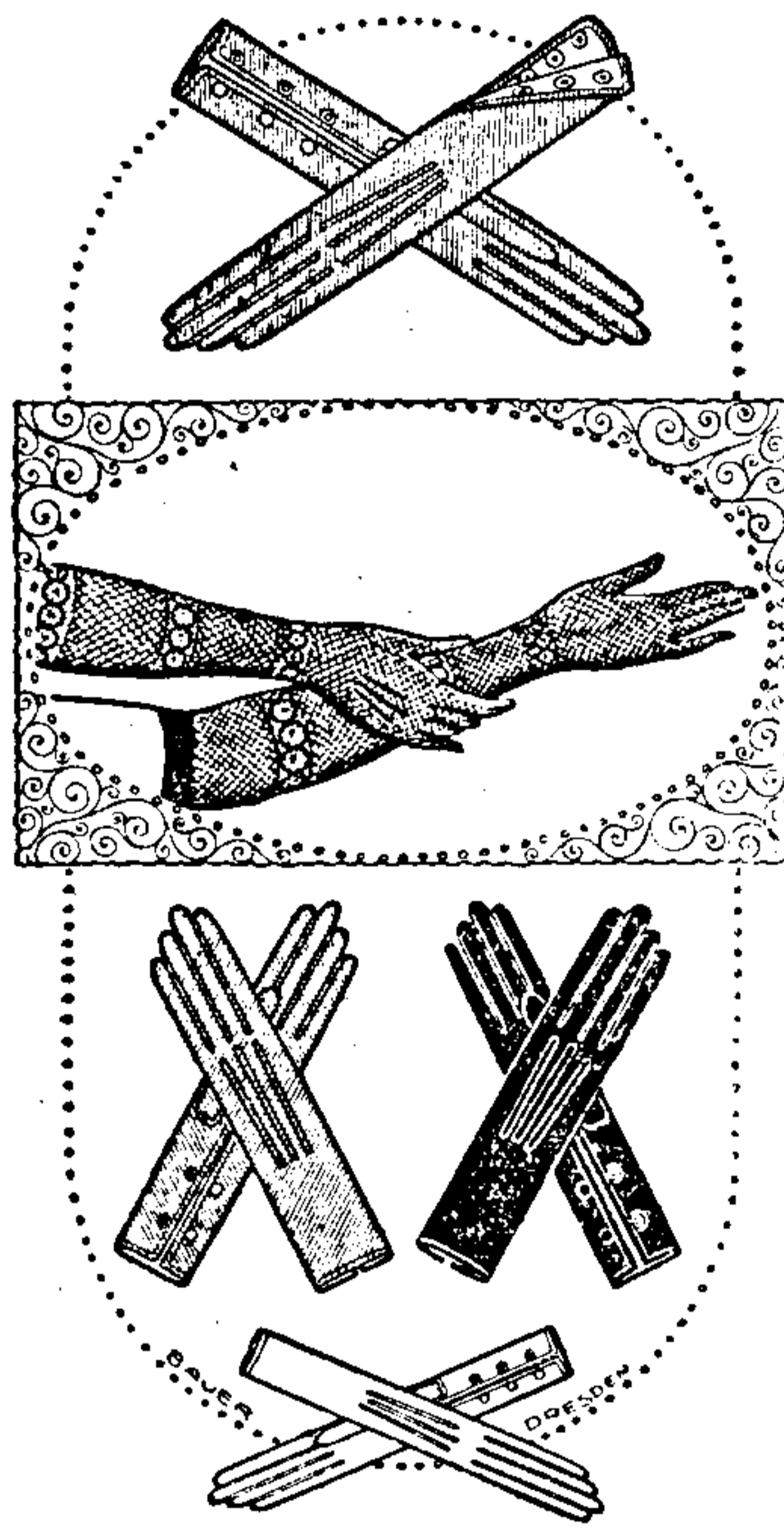
Franz Josefstrasse 9. 5412

Eigene Tischlerei.

Zur

Wintersaison

empfehlte sein größtes Lager in
Handschuhen jeder Art,
wie Glacé, Rehlleder, Napa,
Trikott, gestrickt, gefüttert
oder ungefütert, weiters
ein riesenlager von Ball-
handschuhen in Leder, Seide
und Spitzen. Letzte Neu-
heit. Bekannt billigste Preise
Franz Podgorschet,
Bandagist und Handschuh-
macher, Marburg, Burgg. 7



Weihnachten

Größte Freude bereiten Sie Ihren Angehörigen mit einem



Bild

aus dem bekannten

Photographischen Atelier Kiefer

nur Schillerstrasse 20

Die geschmackvollsten Damenbildnisse, die besten Kinderbilder,
Männerköpfe, künstlerische Beleuchtung ohne Retusche
Familienbilder erstklassig. :: :: :: Vergrößerungen nach
jedem alten Bilde in bekannt moderner Ausführung.

Aufnahmen im Monat Dezember nur von 9 Uhr bis 3 Uhr.

Kinderaufnahmen sind im eigenen Interesse früher anzumelden.

Parfums

als Weihnachtsgaben

in eleganten Kartons und Körbchen, in allen Preis-
lagen, deutscher und französischer Herkunft.

Manikure- und Kammkassetten.

Toilette-Seifen

hochelegante Kartone in allen Gerüchen, als Geschenke
sehr beliebt, empfiehlt

Hans Thür

Drogerie und Parfümerie, Marburg a. D.

Zu Weihnachten!!

Original-Parfüm

in Kassetten und einzeln, auch
::: offen nach Gewicht :::

**Seifen-Poudres
Toilette-Artikel
Rasierapparate**

::: Punschessenzen :::

Rum ♦ Tee ♦ Liköre ♦ Kognak
Champagner :: Med.-Weine

**Photographische
Bedarfsartikel!!**

in allen Preislagen.

Mag. Pharm. Karl Wolf, Adler-Drogerie Herrengasse 17
gegenüber E. Schmidg.

Lade höflichst zum Besuche der in den Tagen vom **16. bis 24. Dezember** aufgestellten **Weihnachtsausstellung** ein.

Weihnachtsgeschenke! **Praktisch und billig** kauft man zu tief herab- gesetzten Preisen bei ::

M. Wessiak, Domgasse Nr. 2

Barchtblusen
von K 1.60 an.

Schoßen
aus gutem Strapazstoff
von K 3.— an.

Kostüme
von K 14.— an.

Jacken
aus gutem schw. Tuch
von K 9.— an.

Mäntel
neueste Fassung
von K 18.— an.

Große Auswahl in Damenwäsche, Unterröcke und Schürzen. ::: Eigene Erzeugung.

Greislerei 4708

Ist billig zu verkaufen. Anfrage
Sembacherstraße 42, Brunnndorf

Lehrjunge 5709

wird aufgenommen. Zinnauer's
Bäckerei, Hauptplatz, Marburg.

Geld Darlehen

zu 4 bis 6% von 200 R. aufwärts
mit und ohne Bürgen, gegen 4 R.
Monatsraten, für solv. Personen
jeden Standes, rasch und diskret
effektiv **Philipp Feld**, Bank- und
Börsen-Bureau, Budapest, II, Rafo-
cjuut Nr. 71. Auskunft gratis und
franko. 5265

Schöne 3- u. 4zimmerige

Wohnungen

im Parterre und 2. Stock, sonn-
seitig, mit Parkettboden, mit Vor-
zimmer, abgeschlossen, parterre Gas-
beleuchtung, sofort zu vermieten.
Anfrage bei **Josef Kollaritsch**, Franz
Josefstraße 9. 4411

! 500 Kronen !

zahle ich Ihnen, wenn meine
Wurzelvertilger „Niasalbe“
Ihre Hühneraugen, Warzen, Horn-
haut in 3 Tagen nicht schmerzlos
entfernt. Preis eines Tiegels samt
Garantiebrief 1 R. 5701

Kemny, Kaschau
I. Postfach (12/905) Ungarn.

Wegen Auflassung einiger Artikel

**Damenjacken, Wetterkrägen,
Knabenstoffanzüge für 8—12 Jahre
Kinderplüschkappen**

um den halben Preis
abgegeben. 5715

Marie Tschiritsch
Edmund Schm d gaffe 4.

Buchenscheiterholz 5718

Prima 500 Meterklasten ab Lagerplatz bei Herrn Pachernegg
in Ober-St. Kunigund, per Klasten 28 Kronen solange der
Vorrat reicht. Anfrage bei Herrn Sägemeister bei Pachernegg
in Ober-St. Kunigund oder Johann Wirnsberger, Grog.

Josef Illitsch ... Spezial- ...
Delikatessengeschäft

Tegetthoffstr. 44, neben Café Tegetthoff
Sonntag von 8 bis 10 Uhr vormittags und
:: von 6 bis 8 abends geöffnet ::
empfehl

für die Feiertage

Süßfrüchte, kandierte Früchte, Tiroler Früchtenbrot,
Zwieback und Leebäckereien, Sanditen, Christbaum-
behänge in allen Preislagen. Liköre. In- und aus-
länd. Weine in verschlossenen Flaschen.

Fasching 1913. Größte Auswahl in

Brautausstattungen

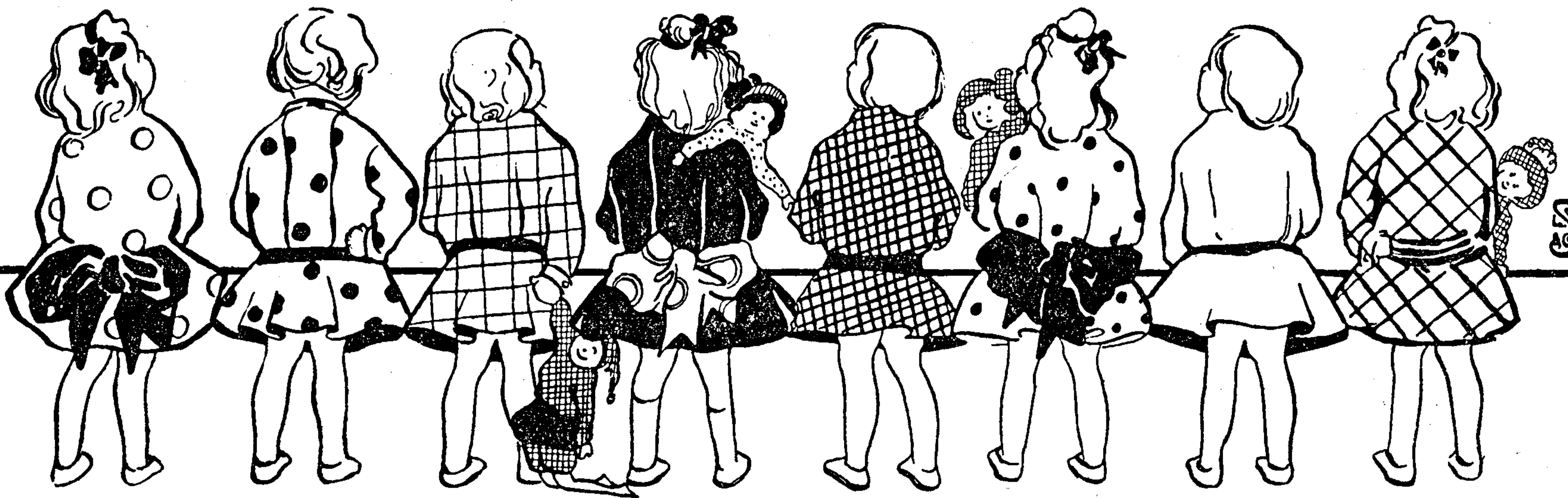
Stets Neuheiten in den Schaufenstern.

Möbelhaus K. Wessiak, Tegetthoffstraße Nr. 19.

Weihnachtsmesse!

Außergewöhnlich günstige Gelegenheit zum Einkaufe von Weihnachtsgeschenken für jedermann. Große Okkasion in Kleider-, Seiden- und Blusenstoffen. Elegante Tüll- und Spitzen-Roben und -Blusen. Enorme Auswahl in Damen- und Kinderschürzen zu Sonderpreisen. Seiden-Jupons von K 8.50 aufw. Lüster-röcke von K 3.50 aufw., Seiden chiné-Echarpes von K 2.— aufw., Damenwäsche, Leinenwaren, Kaffee-Garnituren von K 2.90 aufw. Taschentücher, ein halbes Dutzend von K 1.10 aufw. Herren-Hemden, Kragen und Manschetten, Stöcke, Schirme, Hüte, Handschuhe, Kragenschoner. Krawatten und Selbstbinder, unstreitig die schönste und geschmackvollste Auswahl der Stadt. Teppiche, Vorhänge, Garnituren, Felle und Decken in enormster Auswahl.

Modewarenhaus J. Kokofchinegg.



Konditorei-Weihnachts-Ausstellung.

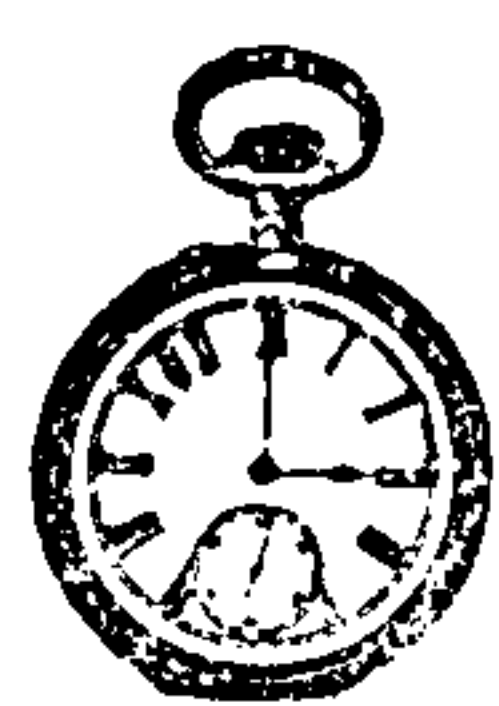
Das beste und neueste in Christbaumbäckereien, Konfekten,
Bonbons, Bonbonnieren, Teegebäck und Früchtenbrot.

≡≡≡ Alles frisch und feinste Qualität, empfiehlt ≡≡≡

Johann Pelikan, Konditor, Herrengasse 25.

Bestellungen nach auswärts werden bestens ausgeführt.

Grösstes Goldwaren- und Uhrengeschäft Marburgs



Mich. Jäger's Sohn

gegenüber Gustav Pirchan.
Marburg, Herrengasse 13.
i. t. gerichtl. beeideter Schätzmeister.



Druckforten

für die

Verzehrungssteuer- Abfindungsvereine

empfiehlt die

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Edmund Schnidaasse 4.

Stockhobes Zinshaus

mit schöner Veranda, großem Gemüsegarten, monatl. Zinsentnahme R. 136.—, erforderl. Kapital R. 12.000, ist an der Stadtgrenze zu verkaufen. Noch 10 Jahre steuerfrei. Anfr. i. d. Bern. des Bl. 5557

Photogr. Aparat

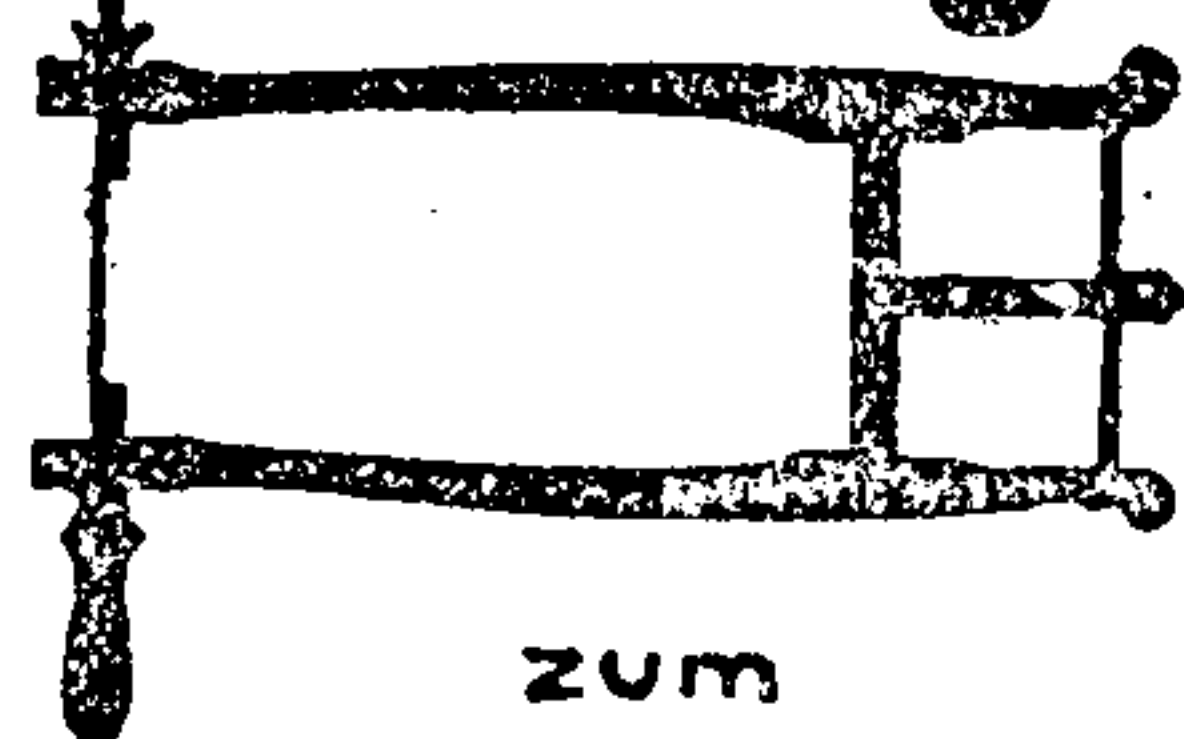
Stativkamera, Plattengröße 9x12, Aplanat F 7 mit schönem Metall-Stativ samt Ausrüstung und eine Mandoline ist billig zu verkaufen. Anzufragen in der W. d. Bl. 5663

Sonnseitige

Villawohnung

nahe am Park, bestehend aus 4 Zimmern, modernst eingerichteten Badezimmer, Dienerzimmer usw., ist ab 1. April 1913, eventuell sogleich zu vermieten. Anzufragen Carnerigasse 9, 1. St. 5536

Laubsäge-Werkzeuge



beste feinste

In Karton: K. 4.70, 6.70, 8.70

In Kassetten pol.: K. 6. 10. 16.

In Kästen: K. 24. 40. 60.

zum
gold. Pelikan
VII. Siebensterng. 24
WIEN • TEL: 31366. • Preisbuch gratis

Erste Marburger chem. Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Übernahme von Kleidungsstücken und Stoffe jeder Gattung aus Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chemisch reinigen und überfärben.

Ausdämpfen von Plüsch- und Samt-Paletots, chem. reinigen von Pelzen, Felle, Boas, Teppiche.

Wäscherei und Appretur für Vorhänge. Decatur und Blaudruckerei. Annahme- und Verkaufsstelle

nur Neuer Platz 1.

Fabrik Lederergasse 21 u. 23. Auswärtige Aufträge prompt. Begründet 1852. Telephon Nr. 14.

Essenzen

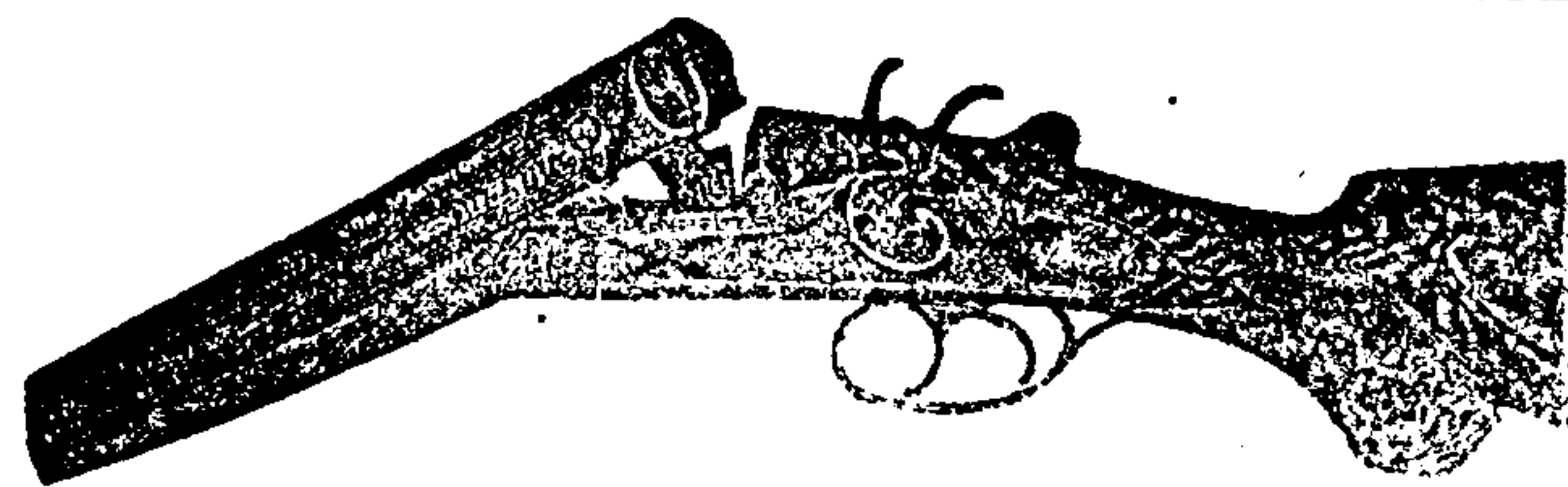
zur mühelosen Selbstzubereitung von feinsten Likören, Schnäpsen und Rum

Fläschchen mit genauer Anweisung von 20 bis 30 Heller genügend zur Fertigstellung von 1 Liter Likör in 25 verschiedenen Sorten.

Rumkomposition Rumol das beste zur Bereitung von Haus-Rum. 1 Flasche für 2 Liter feinsten Rum ausreichend 60 Heller.

Ferner feinste russ. Tees, sowie echten Jamaika-Rum empfiehlt

: Haus Thür, Drogerie :
Marburg, Herrengasse 24. 4395



Johann Melchior, Waffenfabrik in Ferlach, Kärnten empfiehlt moderne Jagdgewehre, Virschutzen, Büchslinten, Manlicher- und Schrottgewehre aller Systeme mit vorzüglichster Schussleistung aus erster Hand. Sowie alle in diesem Fach einschlägigen Arbeiten Reparaturen und Umstellungen fachgemäß, neue Schäftungen, neue Einlagläufe, Böbler oder österr. Armeestahl billigst. Ein- und Verkauf von abgetragenen Gewehren, Tausch gegen neue nach Übereinkommen. Illustrierte Preislisten kostenlos. 2688.



Behördl. konzess. Installations Geschäft für Elektrotechnik

Louis Dadiou

Uhrmacher und Elektriker

Marburg a. S., Viktringhofgasse Nr. 22
Telephon 34/VIII :: Werkstätte im 1. Stock

empfiehlt sich zur Neuausführung sowie deren Reparaturen von: Uhren aller Art, Anschlußleitungen für elektrisches Licht und Kraft bis 10 Kw. Warmleitungen für Feuerwehren, Fabriken usw., Sicherheitsleitungen gegen Einbruch und Feuer, Schichtstätt Einrichtungen, Telephon- und Telegraphenleitungen für alle Zwecke. Blitzableiteranlagen, sowie fachgemäße Reparaturen u. Überprüfungen derselben. Elektromedizinische Apparate und Zugehör nach Angabe in allen Ausführungen. Lager elektrischer Bedarfsartikel für Stark- und Schwachstrom. Taschenlampen und Ersatzbatterien. Reparaturen von mechanischen und elektrischen Musikwerken jeder Art. Kostenboranschläge kostenlos.

Josef Martinz, Marburg

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von in- und ausländischen

Kinderwagen.

ur erstklassiger Fabrikate zu äußerst billigen Preisen. Provinzaufträge werden bestens und promptest ausgeführt. Meinverkauf der Brennabornwagen für Marburg u. Umgebung. Man verlange Spezialofferte.



BRENNABOR

Fleischer-, Selcher- und Bäckerwäsche

eigener Erzeugung nach Maß

bestes Material liefert tadellos passend

zu billigsten Preisen

Otto H. Köllner

Marburg, Herrengasse 7.

2112



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93 Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H. Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstraße 63, Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckst. 20, Maria Frühauf, Franz Josefstraße 10, Fabriksgasse 21, Isidor Copetti, Kaserngasse 24, Hans Stiberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Auf richtiger Fährte
 sind Sie beim Bezug von
Schraders Likörpatronen
 Jede Patrone (etwa 100 Sorten vorrätig) enthält
 24 l. f. Feinlikör-Bitter etc. An Qualität
 dabei übertrifft Broschüren mit Abstrichen
 aus allen Ländern durch



Generaldepot für Oesterreich-Ungarn und Böhmen bei
 Wilhelm Maager-Wien am Heumarkt 3.

J. Massak
 Kammerphotograph 4413
 Atelier für moderne Photographie
 Marburg, Burggasse 16.
 Lager photographischer Übernahme sämtlicher
 Bedarfsartikel :: Amateurarbeiten

Zur Milderung und Stillung des Hustens und der Heiserkeit
 der Kinder und Erwachsener ist nach den Berichten hundert Ärzte ein wertvolles und wirksames, angenehm schmeckendes Präparat das

THYMOMEL SCILLAE
 ein wertvolles und prompt wirkendes Präparat ist.
 Wortmarke geschützt.

Es lindert die Krampfhustenfälle, vermindert deren Anzahl, befördert die Schleimlösung und Absonderung und stillt den Husten und behebt die Atemeschwerden.

1 Flasche 2.20 K. Per Post gegen Vorauszahlung von 2.90 K wird 1 Flasche, 7.—K. werden 3 Flaschen, 20 K. werden 10 Flaschen franko geschickt. Lassen Sie sich nirgends Ersatzmittel aufdrängen.

Bitte Ihren Arzt zu befragen.
 Erzeugung und Hauptdepot in
B. Fragner's Apotheke, k. k. Hoflieferanten
 Prag-III., Nr. 203.

Achtung auf den Namen des Präparates, des Erzeugers und die Schutzmarke. :: :: :: ::



OFEN-GLANZ-PASTA
"BLANK"
 Tiefschwarzer Glanz! Schutz gegen Rost!
 Wenig Pasta gut verteilt, mit trockener Bürste gegläntzt, erzeugt tiefschwarzen Glanz und schützt Öfen, Herde, Röhre u.s.w. gegen Rost.
 Chemische Produkten- u. Nachtlichter-Fabrik: Gottlieb Voith, Wien III.



Unentbehrlich für jedes Amt und für jeden Geschäftsmann ist der
Marburger Adresskalender 1913
 „Deutscher Bote“
 Er enthält nebst vielem anderen das Adressen-Verzeichnis der Ämter, Anstalten, Vereine, Genossenschaften, Advokaten, Ärzte, Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibenden, in Marburg, sowie das

Häuser- und Gassen-Verzeichnis von Marburg
 Preis nur 60 Heller, mit Postzusendung 80 Heller.
 Zu beziehen durch:
J. Grafiks Verlag, Marburg, Edmund Schmidgasse 4.



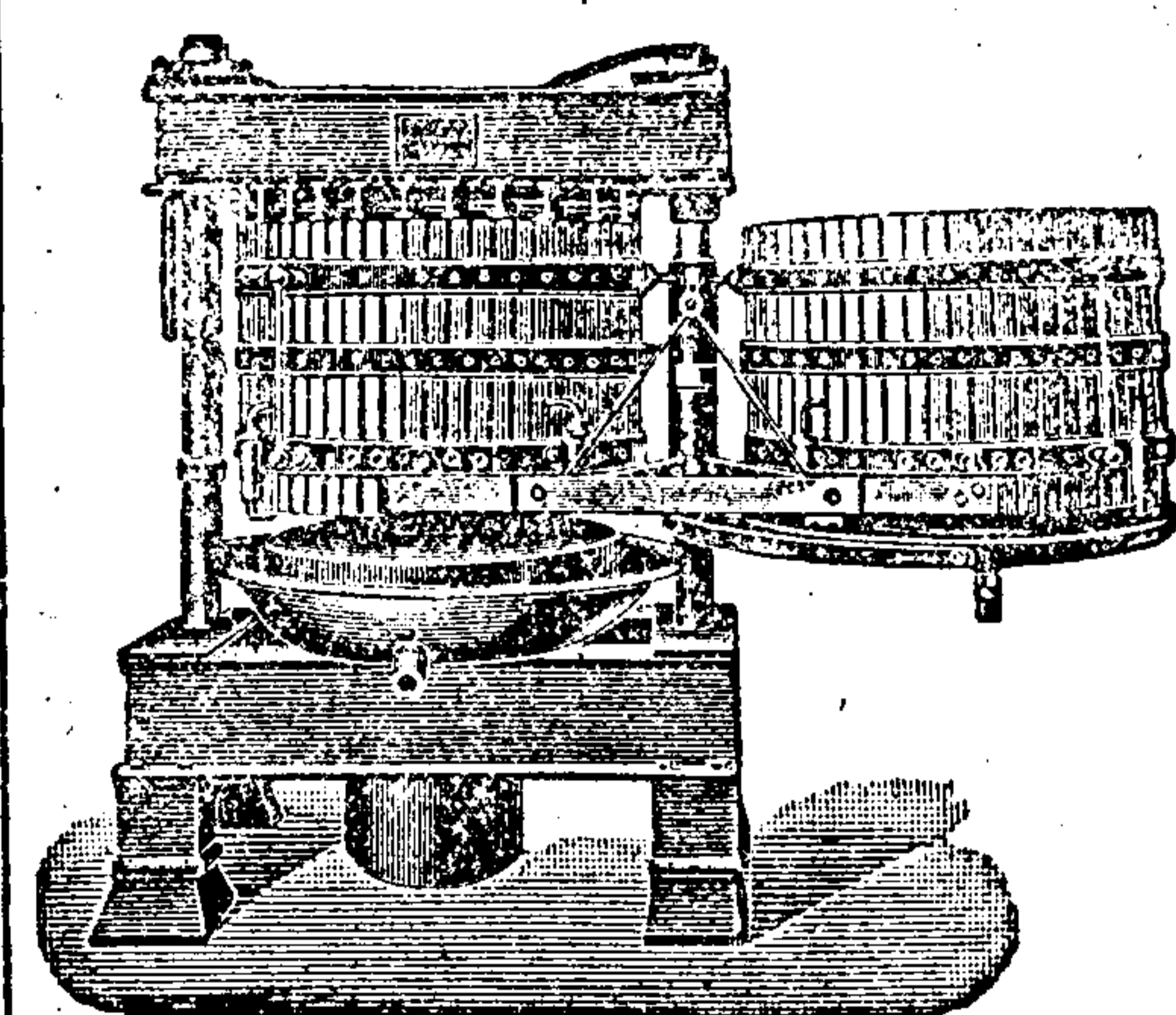
KLYTHIA zur Pflege der Haut
 Verschönerung und Verfeinerung des Teints
PUDER
 Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder
 weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, I. t. Professor in Wien. 173
 Anerkennungs-schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei
Gottlieb Taussig,
 Fabrik seiner Toilette-Seife und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.
 Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2.40.
 Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages
 Zu haben in Marburg bei G. A. Turad, Gustav Birman, J. Martinz, Drogerie Wolfram, Drog. Thür.

KMC **POPOFF**
 vornehmste
Russische
Theemärke

Gegründet 1860 Gegründet 1860
Anton Jellek
 Installationsgeschäft und Baupenglerei
 empfiehlt sich den geehrten B. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von Wasserleitungen, Bäder- und Klosett-richtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen. Telephon Nr. 98.
 Hochachtungsvoll
Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

Obstpressen und Weinpressen



mit Oberdruck Patent „Duchsch“ für Handbetrieb
hydraulische Pressen
 für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzahnten Vorbrechern, Traubenmühlen, Abbeermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar,
 Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen
 sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangel's Nachf.
 Landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate
 Gleisdorf, Steiermark. Gegründet 1870.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchsch'schen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangel's Nachf. 3208

!! Zu bedeutend ermässigten Preisen und kleinen Monats- oder Wochenraten!!

empfiehlt sich zur Lieferung von
 Leib-, Bett- und Tischwäsche, Herren- und Damenstoffen bis zum feinsten Genre, Teppiche, Vorhänge, Matratzen, Steppdecken, Couvertgarnituren und Überwürfe.
 Blaudrucke, Oxforde, Zefire, Barchente und sonstige Waschstoffe in imenser Auswahl.

Nur frische sehr schöne Ware!
Warenhaus Josef Rosner, Marburg
 nur Nagystrasse 10, 1. Stock nur Nagystrasse 10, 1. Stock nur

Das schönste Weihnachts- und Neujahrs Geschenk für die Braut. Eine Mitgift. Eine schöne Ausstattung. Diese erhält sie in barem Gelde nach 2 Jahren bei geringen monatlichen Einzahlungen durch den Beitritt zum

„Mädchenhort“

welcher innerhalb des letzten Jahres an 498 Mitglieder K. 448.200.— ausgezahlt hat. Jedes dieser Mitglieder zahlte ca. K. 200.— ein und erhielt dafür K. 900.— in barem Gelde. Auskünfte unentgeltlich und portofrei. „Mädchenhort“, Erster allgemeiner Humanitätsverein zur Ausstattung heiratsfähiger Mädchen. Zahlstellen: Marburg a. Dr., Lindgasse 2, Pettau, Bahnhofstraße 1. 5711

Die Bezirks-Sparkasse Rohitsch

verzinst gegenwärtig bis auf weiteres die Neueinlagen mit

4 3/4 %

Die Rentensteuer trägt die Sparkasse.

Zur Bequemlichkeit der Einleger werden auf Verlangen Posterscheine sofort überallhin versendet. 5702

58. Jahrgang. Das 58. Jahrgang.

neueste über den Krieg und hochinteressanten

Lesestoff für Familie und Haus bringt stets die Wiener Österreichische

Volks-Zeitung

Sie erscheint mit ihrer Lokal- und Ausgabe in mehr als 150.000 Exemplaren und veröffentlicht jede Woche eine hochinteressante, illustrierte Familien-Unterhaltungs-Beilage,

welche Novellen, Gedichte, Scherze, Sinnsprüche, ferner Artikel über Natur-, Länder und Völkerkunde, Erziehung, Schach-Beilage, neue Erfindungen, Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämien enthält. Täglich erscheinen viele

wichtige Neuigkeiten

unterhaltende und belehrende Feuilletons von hervorragenden Dichtern und Schriftstellern, humoristische Skizzen und Plaudereien aus dem Militär- und Volksleben von Chiavacci, Krahnigg, Hawel, Susi Wallner etc.

weiter die Spezial-Ausgaben und Fachzeitungen: Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, land- und forstwirtschaftliche und pädagogische Rundschau. Artikel über Natur-, Länder- und Völkerkunde, Erziehung, Erfahrung und Erfindung.

Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämien.

Täglich zwei spannende Romane, welche neuen Abonnenten gratis nachgeliefert werden.

Waren- u. Börsenberichte, die Ziehungslisten aller Lose etc. etc. Die Abonnementpreise betragen: für tägliche Postzusendung (mit Beilagen) in Osterreich-Ungarn u. Bosnien monatlich K. 2.70, vierteljährlich K. 7.90, für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstag- und Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buchform], ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährlich K. 2.90, halbjährlich K. 5.60, für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buchform], ausführl. Wochenschau etc.) vierteljährlich K. 1.90, halbjährlich K. 3.65, ganzjährig K. 7.15. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an. Probenummern gratis.

Die Verwaltung d. „Österr. Volks-Zeitung“, Wien, I., Schulerstrasse 16.

Offertauschreibung.

Im Bereiche des Kärntnerbahnhofes in Marburg und in den Kolonien der k. k. priv. Südbahngesellschaft gelangen die Räumungsarbeiten der Senf- und Rehrichtgruben zur Neuvergebung. Zur Übernahme der Arbeiten geeignete Bewerber werden hiermit zur Offertlegung eingeladen.

Alle erforderlichen Auskünfte werden im Bureau der Bahnerhaltungsektion Marburg, K.-L. der k. k. priv. Südbahngesellschaft in Marburg, Kärntnerbahnhof, Aufnahmsgebäude, 2. Stock, erteilt, woselbst auch die Offerte entgegengenommen werden. 5734

Reparaturen an Nähmaschinen!! werden in unserer Werkstatt prompt und sachgemäß ausgeführt. SINGER Co. Nähmaschinen-Fabrik. Größtes und ältestes Nähmaschinen-Geschäft. Marburg, Herrng. 32 Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft. Stich- und Nähmuster gratis und franco. 2605

Zu verkaufen: 2 schöne Ochsen, 15 Meter zentner schwer, Ditendorf Nr. 7 bei Schleinitz. 5722

Nur echt gummierte Kuverte in jeder Größe und Farbe mit Firmadruk empfiehlt billigs Buchdruckerei L. Kralik Marburg, Postgasse 4.

Flaschen-Weine

Dalmatiner Rotwein Lit. 80 S. Schwarzweins, hochpr. „ 88 S. Roter Dessertwein „ 1.28 Prosecco Dessertwein Lit. 3 K. garantiert echter Dalmatiner Treber-Branntwein Lit. K. 1.30 Hochfeiner slawon. Slivowitz Liter K. 1.60 Feinster Alpenkräuterlikör, per Liter K. 1.60 Selbsterzeugte gute Selchwürste empfiehl 4662 M. A. Palfinger Dalmatiner Weinhandlg., Viktoringhofgasse 13.

+ Frauen +

und Mädchen finden sichere Hilfe beim Ausbleiben bestimmter monatl. Vorgänge (Regelst.) gewissenhaft u. erfolgr. unter Garantie. Viele Dankschreiben. Kat unentgeltlich. Th. Hohenstein, Südende-Berlin. Rückporto erbeten. Einige von den vielen hundert Danksagungen. Fr. B. in W. schreibt: Besten Dank. Ihr Mittel wirkte schon nach 3 Tagen. Herr B. in M. Bei meiner Frau alles in Ordnung und war ich überrascht von der großen Wirkung des Mittels. Fr. G. in B. Mehrmals hat mir Ihr Mittel geholfen, bitte senden Sie wieder usw. usw. 5733

Ein

Geschäftshaus

an einer verkehrsreichen Straße, nächst Hauptbahnhof, geeignet für Eier- und Geflügel-Export oder Holz- und Kohlenhandel, sowie für Fleischhauer, ist unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Briefe erbeten unter „Zukunft“ an die Bero. d. Bl. 5736

Eine Landwirtschaft

mit ungefähr 10 Joch Wiesen, Äcker und zwei Gemüsegärten, auch Obstgarten, Wohn- und Wirtschaftsgebäude, alles in gutem Zustande, eine Stunde von Marburg, geeignet für Landwirtschaft ist preiswert zu verkaufen. Anzufragen bei Herrn Schischel und Stumberger, Wellingerstraße 1, Marburg. 5737

Ein Gewölbe

ist zu vermieten. Sehr passend für reines Geschäft. Viktoringhofgasse 13. 5688

Zu vermieten

Netze 5620

Villa-Wohnung

Zimmer, geräumige Küche u. Zugehör, kinderlose Part. Anzufragen Gamsersstraße 22, 1. Stock. 5705

Waldhüter

mit guten Zeugnissen nimmt Gemeinde Rothwein sofort auf. 5731

! Neuheit!

täglich abends frische Schinkenpfel: Bäckerei Duma, Tegetthofstraße. 5724

Ein Mann

sucht einen Posten für einen Weinverschleiß. Anzufragen in der Bero. d. Bl. 5735

Lüchtige

Büglerin

findet dauernden Posten bei Fanni Wittel, Domgasse 4.

Sehr solid ausgeführte

Küchen-Kredenzen

und verschiedene andere Möbel hat billigt abzugeben Alois Roiko, Tischlermeister, Marburg, Kaserngasse 8. 5740

Schöne Pelzjade

zu verkaufen. Naghstraße 18, 2. Stock. 5739

Southern-Wohnung

bestehend aus Küche, Zimmer und Kabinett mit 1. Februar 1913 zu vermieten. Elisabethstraße 23. 5716

Warne

jedermann, meiner Frau Geld oder Geldeswert zu verabsolgen, da ich für sie nicht Zahler bin. 5712 Josef Schunderl.

Möbl. Zimmer

sofort zu vermieten, 1. Stock, ohne Gegenüber. 5706

Zu verkaufen ein Salonanzug. Anfrage in W. d. B.

Zu verkaufen

ein schönes Haus mit sechs Wohnungen, Wirtschaftsgebäude und etwas Grund für fünf Baulöcher. Anzufragen Brunnndorf, Wiesengasse 6.

Verloren

wurde auf der Straße von Lembach bis z. Brunnndorfer Bahnüberführung eine Tasche mit Schlüssel und Bargeld. Abzugeben gegen gute Belohnung in der W. d. B. 5705

Zu verkaufen:

Altwiener-Geige Lehndol im besten Zustande. Graz, Ne-rangasse 15. 5704

Kleines Gewölbe

mit anstoßendem Zimmer sofort zu vergeben. Anzufragen Schulgasse 2, 1. St. 5720

Kontoristin

event. auch Kassierin, wünscht sofort unterzukommen. Zuschr. erbeten unter „Gewissenhaft“ an die W. d. Bl. 5666

Wohnung

zu vergeben. Zwei Zimmer, Vorzimmer, Küche, Speis, samt Zugehör. Anzufragen Schulgasse 2, im 1. Stock. 5721

Eine gute, alte Violine

zu verkaufen. Preis 50 K. Emil Hillekruf, Bürgerstraße 2, links, 2. Stock. 5714

Tafelbett

gut erhalten, rein, wird gekauft, Anzufragen Bürgerstr. 2, 3. Stock, Tür 3. 5726

Harzer Edelroller

Stamm Seifert, sind billig zu verkaufen. Ohnegasse 10.

Eine gut erhaltene Zither

ist preiswert zu verkaufen. Burggasse 24, 1. St. 5742

Peralia

verbessert das Petroleumlicht

Lidaol

gibt den Schußhohlen die vierfache Haltbarkeit

Velodurin

schützt alle Gummiräder v. äußeren Beschädigungen. Zu haben im Alleinverlaufe bei

Joh. Gröger Marburg, Wildenrainergasse 14, 1. Stock. 1158

Größeres Lokal

Edmund Schmidgasse bis 1. Jänner oder 15. Februar zu vermieten. Anfrage unter „Guter Posten“ an Rudolf Gaiser, Annocen-Büro in Marburg. 5738

In einem schönen Markte Südbahnhof mit sehr großer Holzindustrie, wird ein am allerbesten Posten stehendes

Gasthaus

mit Fleischhauereibetrieb an einen tüchtigen Fleischhauer unter recht günstigen Verhältnissen sofort und auf längere Zeitdauer in Pacht gegeben. Anfragen sind zu richten an die Weinlerei Otto Ruster in Giffi. 5650

Zur Anfertigung von

Drucksorten jeder Art

empfiehlt sich

die bestens eingerichtete

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Billigste Berechnung.
Solldeste Ausführung. Schleunige Lieferung.

„Marburger Zeitung“.
Kalender: „Deutscher Bote“.

Formularien, Tabellen,
Vollmachten, Quittungen,
Blankette, Expensare.
Preislisten, Rechnungen.
Sirmadruk auf Briefe und
Kuverte. Karten jeder Art.

Speise- und Getränke-
Tarife, Kellnerrechnungen,
Etiketten, Menukarten etc.
Werke, Broschüren,
Zeitschriften, Sachblätter,
Kataloge für Bibliotheken.

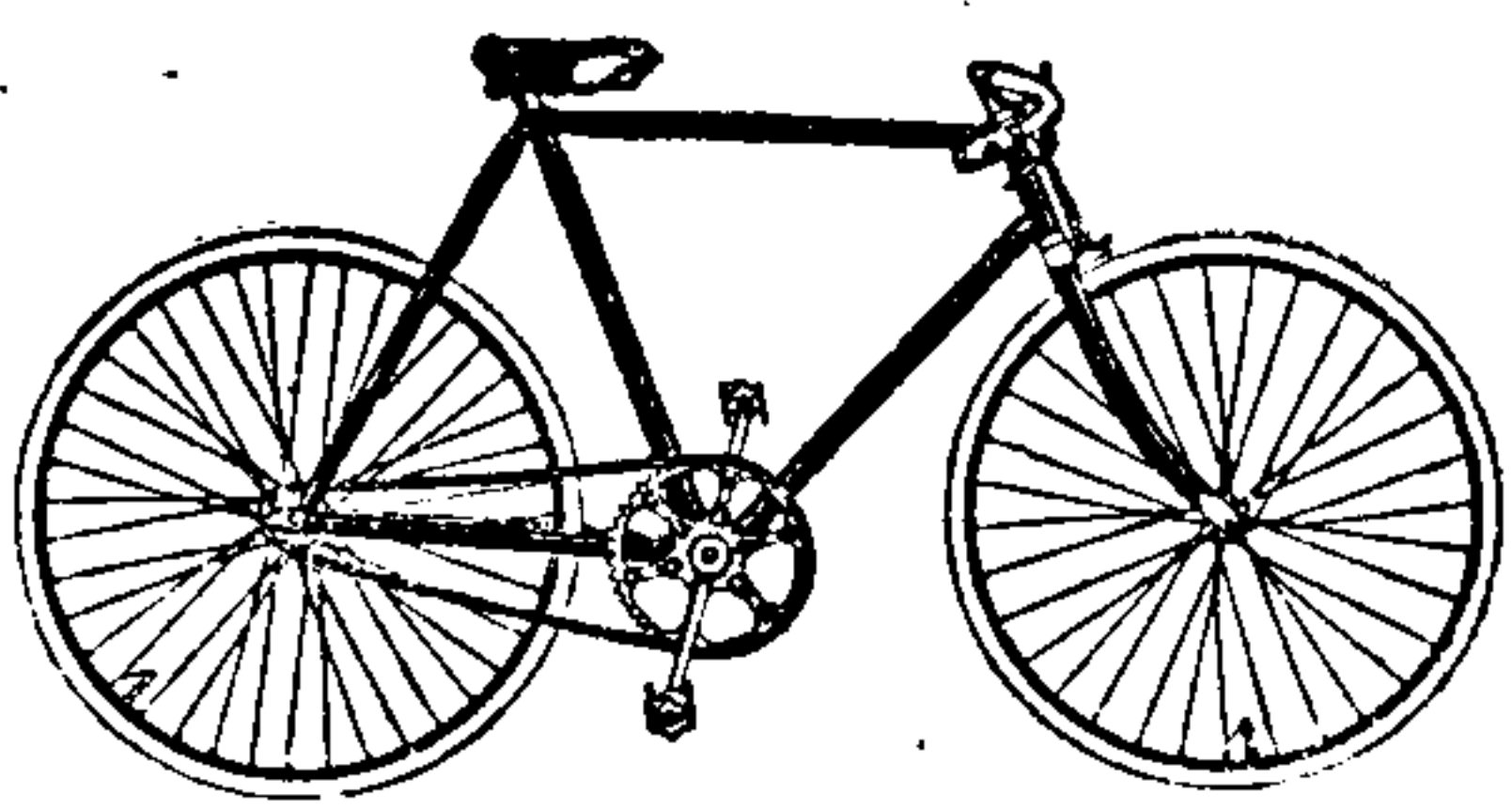
Statuten, Jahresberichte,
Liedertexte, Einladungen,
Tabellen, Kassabücher etc.
Anschlagzettel in jeder
Größe u. Farbe, Trauungs-
karten, Sterbeparte etc.

Verlags-Drucksorten
für Gemeindeämter,
Verzehrungssteuer-Abfin-
dungsvereine, Hausherrn
Kaufleute, Handels- und
Gewerbetreibende u. f. w.

WAFFENRAD

Alleinverkauf

Bestes Fahrrad
der Monarchie!



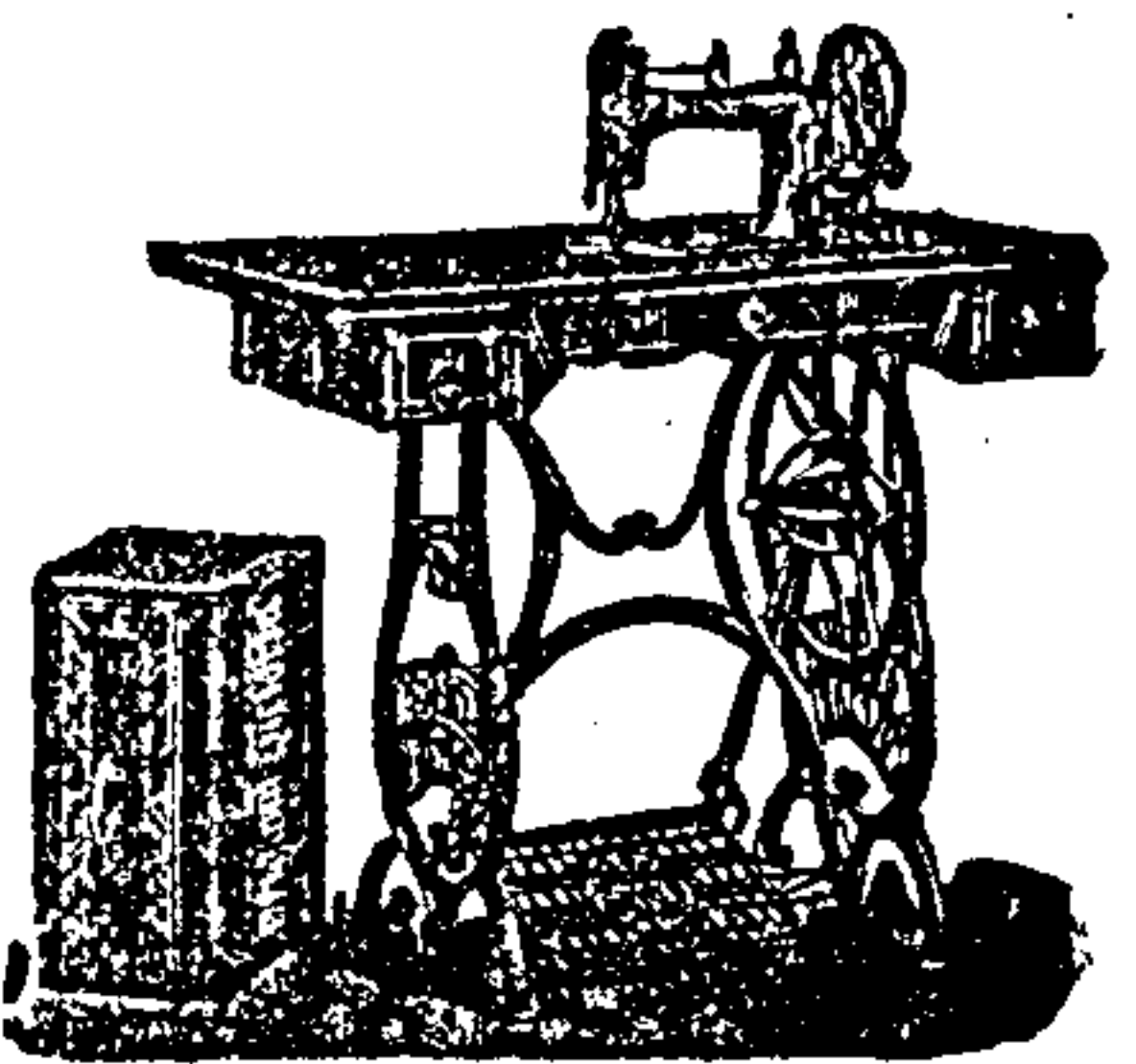
Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager

Mechaniker Dadiou

Telephon Nr. 34/VIII

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des Österreichischen Automobil-Klub.
Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen,
werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamo-
betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
Solldeste Bedienung. Geschäftsbestand seit 1899. Billige Preise.



REPARATURLOSE BEDÄCHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK, VÖCKLABRUCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES, UJFALU.

Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn
Marburg a. S. Garnstrasse Nr. 22.

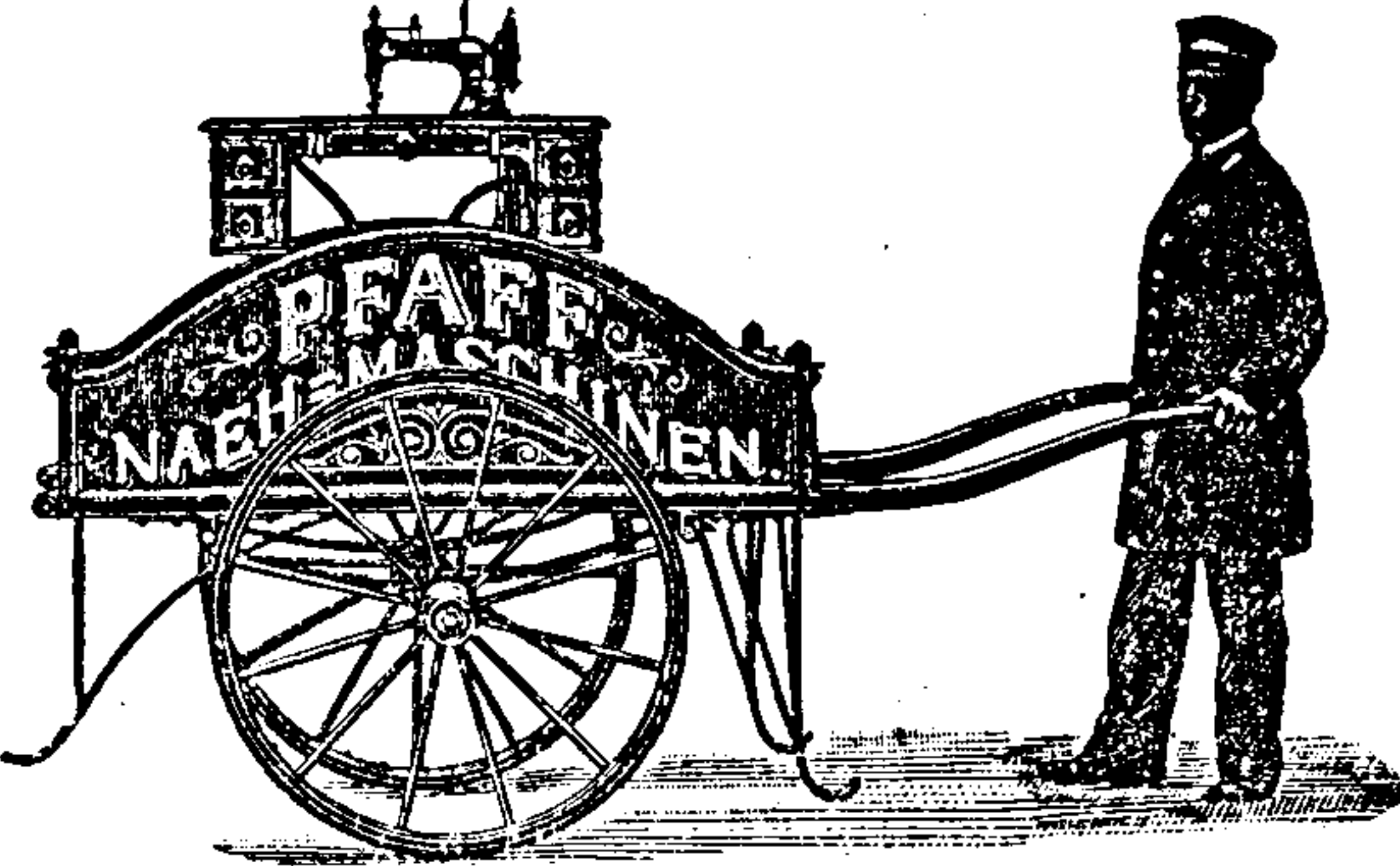
JOSEF TRUTSCHIL

Stampiglien.
Vordruck-Modelle
jeder Art
promptest und
billigst!

MARBURG i. d. BURGASSE 6.

Chinesische Zahntropfen
stillen den Zahnschmerz
sofort. Preis 1 R.
Stadtapotheke zum K. K. Adler-
Hauptplatz neben dem Rathause.

Ein passendes
Weihnachtsgeschenk



Ein passendes
Weihnachtsgeschenk

ist eine

Pfaff-Nähmaschine

die sich zum sticken, stopfen und allen anderen Näharbeiten vorzüglich eignet und erlaubt sich die unterzeichnete Firma zum Besuche ergebenst einzuladen.

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik
behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale
Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.

Credit- und Sparverein

für Marburg und Umgebung 665
 Marburg, Tegetthoffstraße Nr. 12
Tagesverzinsung.
 Einlagen in jeder Höhe zu
4³/₄ vom Hundert
 rentensteuerfrei. o o o Posterslagscheine stehen zur Verfügung.
Belehnungen und Wechsel-Darlehen zu günstigen
Bedingungen.
 Bequeme Rückzahlung. Girokonto bei der österr.-ung. Bank.
 Ständiger Geschäftsverkehr mit Anstalten ersten Ranges.
 Österr. Postcheckkonto 34.988.
Tegetthoffstr. 12.



Fahrkarten
 und Frachtscheine
nach Amerika
 königl. Belgische Postdampfer der
„Red Star Linie“
 von
Antwerpen direkt nach New York und Boston.
 Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.
 Ausunft erhält bereitwilligst
„Red Star Linie“ in Wien, IV.
 Wiedner Gürtel 6
 Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck
 Franz Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.

Haustelegraphen

werden eingeleitet Alle Bestandteile zum Selbst-
 anlegen von solchen sind in verschiedenen Preis-
 lagen stets am Lager bei
Alois Ilger, Burgplatz.
 Uhren, Grammophone, Elektrischer Apparate etc.



Czechior, Goldene Leier, Musikali-
schische Edelsteine, Sang u. Klang, sowie
 Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen.
 Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Pot-
 pourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhän-
 dig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instru-
 mente. — Volksgesänge: Breitkopf und Härtel,
 Witloff, Peters, Steingraber, Universal-Edition.
Billigste Zither-Albums.
 Alle Gattungen Musikinstrumente und deren
 Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den
 billigsten Preisen vorrätig bei 2944
Josef Höfer
 Musikalienhändler u. Instrumenten-
 macher
 Marburg a. D., Schulgasse 2.

Neu Kralik's Neu
Kleiner Fahrplan
 der Südbahn.
 — Giltig vom 1. Oktober 1912 —
ohne Inserate, nur 14 Heller
 Borrätig in den k. k. Tabaktraffen, Buch- und Papierhandlungen sowie
 im Verlage des Blattes.



Josef Küttner
 Mechanische Werkstätte,
 Marburg, Kärntnerstraße 17.
Übernahme sämtlicher
Reparaturen
 von Fahrrädern, Näh- und Schreib-
 maschinen, Grammophone etc. sowie
 Vernickelungen und Emailierungen
 in bester und billigster Ausführung.
 Großes Lager an Fahrrädern und
 Nähmaschinen in jeder Preislage bei
 reellster Garantie. 1763

Der
Wohlfahrtsverein
„Selbsthilfe“
 in Altrohrlau bei Karlsbad ge-
 währt beim Tode oder nach 20-
 jähriger Mitgliedschaft Unter-
 stützung in der Abt. A (mit ärzt-
 licher Untersuchung) bis 6000 K.,
 in der Abt. B (ohne Untersuchung)
 bis 3000 K. Eintritt erleichtert und
 billiger. Verlangen Sie den neuen
 Prospekt. 208

Nachweisbar amtlich eingeholte
ADRESSEN
 aller Berufe und Länder mit Porto-
 garantie im Internat. Adressen-
 bureau **Josef Rosenzweig und**
Söhne, Wien, I., Baderstr. 3.
 Tel. 16881, Budapest V., Uran-
 Janos-utca 18. Prospekt gratis.

Haus

mit Vor- und Gemüsegarten
 billig zu verkaufen. Anzufragen
 bei H. Körner in Pöberich,
 Friedhofgasse 12. 4732

Wohnungen

mit 2 Zimmern und Küche, sonn-
 seitig, abgeschossen, im 2. Stock
 und mit 1 Zimmer und Küche im
 Souterrain sind an stabile,
 ruhige, am liebsten pensionierte
 Parteien Parkstraße 22 zu ver-
 mieten. 4776

Eine gebildete
ältere Frau
 wünscht in ein feines Haus zur
 Pflege und Führung des Haus-
 haltes unterzukommen. Geht auch
 zu älterem Herrn. Gehaltsan-
 sprüche keine. Vorträge erbeten unter
 „Ohne Salair“ hauptpostlagernd
 in Marburg. 6219

Alt-Eisen,

Metall, Glaschen und Boden-
 fram kauft stets Riegler,
 Triesterstraße 34. 4731

Zwei
Wohnungen
 1. Stock abgeschlossen, je mit zwei
 Zimmer und Bugehör, mit Gas-
 einleitung, auch passend für Kauz-
 leien, Agenturen und dergl. zu ver-
 mieten. Tegetthoffstraße 28, Neubau.
 Sehr gutes 5594

Klavier

ist sofort um 100 K. zu ver-
 kaufen. Anfrage Café Drau.

Jeder der sich und die Seinen weiterbilden und seine
 Bibliothek auf billigste Weise mit bester Literatur
 (46 K. im Monat) vermehren will, trete dem bereits 98.000
 Mitglieder zählenden
Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde
 (Sitz Stuttgart) bei. Für den geringen Jahresbeitrag von
nur M 4.80
 (dazu im Buchhandel 24 K. Bestellgeld, durch die Post das
 Porto) erhält man kostenlos 1. die reich illustrierten Monatshefte
Kosmos, Handweiser für Naturfreunde
 mit den Beiblättern
 Wandern und Reisen. — Wald und Heide. — Photographie und
 Naturwissenschaft — Technik und Naturwissenschaft — Haus,
 Garten und Feld — Die Natur in der Kunst.
 2. Auskünfte, Vergünstigungen bei Bezug von Büchern, Mikro-
 skopen, Vorträgen und Kursen, Tauschverkehr usw. und 3. ohne
 jede Nachzahlung
fünf prächtige Bücher
 erster Schriftsteller, im Jahre 1912: Dr. A. Koelsch, „Durch
 Heide und Moor“ (reizvolles botanisches Büchlein für jedermann).
 Dr. Decker, „Sehen, Riechen und Schmecken“ (allgemeinverständ-
 liche Beschreibung unserer Sinnesorgane). Dr. Kurt Floeride,
 „Vögel fremder Länder“. Professor Dr. Weule, „Kulturelemente
 der Menschheit“. Wilhelm Bölsche, „Der Mensch der Pfahlbauzeit“.
 Eintritt jederzeit! Anmeldungen nimmt jede Buchhandlung ent-
 gegen; wo keine solche, wende man sich an den „Kosmos“,
 Stuttgart. Probehefte und Prospekt gratis und franko.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art
 finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr nur bei dem
 im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatte
N. Wiener General-Anzeiger
 Wien I., Wollzeile 3. Telefon (interurban) 5493.
 Zahlreiche Dank- und Anerkennungschriften von Realitäten- und Ge-
 schäftsbesitzern, dem hohen Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadt-
 gemeinden für erzielt. Erfolge auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines
 fachkundigen Beamten
Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenlei-**
dende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-
 genden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als
 milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**,
 allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
Preis der Original-Schachtel K. 2.—
 Fälschate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn ede Flasche A.
Moll's Schutzmarke trägt und mit
 der Bleiplombe verschlossen ist.
Moll's Franzbranntwein
und Salz ist ein namentlich als
schmerzstillende Ein-
reibung bei Gliederreissen und
 den anderen Folgen von Erkältungen
 bestbekanntes Volksmittel von muskel-
 und nervenkräftigender Wirkung.
Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—.



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und
 Damenseife zur **rationalen Hautpflege** für **Kinder und**
Erwachsene.
 Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80
 Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Vorstand
 bei
 Apotheker **A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.**
 I. Tuchlauben 9
 Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's**
 Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit
A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind
 Depots Marburg: Ad. Welger, W. A. König, Apotheker
 Judenburg A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Za-
 versky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg:
 Rud. Tommasi.

Wichtig! Täglich Stand am Hauptplatz. Wichtig!
!! Frische Hafen-Nordsee-Fische!!
 Montag den 23. und Dienstag den 24. Dezember von 7
 Uhr früh bis 7 Uhr abends das Kilo Fisch von 90 H. aufw.
 5725 Hochachtend **Pedwig Murschetz.**

Trauerwaren

**Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen
 und Unterröcke in grösster Auswahl bei**
Johann Hollicsek, Marburg
 Edmund Schmidgasse 1. Herrengasse 24.

Josef Jllitsch

Spezial-Delikatessengeschäft, Marburg, Tegetthoffstraße 44,
 neben Café Tegetthoff. Sonntag von 8 bis 10 Uhr vor-
 mittags und von 6 bis 8 Uhr abends geöffnet, empfiehlt
 für die Feiertage obersteirischen Himbeersaft, echten
 Blütenhonig billigst und in bester Qualität.

Bahf 36591

5731

Rundmachung.

Der Voranschlag der Stadtgemeinde Marburg für das
 Jahr 1913 liegt vom 23. Dezember 1912 bis 5. Jänner 1913
 in der Stadtbuchhaltung in Marburg zur allgemeinen Ein-
 sichtnahme auf.

Dies wird im Sinne des § 69 der Gemeindeordnung
 mit dem Beifügen verlautbart, daß Einwendungen gegen die
 Zifferansätze in dieser Zeit beim Stadtrate Marburg ein-
 gebracht werden können.

Stadtrat Marburg, den 21. Dezember 1912.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Maschanzker- äpfel

per Kilo 16 Heller solange
 der Vorrat reicht bei **Ferd.
 Hartinger, Tegetthoffstraße.**

Wohnung

In der Villa Martinsklause Goethe-
 straße 31 ist eine kleine Wohnung,
 bestehend aus Zimmer und Küche
 samt Zugehör an eine ruhige, kinder-
 losige Partei vom 1. Februar an zu
 vermieten. Anfrage im Parterre.

Familie **Primarius Dr. Folger** und Familie **Dr. Chandras** geben
 hiemit tieferschüttert allen teilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige
 Nachricht von dem Ableben ihrer lieben, guten Schwester, bezw. Tante und Schwägerin,
 der Frau

Lina Puschenjak

Private

welche am 19. Dezember 1912 um 9 Uhr abends, versehen mit den heil. Sterbe-
 samenten, im 36. Lebensjahre im allg. Krankenhause in Graz sanft entschlafen ist.
 Die irdische Hülle der teuren Verbliebenen wird nach Marburg überführt,
 Sonntag den 22. d. um halb 4 Uhr nachmittags am Südbahnhofe feierlich einge-
 segnet und sodann auf dem Stadtfriedhofe im Familiengrabe zur letzten Ruhe be-
 stattet. Das heil. Requiem wird Donnerstag den 2. Jänner 1913 um 10 Uhr vor-
 mittags in der Dom- und Stadtpfarrkirche abgehalten werden.
 Marburg, den 20. Dezember 1912.

Familie **Opelka** gibt im eigenen sowie im Namen der Verwandten allen
 Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem Ableben ihrer lieben,
 herzenguten Mutter, bezw. Schwieger- und Großmutter, der Frau

Anna Opelka geb. Ritonia

l. l. Bezirksgendarmereiwachmeister's-Witwe

welche Freitag den 20. Dezember 1912 um halb 6 Uhr früh nach längerem Leiden
 im 67. Lebensjahre sanft entschlafen ist.
 Die entselte Hülle der teuren Heimgegangenen wird Sonntag den 22. d. um
 halb 3 Uhr nachm. im Sterbehause, Kärntnerstr. 31, feierlich eingesegnet und
 sodann auf dem Stadtfriedhofe zur letzten Ruhe be-
 stattet. Das heil. Requiem wird Montag den 23. Dezember um 10 Uhr in der Dom-
 und Stadtpfarrkirche abgehalten werden.
 Marburg, den 20. Dezember 1912.

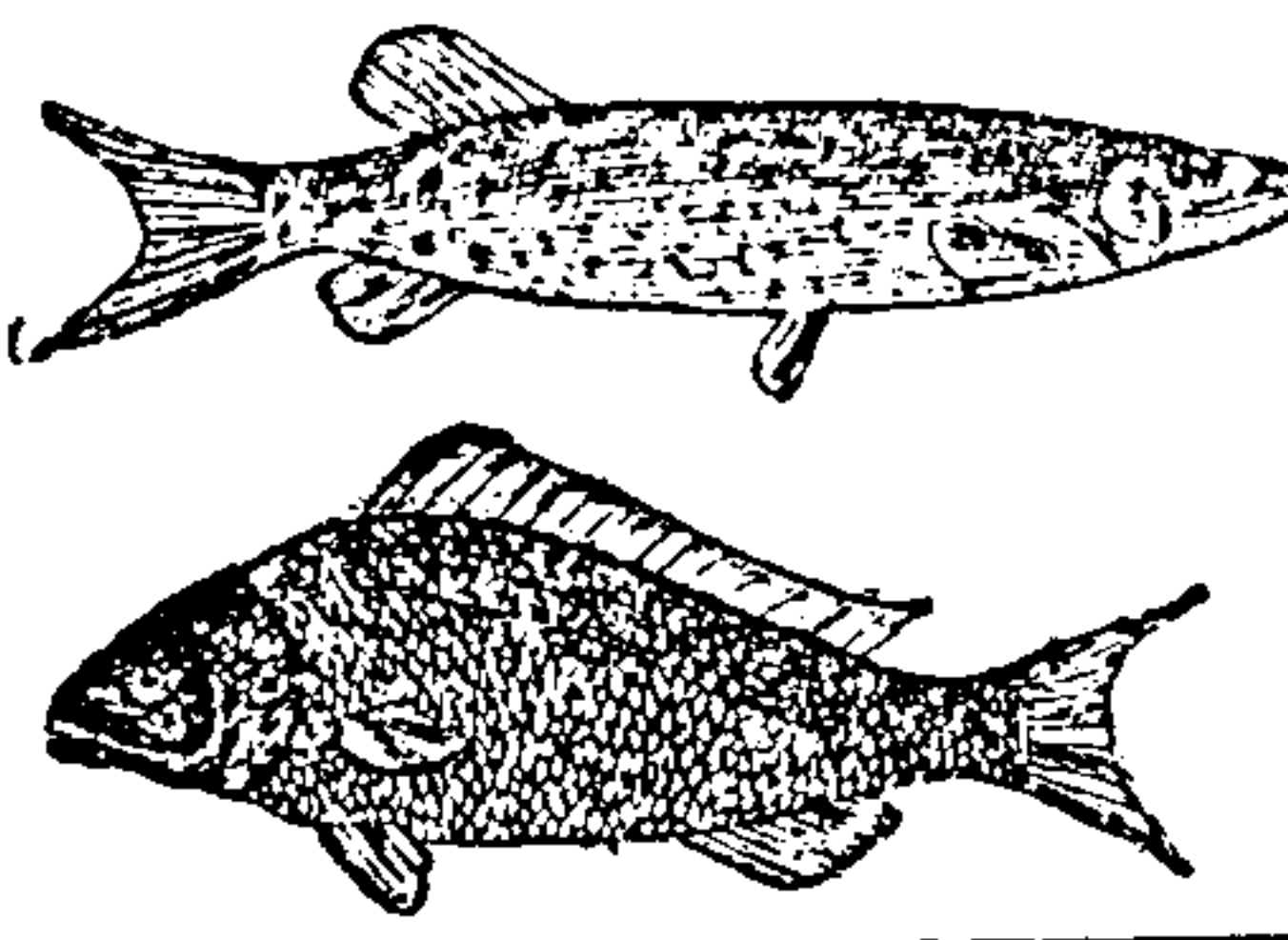
Dankjagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns anlässlich des Ablebens
 unseres innigtgeliebten Sohnes, bezw. Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Germann Zinnauer

zugingen, sowie für die so zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse sei hiemit
 allen, insbesondere den verehrl. Veteranenvereinen von Zellnitz und Maria-Rast und
 den geehrten Ortsbewohnern von Zellnitz auf diesem Wege herzlichst gedankt.
 Zellnitz-Marburg, den 21. Dezember 1912.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.



Lebende Fluß- u. Spiegelkarpfen Hechte, Fogolch etc.

bekannt gut ausgewässert, in jeder Größe, immer erhältlich,
 bei **Josef Schwab, Fischhaus, Herrengasse Nr. 32.**

Platzer

Praktisches Weihnachtsgeschenk

Feine, gute Lederwaren: Geld-
 taschen, Brieftaschen, Visites,
 Notizbücher, Album für Photo-
 graphien, Ansichtskarten und Brief-
 marken. Poesiebücher, Tage-
 bücher mit Schloß. Pracht-
 volle Briefkassetten Feine Block-
 Taschen- u. Portemonnaie-Kalender
 Füllfedern u. Crayons, Bilder-
 bücher, Schreibzeuge in größter
 Auswahl. Billigste Preise.

Papierhaus

Für Glückshafen!!

Nieten und Nummern erzeugt

A. PLATZER

Papierhandlung, Buchbinderei und Kartonage,
 I. Marburger Gold- und Farbdruckanstalt.
 Stilgerechte Ausfertigung von Handarbeiten,
 als Kassetten, Schreibmappen, Bilderrahmen,
 Passepartout in Leder beliebiger Größe.
 Billigste Preise.

Marburg, Herrengasse Nr. 3.

„BLUMENSCHNEE“
 die neuartige, wissenschaftlich gearbeitete
 HAND- u. GESICHTSCREME.
 Das hygienisch beste Toilettemittel der Gegenwart.
 Tube 30h. Überall erhältlich! Dose K. 160

Der nächste Viehmarkt

findet am Dienstag den 24. Dezember 1912 statt.
 Stadtrat Marburg.

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Rösler's

Zahnwasser

das beste für die Zähne.

Überall zu haben.
 Eine Flasche 72 Heller.